

GESCHÄFTSBERICHTE 2000



WGV

**Württembergische
Gemeinde-Versicherung a.G.**

**WGV– Schwäbische
Allgemeine Versicherung AG**

**Württ. Gemeinde-
Rechtsschutz-Versicherung AG**

**WGV– Schwäbische
Lebensversicherung AG**

WGV-VERSICHERUNGEN auf einen Blick

(DM in TDM)

	2000	1999	1998	1990	1980	1970
Württembergische Gemeinde-Versicherung a.G.						
Beitragseinnahme (Brutto)	474.336	447.876	439.437	315.505	130.335	30.201
Beitragseinnahme für eigene Rechnung	358.539	335.105	327.471	251.842	103.807	22.772
Aufwendungen für Versicherungsfälle	307.290	299.476	290.522	189.042	74.940	15.228
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	27.714	26.998	18.521	46.085	24.923	6.267
Eigenkapital	517.847	481.552	386.514	133.753	43.117	8.264
Zahl der Verträge	1.617.519	1.563.176	1.497.477	1.105.209	586.316	155.687
Zahl der neu angemeldeten Schäden	117.911	116.033	104.545	86.480	54.616	41.220
WGV-Schwäbische Allgemeine Versicherung AG						
Beitragseinnahme (Brutto)	275.254	258.261	240.220	100.729	6.889	–
Beitragseinnahme für eigene Rechnung	205.467	195.913	182.098	60.533	1.652	–
Aufwendungen für Versicherungsfälle	171.678	168.972	161.338	43.391	1.381	–
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	9.700	5.762	5.685	14.275	930	–
Eigenkapital	116.683	126.801	85.276	20.652	3.678	–
Zahl der Verträge	988.324	922.100	838.518	317.316	26.248	–
Zahl der neu angemeldeten Schäden	66.645	65.337	56.977	24.051	2.134	–
Württ. Gemeinde-Rechtsschutz-Versicherung AG *)						
Beitragseinnahme (Brutto)	48.951	46.392	43.894	18.677	3.150	76
Beitragseinnahme für eigene Rechnung	41.261	39.154	37.184	15.730	3.150	76
Aufwendungen für Versicherungsfälle	29.949	29.533	30.137	10.029	2.487	34
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	3.300	3.200	2.346	2.284	365	15
Eigenkapital	26.770	22.917	19.336	7.342	1.148	15
Zahl der Verträge	257.890	240.097	220.794	109.338	32.657	2.983
Zahl der neu angemeldeten Schäden	30.021	27.826	25.119	11.800	3.054	138
WGV-Schwäbische Lebensversicherung AG						
Beitragseinnahme (Brutto)	42.171	40.230	31.673	–	–	–
Anzahl der Verträge	30.773	29.305	23.934	–	–	–
Versicherungssummen	2.668.052	2.504.496	2.133.034	–	–	–

*) bis 1981 Württ. Gemeinde-Rechtsschutz-Versicherung a.G.

GESCHÄFTSBERICHTE 2000



WGV

**Württembergische
Gemeinde-Versicherung a.G.**

**WGV–Schwäbische
Allgemeine Versicherung AG**

**Württ. Gemeinde-
Rechtsschutz-Versicherung AG**

**WGV–Schwäbische
Lebensversicherung AG**

Inhaltsverzeichnis

Bericht der Württembergischen Gemeinde-Versicherung a.G.

	Seite
Aufsichtsrat und Vorstand	5
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2000	6
Bilanz zum 31. Dezember 2000	12
Gewinn- und Verlustrechnung 2000	14
Anhang	17
Bericht des Aufsichtsrats	28

Bericht der WGV-Schwäbische Allgemeine Versicherung AG

Aufsichtsrat und Vorstand	31
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2000	32
Bilanz zum 31. Dezember 2000	36
Gewinn- und Verlustrechnung 2000	38
Anhang	41
Bericht des Aufsichtsrats	50

Bericht der Württ. Gemeinde-Rechtsschutz-Versicherung AG

Aufsichtsrat und Vorstand	53
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2000	54
Bilanz zum 31. Dezember 2000	56
Gewinn- und Verlustrechnung 2000	58
Anhang	61
Bericht des Aufsichtsrats	68

Bericht der WGV-Schwäbische Lebensversicherung AG

Aufsichtsrat und Vorstand	71
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2000	72
Bilanz zum 31. Dezember 2000	76
Gewinn- und Verlustrechnung 2000	78
Anhang	80
Bericht des Aufsichtsrats	89

Konzernbericht	91
-----------------------------	-----------

Erläuterung von Fachbegriffen	107
--	------------

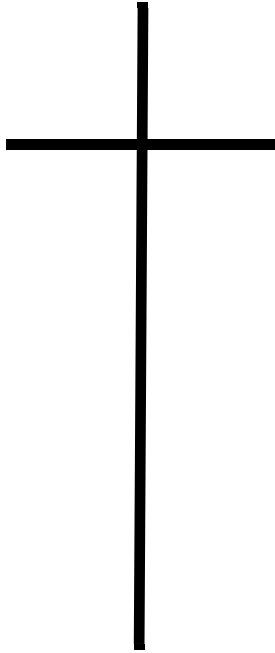
Geschäftsbericht 2000



**Württembergische
Gemeinde-Versicherung a.G.**

Tübinger Straße 43 · 70178 Stuttgart

**Wir gedenken ehrend und dankbar
unserer Verstorbenen**



Oberbürgermeister a.D.

Dr. Karl Schübel, Aalen

† am 04. 12. 2000 im Alter von 96 Jahren

Aufsichtsratsmitglied 1965 bis 1973

Bürgermeister i.R.

Herbert Frenz, Künzelsau

† am 12. 12. 2000 im Alter von 78 Jahren

Aufsichtsratsmitglied 1967 bis 1987

Joachim Böhm, Stuttgart

† am 15. 01. 2001 im Alter von 53 Jahren

stv. Abteilungsleiter

**Aufsichtsräte, Vorstände und Belegschaft
der WGV-Versicherungsgruppe**

Aufsichtsrat*

DR. EUGEN SCHMID
Oberbürgermeister i. R. der Universitäts-
stadt Tübingen,
Vorsitzender

ROLAND TROJAN
Bürgermeister der Stadt Haigerloch,
1. stellvertretender Vorsitzender

DR. EDGAR WAIS
Landrat des Landkreises Reutlingen,
2. stellvertretender Vorsitzender

GERLINDE BÄDER
Gruppenleiterin, Winterbach

STEFAN BAUMANN
Gruppenleiter, Stuttgart

MARKUS BINDER
Direktionsbevollmächtigter, Stuttgart

THEO BINDER
Kraftfahrzeug-Sachverständiger,
Leinfelden-Echterdingen

OTWIN BRUCKER
Bürgermeister der Gemeinde
Pliezhausen

BETTINA DANNENMANN
Sachbearbeiterin, Stuttgart

RUDI EGE
Abteilungsleiter, Schorndorf

PETER GUILLIARD
Gruppenleiter, Stuttgart

HELMUT JAHN
Landrat des Hohenlohekreises,
Künzelsau

ELMAR JAUCH
Vorsitzender des Vorstandes der
Kreissparkasse Tübingen

WALTER KOTZ
Vorsitzender des Vorstandes i. R.
der Kreissparkasse Ludwigsburg

MANFRED LIST
MdL, Oberbürgermeister der Stadt
Bietigheim-Bissingen

WALTER SCHMID
Bürgermeister i. R. der Gemeinde
Loßburg

VOLKER SCHNEIDER
Bürgermeister der Gemeinde
Michelbach a. d. Bilz

DR. ERHARD SPENGLER
Oberkirchenrat beim Evangelischen
Oberkirchenrat Stuttgart

WERNER STÖCKLE
Bürgermeister der Gemeinde Wangen

DR. WALDEMAR TEUFEL
Leitender Direktor i. K. beim
Bischöflichen Ordinariat Rottenburg

HERMANN VOGLER
Oberbürgermeister der Stadt
Ravensburg

Vorstand *

DIETER HOLL
Stuttgart,
Vorsitzender

DIETMAR BERNER
Esslingen,
stellvertretender Vorsitzender

KLAUS HACKBARTH
Fellbach

HANS-JOACHIM HAUG
Stuttgart

DR. HEINZ-JÜRGEN KLEMMT
Stuttgart, bis 31.12.2000

Abschlussprüfer

WIRTSCHAFTSTREUHAND GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart

Verantwortlicher Aktuar

MANFRED WALTER
Diplom-Mathematiker, Vaihingen (Enz)

Hauptverwaltung

Stuttgart, Tübinger Straße 43

Filialdirektion

Ravensburg, Meersburger Str. 3

* Weitere Angaben zum Anhang

Lagebericht

Geschäftsgebiet

Nach § 1 Abs. 2 der Satzung ist das Geschäftsgebiet das Gebiet des früheren Landes Württemberg mit Hohenzollern.

Betriebene Versicherungszweige und -arten

Im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

UNFALLVERSICHERUNG

Einzel-Unfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr
 Gruppen-Unfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr
 übrige und nicht aufgegliederte Allgemeine Unfallversicherung
 Kraftfahrtunfallversicherung

HAFTPFLICHTVERSICHERUNG

Privathaftpflichtversicherung
 Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung
 Gewässerschaden-Haftpflichtversicherung
 Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung
 Strahlen- und Atomanlagen-Haftpflichtversicherung
 übrige und nicht aufgegliederte Allgemeine Haftpflichtversicherung
 Luftfahrt-Haftpflichtversicherung

KRAFTFAHRZEUG-HAFTPFLICHTVERSICHERUNG

SONSTIGE KRAFTFAHRTVERSICHERUNG

Fahrzeugvollversicherung
 Fahrzeugteilversicherung

FEUER- UND SACHVERSICHERUNG

FEUERVERSICHERUNG

VERBUNDENE HAUSRATVERSICHERUNG

VERBUNDENE GEBÄUDEVERSICHERUNG

SONSTIGE SACHVERSICHERUNGEN

Einbruchdiebstahl- und Raubversicherung
 Leitungswasserversicherung
 Glasversicherung

Technische Versicherungen
 Maschinenversicherung
 Elektronikversicherung
 Bauleistungsversicherung

Sonstige Schadenversicherungen
 Ausstellungsversicherung
 Garderobenversicherung
 Musikinstrumentversicherung
 Kraftfahrzeuggepäckversicherung
 Reisegepäckversicherung

TRANSPORTVERSICHERUNG

Kaskoversicherung

BEISTANDSLEISTUNGSVERSICHERUNG

SONSTIGE VERSICHERUNGEN

Betriebsunterbrechungsversicherung
 Schlüsselverlustversicherung
 Allgefahrenversicherung
 Inhaltsversicherung
 Vertrauensschadenversicherung
 Verbundene Gebäudeversicherung von Körperschaften
 Bodenkaskoversicherung

Im in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft

UNFALLVERSICHERUNG
 HAFTPFLICHTVERSICHERUNG
 KRAFTFAHRTVERSICHERUNG
 FEUERVERSICHERUNG
 VERBUNDENE HAUSRATVERSICHERUNG
 VERBUNDENE GEBÄUDEVERSICHERUNG
 SONSTIGE SACHVERSICHERUNG
 LUFTFAHRTVERSICHERUNG
 RECHTSSCHUTZVERSICHERUNG
 SONSTIGE VERSICHERUNGEN

Im Ausland haben wir wie in der Vergangenheit keine Versicherungsverträge abgeschlossen.

Allgemeines

Die Württembergische Gemeinde-Versicherung a.G. wurde 1921 vom Württ. Stadte- tag als Unternehmen für die kommunale Haftpflichtversicherung gegründet. Aus be- scheidenen Anfängen entwickelte sie sich zu einem Kompositversicherer, der erfolgreich – nach dem Grundsatz der Gegenseitigkeit – alle Versicherungsbedürfnis- se der Städte, Gemeinden, Landkreise und sonstigen öffentlich-rechtlichen Körper- schaften in unserem Geschäftsgebiet Württemberg mit Hohenzollern befriedigt. Nahezu alle Kommunen und kommunalen Einrichtungen in diesem Geschäftsgebiet haben uns ihre Risiken in Deckung gegeben.

Daneben ist das Unternehmen auch mit seinem Angebot an natürliche Personen, die im öffentlichen Dienst beschäftigt sind, sehr erfolgreich und hat innerhalb dieser Kun- dengruppe einen hohen Marktanteil erzielt.

Die Hauptverwaltung befindet sich in Stuttgart, Tübinger Straße 43, eine Filialdirek- tion in Ravensburg, Meersburger Str. 3.

Auch in diesem Berichtsjahr konnten wir den Versicherungsbedarf unserer Mitglieder aus dem Bereich der öffentlichen Einrichtungen wieder vollständig und preisgünstig befriedigen. Die Zahl der bei uns versicherten privaten Mitglieder konnten wir trotz des erreichten hohen Marktanteils weiter steigern.

Die Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedern war vertrauensvoll und erfolgreich. Wir danken für das uns entgegengebrachte Vertrauen und bemühen uns, dieses Ver- trauen uns auch für die Zukunft zu erhalten.

Zur WGV-Versicherungsgruppe, deren Obergesellschaft die Württembergische Ge- meinde-Versicherung a.G. ist, gehören die rasch wachsenden Unternehmen WGV– Schwäbische Allgemeine Versicherung AG, Württ. Gemeinde-Rechtsschutz-Versiche- rung AG und die WGV–Schwäbische Lebensversicherung AG. Die sehr befriedigenden Geschäftsergebnisse im Berichtsjahr sind in den Einzelberichten der Unternehmen dargestellt und im Konzernbericht zusammengefasst.

Gesamtes selbst abgeschlossenenes Versicherungsgeschäft

Im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft bestanden am Bilanzstichtag 1.617.519 Versicherungsverträge; dies waren 54.343 Verträge oder 3,5 % mehr als zum entsprechenden Vorjahreszeitpunkt. Die gebuchten Bruttobeiträge haben sich gegenüber dem Vorjahr um DM 22.829.090,95 oder 5,6 % auf DM 429.698.702,49 erhöht; die Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung erhöhten sich um 4,2 % auf DM 273.351.498,56.

Die Aufwendungen des Versicherungsbetriebs für das selbst abgeschlossene Ge- schäft betragen brutto DM 24.479.363,90 (Vorjahr DM 24.185.595,50). Der Verwal- tungskostensatz betrug 5,7 % (Vorjahr 5,9 %). Netto, das heißt nach Abzug der Rückversicherungsprovisionen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungs- geschäft, beträgt der Kostensatz nur 1,0 %. Nicht ohne Stolz können wir feststellen, dass es im Berichtsjahr gelungen ist, die im Verhältnis zu anderen Versicherungs- unternehmen ganz ungewöhnlich niedrige Kostenbelastung aufrecht zu erhalten.

Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft im Einzelnen

Unfall

Aus dem im Geschäftsjahr 2000 erzielten versicherungstechnischen Überschuss können wir unter Beachtung der steuerlichen Vorschriften DM 25.713.789,64 den Rückstellungen für die satzungsgemäße Beitragsrückerstattung zuführen. Unsere Mitglieder erhalten wie im Vorjahr durchschnittlich 6,0 % der gebuchten Bruttobeiträge zurückerstattet. Die Rückerstattungsätze sind auf den Seiten 24 und 25 dargestellt.

In der **Unfallversicherung** insgesamt erhöhten sich die gebuchten Bruttobeiträge um 1,6 % auf DM 18.895.870,75.

Die erfreuliche Bestandsentwicklung der **Allgemeinen Unfallversicherung** hat im Berichtsjahr angehalten. Bei einem um 2,8 % auf 100.578 gestiegenen Vertragsbestand erhöhten sich die gebuchten Bruttobeiträge um 1,9 % auf DM 15.956.557,29. Bei einer um 44,3 % auf DM 5.322.466,73 gestiegenen Netto-Schadenbelastung ist eine Beitragsrückerstattung von 40 % (Vorjahr 40 %) möglich.

Wiederum günstig war der Verlauf der **Kraftfahrtunfallversicherung**. Allerdings lässt die Entwicklung dieser Versicherungsart zu wünschen übrig. Die Zahl der Verträge verringerte sich um 1.444 auf 50.459. Die gebuchten Bruttobeiträge ermäßigten sich um 0,2 % auf DM 2.939.313,46. Offensichtlich ziehen unsere Mitglieder den Abschluss einer Allgemeinen Unfallversicherung vor. Bei der Beitragsrückerstattung kann es bei 50 % verbleiben.

Haftpflicht

In der **Haftpflichtversicherung** insgesamt stiegen die gebuchten Bruttobeiträge um 3,2 % auf DM 56.647.187,48.

In der **Allgemeinen Haftpflichtversicherung** erhöhte sich der Vertragsbestand um 7.403 auf 228.241 Verträge, hauptsächlich durch den Abschluss weiterer Privat-Haftpflichtversicherungen. In diesem Bereich sehen wir auch in Zukunft noch weitere Wachstumsmöglichkeiten, während sich unser Kommunalgeschäft naturgemäß nur mit dem sich ändernden Versicherungsbedarf unserer kommunalen Mitglieder entwickeln kann. Mit DM 56.611.618,98 lagen die gebuchten Bruttobeiträge 3,2 % höher als im Vorjahr. Die Schadenaufwendungen für eigene Rechnung betrugen DM 18.198.047,43 (+ 13,7 %).

Das Ergebnis hat sich im Vergleich zu den Vorjahren wesentlich verbessert. Dies ist in erster Linie auf den verbesserten Schadensverlauf in der Krankenhaushaftpflichtversicherung zurückzuführen. Neben der notwendig gewordenen hohen Zuführung zur Schwankungsrückstellung ist es möglich geworden, für Haftpflichtversicherungsverträge von juristischen Personen – mit Ausnahme der Arzt- und Krankenhaushaftpflichtversicherung – eine Rückgewähr von 15 % (Vorjahr 10 %) und in der Privathaftpflichtversicherung einschließlich der Berufshaftpflichtversicherung ohne Arzthaftpflichtversicherungen bei schadenfreiem Verlauf eine Rückgewähr von 15 % (im Vorjahr 10 %) auszuschütten.

Die **Luftfahrt-Haftpflichtversicherung** hatte mit gebuchten Bruttobeiträgen von DM 35.568,50 ein geringes Volumen, eine Beitragsrückerstattung von 15 % (Vorjahr 10 %) ist möglich.

Kraftfahrt

Die Versicherung von Kraftfahrzeugen mit der **Kraftfahrzeug-Haftpflicht-, der Fahrzeugvoll- und der Fahrzeugteilversicherung** ist mit Abstand unser bedeutendstes Geschäftsfeld. Wegen des hohen Marktanteils, den wir in unserem Geschäftsgebiet bei dem satzungsgemäß versicherungsberechtigten Personenkreis erreicht haben, ist ein höheres Bestandswachstum, als dies der Zunahme des gesamten Kraftfahrzeugbestands mit 1,8 % entspricht, nur noch schwer möglich. Erstmals stieg die Zahl der bei uns versicherten Kraftfahrzeuge mit 1,3 % unterhalb des Marktdurchschnitts auf 482.509. Die gebuchten Bruttobeiträge erhöhten sich um 8,0 % auf DM 260.038.294,99, der Netto-Schadenaufwand stieg um 5,1 % auf DM 213.628.836,88.

In der **Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung** stieg die Vertragsanzahl um 1,3 % auf 482.509 Verträge; die gebuchte Bruttobeitragseinnahme erhöhte sich um 7,4 % auf DM 152.560.066,91. Die Brutto-Schadenaufwendungen ermäßigten sich um 11,1 % auf DM 148.300.642,54. Nach Beteiligung des Rückversicherers haben sich die Schadenaufwendungen für eigene Rechnung um 15,3 % auf DM 118.436.954,10 erhöht. Die Sparte schließt mit einem Verlust von DM 7.374.599,34, eine Beitragsrückerstattung ist deshalb nicht möglich.

Die **Fahrzeugvollversicherung** verzeichnete eine Bestandssteigerung um 1,7 % auf 239.796 Verträge. Die gebuchten Bruttobeiträge stiegen um 10,2 % auf DM 90.656.247,42, nach Beteiligung des Rückversicherers haben sich die Schaden- aufwendungen für eigene Rechnung um 4,6 % auf DM 84.091.150,44 ermäßigt. Eine Beitragsrückerstattung ist nicht möglich.

In der **Fahrzeugteilversicherung** sank die Vertragsanzahl um 0,7 % auf 149.488. Die gebuchten Bruttobeiträge lagen mit DM 16.821.980,66 um 3,0 % niedriger als im Vor- jahr. Die Schadenbelastung für eigene Rechnung fiel um 11,0 % auf DM 11.100.732,34. Eine Beitragsrückerstattung ist nicht möglich.

Feuer

In der Feuerversicherung beschränkt sich unser Versicherungsbestand mit 2.541 Verträgen auf die Mobiliar- und die Waldbrandversicherung. Die gebuchten Bruttobeiträge lagen im Berichtsjahr bei DM 3.128.293,37 (- 21,4 %). Der Beitrags- rückgang ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass für institutionelle Versi- cherungsnehmer auch eine „Inhaltsversicherung“ angeboten wird, die neben anderen Risikobereichen die Feuerversicherung des Mobiliars einschließt. Die Netto- Schadenaufwendungen lagen bei DM 535.775,01 (+ 34,3 %).

Der Schadenverlauf lässt in der Mobiliar-Feuerversicherung eine Beitragsrückerstat- tung von 25 % (Vorjahr 30 %) und in der Waldbrandversicherung eine Beitragsrück- erstattung von 50 % (Vorjahr 50 %) zu.

Einbruchdiebstahl und Raub

Der Versicherungsbestand in der Einbruchdiebstahl- und Raubversicherung ist um 25,4 % auf 2.201 Verträge abgesunken, die gebuchten Bruttobeiträge haben sich um 19,8 % auf DM 4.695.346,40 ermäßigt. Dies ist auch hier die Folge der neu angebotenen Inhaltsversicherung. Der Schadenaufwand für eigene Rechnung erhöhte sich um 12,3 % auf DM 1.852.749,71.

Der Schadensverlauf lässt im Abrechnungsverband der Sparkassen eine Beitrags- rückerstattung von 35 % (Vorjahr 30 %) und bei den übrigen Mitgliedern eine Bei- tragsrückerstattung von 10 % zu.

Leitungswasser

Der von uns gebotene Versicherungsschutz erstreckt sich ganz überwiegend auf öf- fentliche Verwaltungsgebäude, Schulen und Krankenhäuser. Am Bilanzstichtag be- standen 2.020 Verträge, 164 weniger als zum entsprechenden Vorjahreszeitpunkt. Die gebuchten Bruttobeiträge sanken gegenüber dem Vorjahr um 2,7 % auf DM 4.152.003,54. Die Schadenbelastung für eigene Rechnung stieg um 61,6 % auf DM 2.006.095,83. Die Beitragsrückerstattung liegt bei 30 % (Vorjahr 25 %).

Glas

Das Geschäftsvolumen in der Glasversicherung hat sich positiv entwickelt. Bei um 2,4 % auf 76.456 gestiegenen Versicherungsverträgen erhöhten sich die gebuchten Bruttobeiträge um 3,2 % auf DM 5.344.146,26. Da die Versicherungsbedingungen in der Verbundenen Hausratversicherung (VHB 84) das Glasbruchrisiko nicht enthalten, werden verstärkt Glasversicherungen von unseren privaten Mitgliedern abgeschlos- sen. Netto-Schadenaufwendungen waren mit DM 3.170.986,36 (+ 17,3 %) zu ver- zeichnen. Dennoch kann wie im Vorjahr eine Beitragsrückerstattung in Höhe von 30 % gewährt werden.

Verbundene Hausrat

Die Verbundene Hausratversicherung weist seit Jahren eine gute Entwicklung auf. Bei gutem Schadenverlauf konnte der Bestand kontinuierlich gesteigert werden. Auch im Berichtsjahr stieg die Zahl der Verträge um 2,5 % auf 153.682. Die gebuch- ten Bruttobeiträge sanken infolge einer Beitragsangleichungsklausel um 1,2 % auf DM 16.123.422,65. Dagegen stieg die Netto-Schadenbelastung um 4,7 % auf DM 5.295.712,49. Die Beitragsrückerstattung kann wie im Vorjahr 30 % betragen.

Verbundene Gebäude

In der Verbundenen Gebäudeversicherung für Wohngebäude erstreckt sich unser Risiko neben der Gebäude-Leitungswasserversicherung auch auf die Feuer- und Elementarschadenversicherung. Diese Erweiterungen wurden von unseren Mitglie- dern gut angenommen, weshalb unser Versicherungsbestand im Berichtsjahr um 6,7 % auf 41.248 Verträge zugenommen hat. Die gebuchten Bruttobeiträge stiegen nur um 1,0 % auf DM 8.625.524,41, da kommunalen Mitgliedern empfohlen wurde, das Leitungswasserrisiko in die Verbundene Gebäudeversicherung von Körperschaf- ten einzugliedern. Der Netto-Schadenaufwand stieg um 0,1 % auf DM 5.771.096,97. Eine Beitragsrückerstattung ist nicht möglich.

Technische Versicherungen

Unter den Technischen Versicherungen werden die Versicherungsarten Elektronik-, Bauleistungs- und Maschinenversicherung zusammengefasst. Der Vertragsbestand sank durch Vertragszusammenfassungen um 2,2 % auf 4.755 Verträge. Die gebuchten Bruttobeiträge lagen bei DM 10.402.469,55 und damit um 6,0 % höher als im Vorjahr. Der Schadenaufwand für eigene Rechnung erhöhte sich um 18,1 % auf DM 1.381.916,09. In allen drei Versicherungsarten ist eine Beitragsrückerstattung von 25 % (Vorjahr 25 %) möglich.

Beistandsleistungsversicherung

Seit zwei Jahren wird erstmals die unter der Beistandsleistungsversicherung ausgewiesene Schutzbriefversicherung (Verkehrsserviceversicherung) angeboten. Es konnte ein Bestand von 55.693 Verträgen mit einer Bruttobeitragseinnahme von DM 585.192,50 aufgebaut werden. Das Geschäftsjahr endete mit einem Verlust. Eine Beitragsrückgewähr ist nicht möglich.

Sonstige Schadenversicherungen

Bei dem Versicherungszweig „Sonstige Schadenversicherung“ sind besonders die Ausstellungs-, Garderoben- und Reisegepäckversicherung zu nennen. Hier bestehen 10.501 Verträge bei Bruttobeiträgen von DM 3.692.902,35 und Netto-Schadenaufwendungen von DM 1.479.732,72. Die Beitragsrückerstattungen sind auf Seite 25 ersichtlich.

Sonstige Versicherungen

Die **Betriebsunterbrechungsversicherung** umfasst 175 Verträge bei einem Bruttobeitrag von DM 838.005,80. Die Netto-Schadenaufwendungen belaufen sich auf DM 18.393,75. Der Schadenverlauf gestattet eine Beitragsrückerstattung von 40 % (Vorjahr 40 %).

Bei der **Inhaltsversicherung**, welche die Feuer-, Leitungswasser- und Einbruchdiebstahlrisiken des Inventars einschließt, bestanden 606 Verträge (+ 350 Verträge). Die Beiträge beliefen sich auf DM 2.523.792,00 (Vorjahr DM 676.389,82). Es konnte ein positives Ergebnis erzielt werden, das eine Beitragsrückerstattung von 18 % zulässt.

Bei der **Vertrauensschadenversicherung** besteht unser Versicherungsbestand aus Verträgen in der Vertrauensschadenversicherung sowie der Eigenschadenversicherung von Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts. Er umfasst 1.641 Verträge (+ 0,8 %) bei einem Beitragsvolumen von DM 15.160.411,40 (- 6,0 %). Der Schadenaufwand für eigene Rechnung sank um 7,3 % auf DM 5.172.775,16. Das Ergebnis lässt für einzelne Abrechnungsverbände eine Beitragsrückerstattung zu, die auf Seite 25 dargestellt ist.

Die **Verbundene Gebäudeversicherung von Körperschaften** wies Bruttobeiträge von DM 18.438.683,17 (+ 9,0 %) bei 7.599 Verträgen (Vorjahr 7.356) auf. Im Vergleich zum Vorjahr, das wegen des Sturms vom 26. Dezember 1999 mit einem extrem hohen Schadenaufwand belastet war, sank der Netto-Schadenaufwand um DM 6.318.400,91 auf DM 7.467.066,92. Es ergab sich ein geringer Verlust.

In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft

Von unseren Tochtergesellschaften, einigen befreundeten Versicherungsunternehmen, dem Deutschen Luftpool und dem Pharmapool haben wir Versicherungsgeschäft in der Unfall-, Haftpflicht-, Kraftfahrt-, Rechtsschutz-, Feuer-, Verbundenen Hausrat-, Verbundenen Gebäude-, Sonstigen Sach-, Luftfahrt- und Sonstige Versicherungen in Rückdeckung genommen. Die gebuchten Bruttobeiträge aus der aktiven Rückversicherung lagen im Berichtsjahr bei DM 44.637.770,68 (+ 8,9 %). Der Netto-Schadenaufwand sank um 8,6 % auf DM 33.938.057,47. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen DM 9.697.639,41 (Vorjahr DM 9.148.571,18).

Nach einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung von DM 541.619,00 verblieb insgesamt ein Gewinn von DM 507.069,73. Verluste fielen bei der Leitungswasser-, Verbundenen Wohngebäude-, Betriebsunterbrechungs- und der Vertrauensschadenversicherung an.

Kapitalanlagen und Kapitalerträge

Die Kapitalanlagen betragen am Bilanzstichtag DM 1.147.677.354,13. Sie lagen um 11,2 % höher als im Vorjahr. Die Kapitalerträge beliefen sich auf DM 74.875.339,27. Die Kapitalerträge sind mit dem Vorjahresergebnis wegen seinerzeit vorgezogener Beteiligungserträge von verbundenen Unternehmen nicht vergleichbar. Die nach der Verbandsformel errechnete Durchschnittsrendite der Kapitalanlagen lag im Berichtsjahr bei 5,9 % (Vorjahr 18,2 %). Der Ertragssaldo aus den Kapitalanlagen betrug in 2000 vor technischem Zinsertrag DM 64.791.806,51 (Vorjahr DM 184.891.300,67).

Jahresergebnis

Das versicherungstechnische Geschäft weist nach einem Aufwand für Beitragsrückerstattung von DM 25.713.789,64 und einer Zuführung von DM 7.039.711,00 zur Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen einen Gewinn von DM 5.455.309,89 (Vorjahr Verlust von DM 4.170.482,23) auf.

Im allgemeinen Geschäft ergibt sich ein Ertragssaldo aus Kapitalanlagen von DM 63.359.973,28; bei der Saldierung der sonstigen Erträge und Aufwendungen überwiegen die Erträge mit DM 569.328,14, so dass sich als Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit ein Betrag von DM 69.384.611,31 ergibt. Nach einem Steueraufwand von 33.089.727,05 verbleibt im Berichtsjahr ein Jahresüberschuss von DM 36.294.884,26 (Vorjahr DM 95.038.929,87).

Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss von DM 36.294.884,26 wird aufgrund des vom Aufsichtsrat festgestellten Jahresabschlusses in Höhe von DM 32.665.000,00 den anderen Gewinnrücklagen und in Höhe von DM 3.629.884,26 der Verlustrücklage gemäß § 37 VAG zugewiesen. Diese erreicht am 31.12.2000 einen Stand von DM 262.279.486,82.

Dank an Mitarbeiter

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben durch Fleiß und hohe Leistungsbereitschaft die ihnen im Berichtsjahr gestellten umfangreichen Aufgaben zuverlässig und erfolgreich erfüllt. Wir möchten ihnen auch an dieser Stelle für die geleistete gute Arbeit, die zum Unternehmenserfolg beigetragen hat, Dank und Anerkennung aussprechen.

Die Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat war, wie in der Vergangenheit, sachlich und konstruktiv.

Ausblick

Nach Schluss des Berichtsjahres sind Vorgänge von besonderer Bedeutung nicht eingetreten. In den ersten Monaten des Jahres 2001 konnten wir das Geschäft unseres Unternehmens weiterentwickeln. Wir rechnen für das Jahr 2001 mit einem weiteren Ansteigen unseres Versichertenbestandes, insbesondere im Bereich der Privatmitglieder.

Bei unseren Tochtergesellschaften rechnen wir für 2001 mit einem weiteren planmäßigen Ausbau der Versicherungsbestände. Vorgänge von besonderer Bedeutung sind bei diesen Gesellschaften nach Schluss des Berichtsjahres ebenfalls nicht eingetreten.

Risiken der künftigen Entwicklung

Bestands- und Ertragsrisiken sehen wir in dem nach wie vor anhaltenden ruinösen Preiswettbewerb, insbesondere im Bereich Kraftfahrtversicherung, dem wir uns nicht völlig entziehen können. Ein Umdenken der Versicherungsbranche ist derzeit aber erkennbar.

Dem zufallsbedingten Schadenrisiko begegnen wir durch enge Annahmerichtlinien und Risikoselektion bei angemessener Risikoweitergabe im Rahmen der Rück- und Mitversicherung.

Gegen Zinsänderungs- und Ausfallrisiken im Kapitalanlagebereich sind bestmöglich Vorkehrungen durch die in den Anlagerichtlinien festgelegte Mischung, Streuung und Bonitätsprüfung der Vermögensanlagen getroffen worden. Währungsrisiken sind wegen dieser Anlagepolitik von untergeordneter Bedeutung.

Zur Risikosteuerung wird ein nun zur Verfügung stehendes verbessertes Management-Informationssystem beitragen.

Insgesamt ist keine Entwicklung erkennbar, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unseres Unternehmens erheblich beeinträchtigen könnte.

Stuttgart, den 30. April 2001

Der Vorstand
Holl Berner Hackbarth Haug

Jahresbilanz zum

Aktiva

	2000			Vorjahr
	DM	DM	DM	in TDM
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände			910.390,00	1.702
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		74.376.692,00		75.240
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		161.877.106,56		113.877
III. Sonstige Kapitalanlagen		910.529.256,57		841.943
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft		<u>894.299,00</u>		791
			1.147.677.354,13	1.031.851
C. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer	1.889.402,68			2.012
2. Versicherungsvermittler	<u>352.402,96</u>			418
		2.241.805,64		2.430
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		31.954.376,17		50.777
davon an verbundene Unternehmen:				
DM 2.249.616,62 (Vorjahr TDM 2.427)				
davon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: DM 1.106.262,63 (Vorjahr TDM 2.278)				
III. Sonstige Forderungen		10.149.453,40		88.510
davon an verbundene Unternehmen:				
DM 4.019.592,75 (Vorjahr TDM 65.202)				
			44.345.635,21	141.717
D. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen und Vorräte		6.106.213,00		5.471
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		<u>23.061.155,80</u>		22.311
			29.167.368,80	27.782
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		16.538.954,25		16.586
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		<u>789.351,00</u>		1.092
			17.328.305,25	17.678
			<u>1.239.429.053,39</u>	<u>1.220.730</u>

31. Dezember 2000

Passiva

	2000	2000	2000	Vorjahr
	DM	DM	DM	in TDM
A. Eigenkapital				
I. Kapitalrücklage		317.868,00		318
II. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gem. § 37 VAG	262.279.486,82			481.234
2. Andere Gewinnrücklagen	<u>255.250.000,00</u>	<u>517.529.486,82</u>		481.552
			517.847.354,82	
B. Sonderposten mit Rücklageanteil			1.798.921,91	3.182
C. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	3.996.548,60			
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>1.542.716,33</u>	2.453.832,27		2.304
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	885.597.953,00			
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>370.228.224,00</u>	<u>515.369.729,00</u>		509.947
III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	36.550.739,73			
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>33.241,63</u>	36.517.498,10		35.445
IV. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		28.965.842,00		21.926
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	1.583.663,00			
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>446.400,00</u>	<u>1.137.263,00</u>		859
			584.444.164,37	570.481
D. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		24.502.759,00		23.719
II. Steuerrückstellungen		241.306,00		1.012
III. Sonstige Rückstellungen		<u>3.796.274,00</u>		3.374
			28.540.339,00	28.105
E. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			29.837.432,76	51.105
F. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:				
1. Versicherungsnehmern	54.426.710,16			55.749
2. Versicherungsvermittlern	<u>1.443.292,27</u>			1.270
		55.870.002,43		57.019
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungs- geschäft		2.381.554,30		5.074
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: DM 2.111.857,59 (Vorjahr TDM 3.546)				
III. Sonstige Verbindlichkeiten		18.469.347,61		24.133
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: DM 12.456.932,53 (Vorjahr TDM 20.269) davon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: DM 238.084,94 (Vorjahr DM 101) davon aus Steuern: DM 2.644.148,30 (Vorjahr TDM 1.267) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: DM 1.159.900,17 (Vorjahr TDM 1.074)				
			76.720.904,34	86.226
G. Rechnungsabgrenzungsposten			239.936,19	79
			<u>1.239.429.053,39</u>	<u>1.220.730</u>

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten C.II. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung der §§ 341 f und 341 g HGB sowie der auf Grund des § 65 Abs. 1 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist; Altbestand im Sinne von § 11 c VAG ist nicht vorhanden.

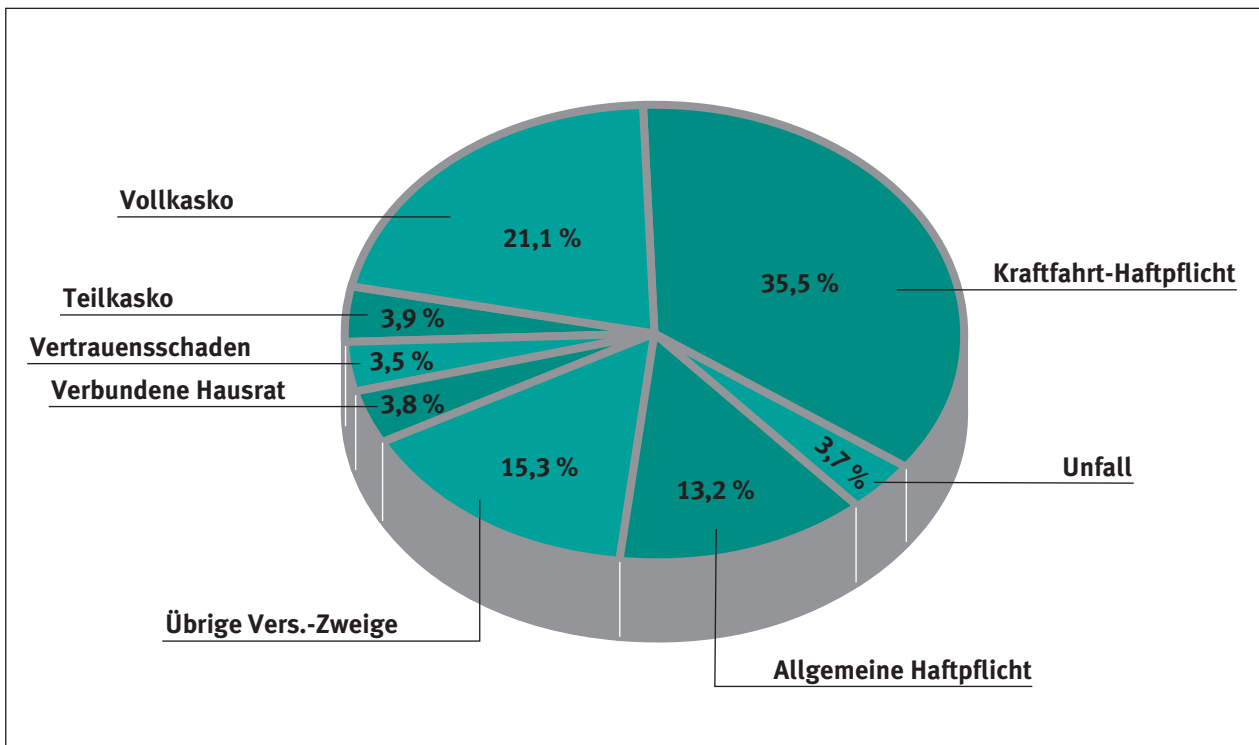
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit

	2000			Vorjahr
	DM	DM	DM	in TDM
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	474.336.473,17			447.876
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	<u>115.797.211,25</u>			112.771
		358.539.261,92		335.105
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-14.254,31			-128
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	<u>-134.783,09</u>			40
		<u>-149.037,40</u>		-88
			358.390.224,52	335.017
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung			1.205.678,93	1.198
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			608.086,56	1.207
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	381.732.354,67			353.705
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>79.866.008,64</u>			98.711
		301.866.346,03		254.994
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-2.310.368,00			65.631
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>-7.733.578,00</u>			21.149
		<u>5.423.210,00</u>		44.482
			307.289.556,03	299.476
5. Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen			-285.950,00	-277
6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunab- hängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			25.713.789,64	26.998
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		34.177.003,31		33.334
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinn- beteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		<u>20.222.594,01</u>		19.504
			13.954.409,30	13.830
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			<u>465.264,15</u>	456
9. Zwischensumme			12.495.020,89	-3.615
10. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			<u>-7.039.711,00</u>	-555
11. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung (= Übertrag:)			5.455.309,89	-4.170

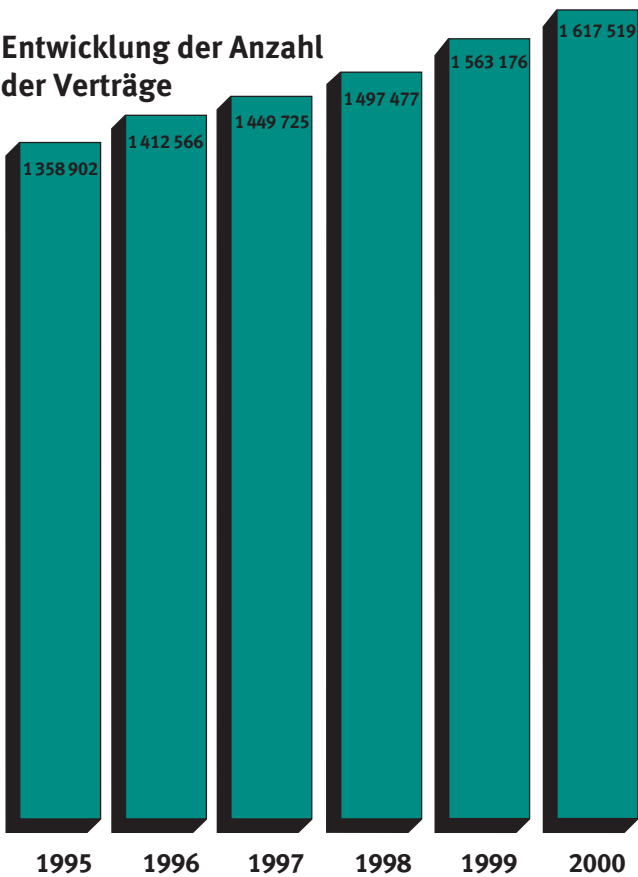
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2000

	2000			Vorjahr
	DM	DM	DM	in TDM
Übertrag:			5.455.309,89	-4.170
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen	1.651.474,29			123.351
davon aus verbundenen Unternehmen: DM 610.857,15 (Vorjahr TDM 123.351)				
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
davon aus verbundenen Unternehmen: DM 27.698,69 (Vorjahr TDM 28)				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.943.476,89			5.511
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	<u>61.735.091,03</u>			59.132
	67.678.567,92			64.643
c) Erträge aus Zuschreibungen.....		493.994,65		3.978
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		3.667.943,61		4.504
e) Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil.....	<u>1.383.358,09</u>			0
		74.875.338,56		196.476
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	2.541.244,79			3.877
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	5.538.499,54			4.043
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	2.003.787,72			482
d) Einstellungen in den Sonderposten mit Rücklageanteil	<u>0,00</u>			3.182
		10.083.532,05		11.584
3. Technischer Zinsertrag		<u>1.431.833,23</u>		1.441
			63.359.973,28	183.451
4. Sonstige Erträge		46.218.518,58		47.037
5. Sonstige Aufwendungen		<u>45.649.190,44</u>		44.381
			<u>569.328,14</u>	2.656
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			69.384.611,31	181.937
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	40.966.652,60			94.141
abzüglich Erstattungen von Organgesellschaften	<u>8.183.400,00</u>			7.596
		32.783.252,60		86.545
8. Sonstige Steuern		<u>306.474,45</u>		352
			<u>33.089.727,05</u>	86.898
9. Jahresüberschuss			36.294.884,26	95.039
10. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) in die Verlustrücklage gemäß § 37 VAG		3.629.884,26		9.504
b) in andere Gewinnrücklagen		<u>32.665.000,00</u>		85.535
			36.294.884,26	95.039
11. Bilanzgewinn			<u>0,00</u>	0

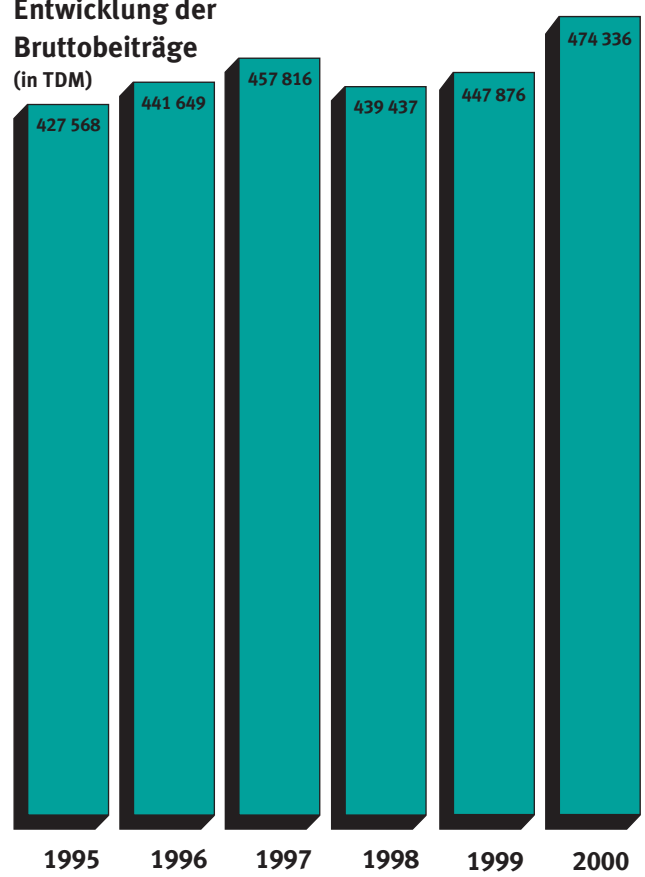
Zusammensetzung der gebuchten Bruttobeiträge 2000 im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft



Entwicklung der Anzahl der Verträge



Entwicklung der Bruttobeiträge (in TDM)



Anhang

Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva

Immaterielle Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten angesetzt. Die Abschreibungen werden linear mit den steuerlich zulässigen Sätzen vorgenommen.

Die Grundstücke, grundstücksgleichen Rechte und Bauten sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung der Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgten nach den steuerlich zulässigen Höchstsätzen (§ 7 Abs. 1, 4 und 5 EStG).

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten bewertet.

Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Soweit erforderlich, wurden Zuschreibungen nach § 280 Abs. 1 HGB bis maximal zur Höhe der Anschaffungskosten vorgenommen.

Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen sowie Sonstige Ausleihungen sind grundsätzlich zu den Nennwerten angesetzt. Disagiobeträge wurden durch passive Rechnungsabgrenzung auf die Laufzeiten verteilt; Agiobeträge wurden durch aktive Abgrenzung auf die Laufzeiten verteilt.

Einlagen bei Kreditinstituten sowie Andere Kapitalanlagen sind mit den Nominalbeträgen bewertet.

Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer wurden mit den Nennbeträgen unter Abzug einer Pauschalwertberichtigung, Forderungen an Versicherungsvermittler mit den Nennbeträgen ausgewiesen.

Depotforderungen und Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft sowie Sonstige Forderungen sind mit den Nennbeträgen bilanziert.

Bei den Sachanlagen und Vorräten wurde die Betriebs- und Geschäftsausstattung mit den Anschaffungskosten, vermindert um die steuerlich zulässigen linearen Abschreibungen, bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter sind im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben worden. Die Vorräte sind mit den Anschaffungskosten bewertet.

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand sind mit den Nominalbeträgen angesetzt.

Passiva Die Bruttobeitragsüberträge für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft und die hierauf entfallenden Rückversicherungsanteile wurden grundsätzlich für jeden Versicherungsvertrag einzeln ermittelt; die Beitragsüberträge für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft entsprechen den Aufgaben der Vorversicherer.

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle des selbst abgeschlossenen Geschäfts wurden, mit Ausnahme der Schulunfallversicherung, individuell für jeden einzelnen bekannten Schadenfall nach den voraussichtlichen Aufwendungen ermittelt. Für die Schulunfallversicherung wurde die Rückstellung nach Erfahrungssätzen pauschal ermittelt. Für die am Bilanzstichtag noch nicht bekannten Fälle sind Spätschadenrückstellungen nach den Erfahrungen der Vergangenheit gebildet worden. Die Berechnung der Renten-Deckungsrückstellung erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen einzelvertraglich nach der prospektiven Methode. Es liegen die Sterbetafeln DAV 1997 HUR für Männer bzw. Frauen (vgl. DAV-Mitteilung Nr. 8) mit geschlechtsabhängigen, nach Geburtsjahrgangsguppen gestaffelten Altersverschiebungen zugrunde. Der Rechnungszins beträgt bei Rentenfällen mit Eintritt der Leistungsverpflichtung bis 30.06.2000 4,0 Prozent, sonst 3,25 Prozent. Die zurückgestellten Schadenregulierungsaufwendungen berechneten wir nach dem Erlass des Bundesministers der Finanzen vom 2. 2. 1973. Forderungen aus Regressen wurden abgesetzt. Im in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft wurden die Rückstellungen entsprechend den Aufgaben der Vorversicherer bzw. nach dem voraussichtlichen Bedarf gebildet. Die Anteile der Rückversicherer im selbst abgeschlossenen und übernommenen Geschäft wurden vertragsgemäß ermittelt.

Die Schwankungsrückstellung berechneten wir nach der Anlage zu § 29 und die Pharmarückstellung nach § 30 der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen vom 08.11.1994.

Bei den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen wurde die Rückstellung aufgrund der Verpflichtung aus der Mitgliedschaft in der Verkehrsofferhilfe e. V. gemäß Mitteilung des Vereins gebildet.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nach dem Teilwertverfahren gemäß § 6a EStG gebildet. Als Rechnungsgrundlagen dienten die Richttafeln 1998 von Dr. Klaus Heubeck und ein Rechnungszinsfuß von 6 %.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen wurden nach dem voraussichtlichen Bedarf bemessen.

Verbindlichkeiten sind mit den Nennbeträgen (Rückzahlungsbeträgen) ausgewiesen.

Angaben zur Jahresbilanz zum 31. Dezember 2000

Aktiva

Entwicklung der Aktivposten A., B.I. bis III. im Geschäftsjahr 2000

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr TDM	Zugänge TDM	Um- buchungen TDM	Abgänge TDM	Zuschrei- bungen TDM	Abschrei- bungen TDM	Bilanzwerte Geschäftsjahr TDM
A. Immaterielle Vermögensgegenstände							
Sonstige immaterielle Vermögens- gegenstände	1.702	349	0	0	0	1.141	910
B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	75.240	1.173	0	0	0	2.036	74.377
B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	74.042	48.000	0	0	0	0	122.042
2. Beteiligungen	39.835	0	0	0	0	0	39.835
3. Summe B.II	113.877	48.000	0	0	0	0	161.877
B.III. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	246.398	55.007	0	17.319	405	3.406	281.085
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	186.377	19.019	0	38.076	89	96	167.313
3. Hypotheken, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	4.044	706	0	625	0	0	4.125
4. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	175.298	34.227	0	12.000	0	0	197.525
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	211.806	55.911	0	16.249	0	0	251.468
c) Übrige Ausleihungen	20	5.000	0	7	0	0	5.013
5. Einlagen bei Kreditinstituten	18.000	0	0	14.000	0	0	4.000
6. Summe B.III.	841.943	169.870	0	98.276	494	3.502	910.529
insgesamt B.	1.031.060	219.043	0	98.276	494	5.538	1.146.783
insgesamt	1.032.762	219.392	0	98.276	494	6.679	1.147.693

B. Angabe des Zeitwerts bei Kapitalanlagen

Der Zeitwert der mit dem Anschaffungswert ausgewiesenen Kapitalanlagen beträgt zum 31.12.2000 TDM 827.359 (Vorjahr TDM 827.309). Dabei wurden die Grundstücke im Jahr 2000 teilweise mit dem Mittelwert aus Ertrags- und Sachwert und teilweise mit den Herstellungskosten bewertet. Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Beteiligungen erfolgte mit dem anteiligen Eigenkapital. Aktien, Investmentanteile, festverzinsliche und sonstige Wertpapiere wurden gemäß § 56 Abs. 2 RechVersV mit dem Börsenkurswert bewertet.

B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten

Grundstücke und Bauten mit einem Bilanzwert von TDM 71.244 werden im Rahmen unserer Tätigkeit überwiegend selbst genutzt. Dabei wurde der Bilanzwert mit 100 % angesetzt. Eine Aufteilung des Bilanzwertes entsprechend dem Verhältnis der eigengenutzten zur insgesamt nutzbaren Fläche wurde wegen der untergeordneten Bedeutung nicht vorgenommen.

B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

	Höhe des	Eigen-	Ergebnis
	Anteils	kapital	des letzten
	am Kapital		Geschäftsjahres
	%	DM	DM
Anteile an verbundenen Unternehmen:			
WGV–Schwäbische Allgemeine Versicherung AG, Stuttgart	100	116.683.007,99	19.683.007,99
Württ. Gemeinde-Rechtsschutz-Versicherung AG, Stuttgart	100	26.769.797,85	7.169.797,85
WGV–Schwäbische Lebensversicherung AG, Stuttgart	74	9.603.435,21	347.409,00
WGV–Informatik GmbH, Stuttgart	100	1.221.540,37	295.964,80

E.II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

In dem abgegrenzten Betrag ist mit DM 661.141,00 das Agio für Namensschuldverschreibungen und Scheckscheinforderungen enthalten.

Passiva

A.II.1. Verlustrücklage gem. § 37 VAG

Stand 01.01.2000	DM
Einstellung aus dem Jahresüberschuss	258.649.602,56
	3.629.884,26
Stand 31.12.2000	<u>262.279.486,82</u>

A.II.2. Andere Gewinnrücklagen

Stand 01.01.2000	DM
Einstellung aus dem Jahresüberschuss	222.585.000,00
	32.665.000,00
Stand 31.12.2000	<u>255.250.000,00</u>

B. Sonderposten mit Rücklageanteil

In den Sonderposten mit Rücklageanteil wurde nach § 52 Abs. 16 S. 3 EStG zum 31.12.1999 eine Wertaufholungsrücklage im Betrag von DM 3.182.280,00 eingestellt, die in den folgenden vier Geschäftsjahren mit mindestens $\frac{1}{4}$ gewinnerhöhend aufgelöst wird und zum 31.12.2000 DM 1.798.921,91 beträgt

D.III. Andere Rückstellungen, sonstige

Hier sind die zurückgestellten Aufwendungen für den Jahresabschluss mit DM 654.000,00, für Verwaltungskosten mit DM 369.500, für Urlaubsverpflichtungen mit DM 842.800,00, für Gleitzeitguthaben der Mitarbeiter mit DM 1.061.350,00 und für Altersteilzeitleistungen mit DM 868.624,00 ausgewiesen.

F.I.1. Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern

In dem Gesamtbetrag von DM 54.426.710,16 sind als Verbindlichkeiten aus noch nicht abgehobener satzungsmäßiger Beitragsrückerstattung DM 25.284.071,20 enthalten, die überwiegend mit den auf 01.01.2001 fällig gewordenen Beiträgen verrechnet wurden. Außerdem sind hier die vorausempfangenen Beiträge für 2001 und Beitragserstattungen in Höhe von DM 29.142.638,96 enthalten.

G. Rechnungsabgrenzungsposten

Der ausgewiesene Betrag betrifft mit DM 235.096,99 das abgegrenzte Disagio auf Namensschuldverschreibungen und Schuldscheinforderungen und mit DM 4.839,20 vorausempfangene Mieten.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung 2000

I.2 Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung

Hier sind insbesondere die Zinszuführungen zur Brutto-Rentendeckungsrückstellung in dem selbst abgeschlossenen Unfall- und Haftpflichtversicherungsgeschäft nach Abzug der an die Rückversicherer gezahlten Depotzinsen ausgewiesen.

I.4 Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung

Aus der Abwicklung der aus dem Vorjahr übernommenen Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ergab sich ein Abwicklungsgewinn in Höhe von DM 39.081.596,07.

I.6 Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung

Der Betrag in 2000 betrifft ausschließlich die erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung.

I.7.a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Der Gesamtbetrag von DM 34.177.003,31 teilt sich auf in Abschlussaufwendungen mit DM 13.771.714,72 und in Verwaltungsaufwendungen mit DM 20.405.288,59.

II.4 Sonstige Erträge

In diesem Posten sind u. a. Erträge aus Dienstleistungen für andere Unternehmen in Höhe von DM 43.850.998,59 enthalten.

II.5 Sonstige Aufwendungen

Hier sind u. a. Aufwendungen für Dienstleistungen für andere Unternehmen in Höhe von DM 40.719.616,77 ausgewiesen.

Angaben zum Versicherungsgeschäft

	Versicherungsgeschäft Gesamt	Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft					
		Gesamt	Haftpflicht	Kraftfahrzeug-Haftpflicht	sonstige Kraftfahrt	Feuer und Sach	sonstige Versicherungen
		TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM
a) Gebuchte Bruttobeiträge							
1999	447.876	406.870	54.899	142.073	98.604	57.662	34.779
2000	474.336	429.699	56.647	152.560	107.478	56.164	37.273
b) Verdiente Bruttobeiträge							
1999	447.747	406.722	54.853	142.065	98.601	57.592	34.781
2000	474.322	429.665	56.651	152.551	107.475	56.138	37.272
c) Verdiente Nettobeiträge							
1999	335.017	293.992	26.043	107.435	96.099	40.046	11.617
2000	358.390	313.733	26.486	116.313	104.673	40.066	12.794
d) Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle							
1999	419.336	382.219	28.430	166.770	104.867	25.671	49.513
2000	379.422	345.477	28.122	148.301	101.121	28.167	31.854
e) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb							
1999	33.334	24.186	2.963	7.647	6.113	4.267	1.144
2000	34.177	24.479	3.117	7.674	6.100	3.975	1.454
f) Rückversicherungssaldo							
1999	26.634	26.630	-11.097	32.275	1.756	-6.093	10.587
2000	-23.577	-23.583	-13.189	-4.545	3.127	-4.720	-2.354
g) Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung							
1999	-4.170	246	55	866	-8.746	8.397	-1.817
2000	5.455	4.948	564	-7.375	3.733	7.851	-703
h) Versicherungstechnische Bruttorekstellungen insgesamt							
1999	948.967	895.913	307.032	348.050	26.634	50.331	133.411
2000	956.695	901.688	315.807	359.632	17.998	46.097	129.988
davon:							
ha) Bruttorekstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle							
1999	887.776	835.384	288.831	347.201	23.243	23.107	131.185
2000	885.598	832.657	289.198	358.854	15.314	19.982	127.184
hb) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen							
1999	21.926	20.462	12.569	0	1.982	5.910	0
2000	28.966	26.960	18.682	0	2.079	6.199	0
i) Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge (nur selbst abgeschlossenes Geschäft)	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück
1999	1.563.176	1.563.176	220.892	476.398	386.308	293.421	9.690
2000	1.617.519	1.617.519	228.279	482.509	389.284	300.613	9.762

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	TDM	TDM
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	3.443	3.320
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne von § 92 HGB	414	403
3. Löhne und Gehälter	43.808	40.694
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	7.755	7.358
5. Aufwendungen für Altersversorgung	1.735	3.390
6. Aufwendungen insgesamt	57.155	55.165

Teilweise sind unsere Mitarbeiter und Vertrauensleute auch für verbundene Unternehmen tätig.

Weitere Angaben

Aufsichtsrat und Vorstand

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sind auf Seite 5 namentlich aufgeführt.

Die Bezüge des Aufsichtsrats betragen DM 214.600,00; der Vorstand erhielt DM 1.902.242,17. Ein früheres Vorstandsmitglied sowie die Hinterbliebenen früherer Vorstandsmitglieder erhielten DM 260.145,27. Für die Leistungen an ein früheres Vorstandsmitglied sowie an eine Hinterbliebene eines früheren Vorstandsmitgliedes sind Rückstellungen gebildet; sie belaufen sich zum 31.12.2000 auf DM 2.256.053,00.

Zahl der Mitarbeiter

Unter der Leitung von 5 Vorstandsmitgliedern waren in unserem Unternehmen durchschnittlich beschäftigt:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	489	475
Teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	77	67
Auszubildende	566	542
Mitarbeiter Gesamt	17	16
	583	558

Angaben zur satzungsgemäßen Beitragsrückerstattung (nur erfolgsabhängige)

Nach der Zustimmung des Aufsichtsrats werden wir der Mitgliederversammlung vorschlagen, gemäß § 15 der Satzung an die Versicherten als freiwillige Beitragsrückerstattung auszuschütten:

in % der 2000 fällig gewordenen Beiträge	Geschäftsjahr %	Vorjahr %
Fahrzeugvollversicherung bei einer schadenfreien Vertragsdauer von 22 und mehr Kalenderjahren	0	5
Kraftfahrtunfallversicherung bei mindestens einjähriger schadenfreier Vertragsdauer	50	50
Haftpflichtversicherung der Privatpersonen ohne Arzthaftpflichtversicherungen *	15	10
Haftpflichtversicherung der juristischen Personen ohne Arzt- und Krankenhaushaftpflichtversicherung	15	10
Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung **	15	10
Luftfahrt-Haftpflichtversicherung der Privatpersonen *	15	10
Luftfahrt-Haftpflichtversicherung der juristischen Personen	15	10
Feuerversicherung ohne Waldbrandversicherung und Feuer-Betriebsunterbrechungsversicherung	25	30
Waldbrandversicherung	50	50
Einbruchdiebstahl- und Raubversicherung ohne Sparkassen	10	10
Einbruchdiebstahl- und Raubversicherung der Sparkassen	35	30
Allgemeine Unfallversicherung **	40	40
Leitungswasserversicherung nach AWB	30	25
Verbundene Hausratversicherung **	30	30
Glasversicherung **	30	30

* bei schadenfreiem Verlauf im Jahr 2000

** bei Privatpersonen nur für schadenfreie Verträge

	Geschäftsjahr %	Vorjahr %
Reisegepäckversicherung **	40	40
Vermögenseigenschadenversicherung der Körperschaften ohne Sparkassen	10	5
Vertrauensschadenversicherung der Körperschaften ohne Sparkassen	20	10
Ausstellungsversicherung	20	50
Sportboot-Kaskoversicherung**	40	40
Elektronikversicherung	25	25
Bauleistungsversicherung	25	25
Maschinenversicherung	25	25
Feuer-Betriebsunterbrechungsversicherung	40	40
Musikinstrumente-, Kühlgüter- und Bodenkaskoversicherung	50	50
Schlüsselverlustversicherung	50	50
Inhaltsversicherung	18	20

** bei Privatpersonen nur für schadenfreie Verträge

Die Haftpflicht-, Unfall- und Garderobenversicherung für Schüler ist gegen Festprämie abgeschlossen und nimmt deshalb an der Beitragsrückerstattung nicht teil.

In den Versicherungszweigen bzw. -arten Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung, Fahrzeugvollversicherung, Fahrzeugteilversicherung, Vertrauensschadenversicherung der Sparkassen, Vermögenseigenschadenversicherung der Sparkassen, Garderobenversicherung, Verbundene Gebäudeversicherung für Körperschaften, Verbundene Wohngebäudeversicherung, Dienstreise-Fahrzeugversicherung, Beistandsleistungsversicherung und der Allgefahrenversicherung kann keine Beitragsrückerstattung vorgenommen werden. Die Kraftfahrzeuggepäckversicherung wird nicht mehr angeboten.

Schadenbehaftet sind Verträge, für die 2000 in der Kraftfahrtversicherung erstmals eine Schadenszahlung erfolgt oder eine Schadensreserve gestellt worden ist. In den übrigen Versicherungszweigen sind solche Verträge schadenbehaftet, für die 2000 erstmals eine Schadenszahlung erfolgt ist.

Nach Beschlussfassung der Mitgliederversammlung werden die Rückerstattungsbeträge bei der Beitragserhebung in 2002 verrechnet oder ausbezahlt.

Angaben zur Konzernzugehörigkeit

Die Württembergische Gemeinde-Versicherung a.G.,
 WGV–Schwäbische Allgemeine Versicherung AG,
 Württ. Gemeinde-Rechtsschutz-Versicherung AG,
 WGV–Schwäbische Lebensversicherung AG und die
 WGV–Informatik GmbH,
 alle mit Sitz in Stuttgart,

bilden einen Konzern gemäß § 18 des Aktiengesetzes. Deshalb hat die Württembergische Gemeinde-Versicherung a.G. als Obergesellschaft nach § 341 i Abs. 1 HGB einen Konzernabschluss zu erstellen, in den die genannten Unternehmen, mit Ausnahme der WGV–Informatik GmbH, einbezogen sind.

Es bestehen Beherrschungs-, Dienstleistungs- und Funktionsausgliederungsverträge mit den konzernangehörigen Gesellschaften.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen nicht eingeforderte Einzahlungsverpflichtungen auf das Grundkapital bei der OVAG Ostdeutsche Versicherung AG, Berlin, in Höhe von TDM 750, sowie bei der E+S Rückversicherungs–Aktiengesellschaft, Hannover, von TDM 719 aus noch nicht voll einbezahlten Aktien.

Als Mitglied der Pharma-Rückversicherungs-Gemeinschaft haben wir für den Fall, dass eines der übrigen Poolmitglieder ausfällt, dessen Leistungsverpflichtung im Rahmen unserer quotenmäßigen Beteiligung zu übernehmen. Eine ähnliche Verpflichtung besteht im Rahmen unserer Mitgliedschaft beim Deutschen Luftpool.

Stuttgart, den 30. April 2001

**Württembergische Gemeinde-Versicherung
 auf Gegenseitigkeit**

Der Vorstand

Holl Berner Hackbarth Haug

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Württembergischen Gemeinde-Versicherung a. G. für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2000 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Versicherungsunternehmens. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, den 11. Mai 2001

Wirtschaftstreuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Krauß
Wirtschaftsprüfer

Dr. Kleinle
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtszeitraum durch den Vorstand regelmäßig und eingehend über den Gang der Geschäfte und die Lage des Unternehmens unterrichten lassen und die Geschäftsführung des Vorstands überwacht. Über wichtige Ereignisse wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrats unverzüglich unterrichtet. Es ergab sich kein Anhaltspunkt für eine Beanstandung.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht 2000 sind durch den gemäß § 341 k Abs. 2 HGB i. V. mit § 318 Abs. 1 Satz 1 HGB bestellten Abschlussprüfer, die Wirtschaftstreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, als Pflichtprüfer geprüft, in Ordnung befunden und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Bericht des Abschlussprüfers vom 11. Mai 2001 hat dem Aufsichtsrat vorgelegen. Das Ergebnis der Prüfung ist in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats vom Abschlussprüfer erläutert und mit dem Aufsichtsrat ausführlich erörtert worden.

Den Jahresabschluss und den Lagebericht hat der Aufsichtsrat geprüft. Nach dem Ergebnis seiner Prüfung sind Einwendungen nicht zu erheben. Er billigt den Jahresabschluss, der damit gemäß § 172 AktG festgestellt ist.

Für die im Berichtsjahr geleistete erfolgreiche Arbeit spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seinen Dank aus. Den kommunalen und privaten Mitgliedern dankt er für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Stuttgart, den 6. Juni 2001

Der Aufsichtsrat

Dr. Schmid
Vorsitzender

Geschäftsbericht 2000



**WGV–Schwäbische
Allgemeine Versicherung AG**

Tübinger Straße 43 · 70178 Stuttgart

Aufsichtsrat*

DR. EUGEN SCHMID
Oberbürgermeister i. R. der Universitäts-
stadt Tübingen,
Vorsitzender

OTWIN BRUCKER
Bürgermeister der Gemeinde
Pliezhausen,
stellvertretender Vorsitzender

RUDI EGE
Abteilungsleiter, Schorndorf

WALTER KOTZ
Vorsitzender des Vorstands i. R.
der Kreissparkasse Ludwigsburg

WERNER STÖCKLE
Bürgermeister der Gemeinde Wangen,
Kreis Göppingen

DR. EDGAR WAIS
Landrat des Landkreises Reutlingen

Vorstand *

DIETER HOLL
Stuttgart,
Vorsitzender

DIETMAR BERNER
Esslingen,
stellvertretender Vorsitzender

KLAUS HACKBARTH
Fellbach

HANS-JOACHIM HAUG
Stuttgart

DR. HEINZ-JÜRGEN KLEMMT
Stuttgart, bis 31.12.2000

BERND REMMLER
Esslingen, ab 1.7.2001

Abschlussprüfer

WIRTSCHAFTSTREUHAND GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart

Verantwortlicher Aktuar

MANFRED WALTER
Diplom-Mathematiker, Vaihingen (Enz)

* Weitere Angaben zum Anhang

Lagebericht

Geschäftsgebiet

Nach § 1 Abs. 3 der Satzung ist Geschäftsgebiet die Bundesrepublik Deutschland.

Betriebene Versicherungszeige und -arten

Im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

UNFALLVERSICHERUNG

Einzel-Unfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr
Gruppen-Unfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr
übrige und nicht aufgegliederte Allgemeine Unfallversicherung
Kraftfahrtunfallversicherung

HAFTPFLICHTVERSICHERUNG

Privathaftpflichtversicherung
Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung
Gewässerschaden-Haftpflichtversicherung
übrige und nicht aufgegliederte Allgemeine Haftpflichtversicherung
Luftfahrt-Haftpflichtversicherung

KRAFTFAHRZEUG-HAFTPFLICHTVERSICHERUNG

SONSTIGE KRAFTFAHRTVERSICHERUNG

Fahrzeugvollversicherung
Fahrzeugteilversicherung

FEUER- UND SACHVERSICHERUNG

VERBUNDENE HAUSRATVERSICHERUNG

VERBUNDENE GEBÄUDEVERSICHERUNG

SONSTIGE SACHVERSICHERUNGEN

Glasversicherung

BEISTANDSLEISTUNGSVERSICHERUNG

Im in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft

UNFALLVERSICHERUNG
HAFTPFLICHTVERSICHERUNG
KRAFTFAHRTVERSICHERUNG
FEUERVERSICHERUNG
EINBRUCHDIEBSTAHL- UND RAUBVERSICHERUNG
TECHNISCHE VERSICHERUNGEN
BETRIEBSUNTERBRECHUNGSVERSICHERUNG
RECHTSSCHUTZVERSICHERUNG
SONSTIGE SCHADENVERSICHERUNG
Sonstige Sachschadenversicherung
Vertrauensschadenversicherung

Im Ausland haben wir wie in der Vergangenheit keine Versicherungsverträge abgeschlossen.

Gesamtes Versicherungsgeschäft

Unser dreiundzwanzigstes Geschäftsjahr ist durch ein gutes Bestandswachstum und durch steigende Beitragseinnahmen bei einem zufrieden stellenden Schadenverlauf gekennzeichnet.

Die gebuchten Bruttobeiträge stiegen um DM 16.993.027,64 (6,6 %) auf DM 275.253.542,16. Davon entfallen DM 256.164.075,98 auf das selbst abgeschlossene und DM 19.089.466,18 auf das in Rückdeckung übernommene Geschäft. Am Bilanzstichtag umfasste unser Versicherungsbestand 988.324 Verträge; dies sind 66.224 (7,2 %) mehr als zum entsprechenden Vorjahreszeitpunkt.

Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung des selbst abgeschlossenen Geschäfts betragen im Berichtsjahr DM 160.091.162,25; dies bedeutet eine Zunahme von 2,0 %. Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft betragen DM 16.873.101,40 (Erhöhung 2,7 %). Es handelt sich überwiegend um Kostenerstattungen an die Württembergische Gemeinde-Versicherung a.G. Der Verwaltungskostensatz lag damit bei 6,6 % (Vorjahr 6,8 %). Netto, d. h. unter Berücksichtigung der abgegebenen Rückversicherung, ergibt sich wegen der erhaltenen Rückversicherungsprovision ein Kostensatz von 2,8 % (Vorjahr 3,0 %).

Aus dem versicherungstechnischen Ergebnis werden brutto DM 9.700.000,00 der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zugeführt. Dies sind 3,8 % der bezahlten Beiträge und damit 1,4 %-Punkte mehr als im Vorjahr. Mit Ausnahme der Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung, der Teilkaskoversicherung, der Kraftfahrtgepäckversicherung sowie der Beistandsleistungsversicherung (Verkehrsserviceversicherung) ist in allen von uns betriebenen Versicherungszweigen und -arten bei schadenfreiem Verlauf eine satzungsgemäße Beitragsrückerstattung möglich. Die Rückerstattungsätze sind auf Seite 47 dargestellt.

Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft im Einzelnen

In der **Unfallversicherung** insgesamt erhöhten sich die gebuchten Bruttobeiträge um 6,7 % auf DM 6.966.884,28.

Dabei konnte in der **Allgemeinen Unfallversicherung** der Bestand um 2.065 (5,8 %) auf 37.944 Verträge erhöht werden. Die gebuchten Bruttobeiträge stiegen auf DM 5.635.364,62. In der **Kraftfahrtunfallversicherung** mit 21.073 Verträgen gab es einen leichten Bestandsrückgang von 1,0 %. Die Beiträge stiegen um 0,8 % auf DM 1.331.519,66.

Der Netto-Schadenaufwand lag insgesamt bei DM 890.832,22. Dieser ermöglicht in der Allgemeinen Unfallversicherung eine Beitragsrückerstattung von 25 % (Vorjahr 25 %) und in der Kraftfahrtunfallversicherung von 40 % (Vorjahr 40 %).

In der **Haftpflichtversicherung** besteht unser Geschäft ganz überwiegend aus Privathaftpflichtversicherungen. Es ist uns im Berichtsjahr gelungen, den Bestand um 17.648 (10,8 %) auf 181.466 Verträge zu erhöhen. Die gebuchten Bruttobeiträge stiegen um 9,8 % auf DM 16.125.487,08. Bei einem um 29,0 % auf DM 5.868.780,65 erhöhten Schadenaufwand für eigene Rechnung ist eine Beitragsrückerstattung von 10 % möglich.

Die Versicherung von Kraftfahrzeugen mit der **Kraftfahrzeug-Haftpflicht-, der Fahrzeugvoll-** und der **Fahrzeugteilversicherung** ist mit einem Bruttobeitragsanteil von 83,9 % am selbst abgeschlossenen Geschäft unser bedeutendstes Geschäftsfeld. Trotz des schwierigen Umfelds konnte der Bestand an versicherten Kraftfahrzeugen um 6.190 (2,0 %) auf 321.093 erhöht werden, dies liegt leicht über dem Marktdurchschnitt von 1,8 %. Die gebuchten Bruttobeiträge erhöhten sich um DM 12.494.854,80 (6,2 %) auf DM 214.866.203,96.

In der **Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung** erhöhten sich die gebuchten Bruttobeiträge um 5,9 % auf DM 134.419.609,37. Die Brutto-Schadenaufwendungen lagen mit DM 125.616.483,57 um 10,9 % niedriger als im Vorjahr. Nach Beteiligung der Rückversicherer hat sich der Netto-Schadenaufwand um 6,4 % auf DM 98.202.258,42 erhöht. Nach einer geringen Zuführung zur Schwankungsrückstellung ist das Ergebnis des technischen Geschäfts mit DM 1.319.918,18 negativ. Eine Beitragsrückerstattung ist – wie auch im Vorjahr – nicht möglich.

In der **Fahrzeuqvollversicherung** konnte die Vertragsanzahl um 2,2 % auf 129.325 Verträge gesteigert werden, die Bruttobeiträge erhöhten sich um 7,8 % auf DM 62.878.384,65. Die Schadenaufwendungen für eigene Rechnung lagen bei DM 38.457.523,28 und waren damit um 5,3 % niedriger als im Vorjahr. Das Ergebnis lässt eine gegenüber dem Vorjahr erhöhte Beitragsrückerstattung entsprechend der auf Seite 47 dargestellten Staffelung zu.

In der **Fahrzeugteilversicherung** ergab sich eine Steigerung der Bruttobeiträge von 2,4 % auf DM 17.568.209,94, bei einer Ermäßigung des Vertragsbestands von 0,3 % auf 109.564 Verträge. Die Schadenaufwendungen für eigene Rechnung sind um 14,8 % auf DM 8.633.174,58 zurückgegangen. Eine Beitragsrückerstattung ist nicht möglich.

In der **Verbundenen Hausratversicherung** betragen die gebuchten Bruttobeiträge des Berichtsjahres DM 10.805.490,94 bei einem Steigerungssatz von 6,2 %. Der Bestand wuchs um 8.331 (10,7 %) auf 86.227 Verträge. Bei einem gegenüber dem Vorjahr um 29,5 % auf DM 3.286.054,04 erhöhten Schadenaufwand für eigene Rechnung ist eine Beitragsrückerstattung von 20 % (Vorjahr 20 %) möglich.

Einen zufrieden stellenden Schadenverlauf nahm im Berichtsjahr die **Verbundene Gebäudeversicherung für Wohngebäude**, bei der sich unser Risiko neben der Gebäude-Leitungswasserversicherung auch auf die Feuer- und Elementarschadenversicherung erstreckt. Die Bruttobeiträge lagen bei DM 5.271.737,73 (+ 18,3 %), die Schadenaufwendungen betragen für eigene Rechnung DM 3.532.147,86 (- 18,7 %). Eine Beitragsrückerstattung ist möglich.

Die ein geringes Volumen aufweisende **Glasversicherung** hatte bei einer Beitragseinnahme von DM 1.633.700,25 und Netto-Schadenaufwendungen von DM 868.961,86 einen guten Verlauf; eine Beitragsrückerstattung von 20 % (Vorjahr 20 %) ist möglich.

Die unter der **Beistandsleistungsversicherung** ausgewiesene Schutzbriefversicherung (Verkehrsserviceversicherung) konnte einen Bestand von 45.431 Verträgen mit einer Bruttobeitragseinnahme von DM 490.400,24 erzielen. Das Geschäftsjahr endete mit einem Verlust, weshalb eine Beitragsrückerstattung nicht möglich ist.

In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft

Das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft weist eine Beitragseinnahme von DM 19.089.466,18 (+ 3,6 %) auf. Es handelt sich ausschließlich um Rückversicherungsverträge mit der Württembergischen Gemeinde-Versicherung a.G. und der Württ. Gemeinde-Rechtsschutz-Versicherung AG. Insgesamt war der Schadenverlauf gegenüber dem Vorjahr mit um 3,1 % niedrigeren Aufwendungen von DM 11.587.306,64 zufrieden stellend. Es konnte ein versicherungstechnisches Ergebnis von DM 606.306,33 erzielt werden. Lediglich die Vertrauensschadenversicherung und die Allgemeine Haftpflichtversicherung weisen, zum Teil durch eine Zuführung zur Schwankungsrückstellung, einen Verlust auf, während sich in den anderen Versicherungszweigen des übernommenen Geschäfts Gewinne ergeben.

Kapitalanlagen und Kapitalerträge

Die Kapitalanlagen stiegen auf DM 423.459.971,88 (Steigerungsrate 9,4 %), die Kapitalerträge ermäßigten sich um 2,2 % auf DM 32.538.054,41. Nach der Verbandsformel berechnet beträgt die durchschnittliche Verzinsung der Kapitalanlagen 7,4 % (Vorjahr 7,8 %). Der Ertragssaldo aus den Kapitalanlagen betrug in 2000 vor technischem Zinsertrag DM 29.808.378,53 (Vorjahr DM 29.595.832,32).

Jahresergebnis

Nach Aufwendungen für Beitragsrückerstattung von DM 9.700.000,00 und einer Zuführung zu der Schwankungsrückstellung von DM 927.581,00 schließt das selbst abgeschlossene Geschäft mit einem Gewinn von DM 10.684.468,57 und das übernommene Geschäft mit einem Gewinn von DM 606.306,33 ab. Im allgemeinen Geschäft beträgt der Ertragssaldo aus Kapitalanlagen DM 29.416.817,41, bei der Saldierung der übrigen Erträge und Aufwendungen überwiegen die Aufwendungen mit DM 1.494.159,04, so dass sich als Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit ein Betrag von DM 39.213.433,27 ergibt. Nach einem Steueraufwand von DM 15.211.668,28 und nach einer Entnahme aus der Kapitalrücklage mit DM 13.200.000,00 ergibt sich ein Bilanzgewinn von DM 37.201.764,99.

Sonstiges

Es besteht ein Beherrschungsvertrag mit der Württembergischen Gemeinde-Versicherung a.G., Stuttgart.

Ausblick

In den ersten Monaten des Jahres 2001 ist es uns trotz des Wettbewerbs gelungen, den Versicherungsbestand weiter auszubauen. In allen Versicherungszweigen können wir einen erfreulichen Vertragszugang feststellen. Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nicht zu verzeichnen. Für die Zukunft rechnen wir mit einem weiteren guten Bestands- und Beitragszuwachs bei zufrieden stellendem Schadenverlauf.

Risiken der künftigen Entwicklung

Bestands- und Ertragsrisiken sehen wir in dem nach wie vor anhaltenden ruinösen Preiswettbewerb, insbesondere im Bereich Kraftfahrtversicherung, dem wir uns nicht völlig entziehen können. Ein Umdenken der Versicherungsbranche ist derzeit aber erkennbar.

Dem zufallsbedingten Schadenrisiko begegnen wir durch enge Annahmerichtlinien und Risikoselektion bei angemessener Risikoweitergabe im Rahmen der Rück- und Mitversicherung.

Gegen Zinsänderungs- und Ausfallrisiken im Kapitalanlagebereich sind bestmöglich Vorkehrungen durch die in den Anlagerichtlinien festgelegte Mischung, Streuung und Bonitätsprüfung der Vermögensanlagen getroffen worden. Währungsrisiken sind wegen dieser Anlagepolitik von untergeordneter Bedeutung.

Mit unserer modernen EDV-Ausstattung sind wir für die Einführung des EURO bestens gerüstet.

Zur Risikosteuerung wird ein nun zur Verfügung stehendes verbessertes Management-Informationssystem beitragen.

Insgesamt ist keine Entwicklung erkennbar, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unseres Unternehmens erheblich beeinträchtigen könnte.

Stuttgart, den 31. Juli 2001

Der Vorstand

Holl Berner Hackbarth Haug Remmler

Vorschlag für die Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn von DM 37.201.764,99 in voller Höhe auszuschütten.

Jahresbilanz zum

Aktiva

		2000		Vorjahr
	DM	DM	DM	in TDM
A. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		169.025,00		172
II. Kapitalanlagen in verbundene Unternehmen und Beteiligungen		330.400,00		330
III. Sonstige Kapitalanlagen		422.918.791,88		386.564
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft		<u>41.755,00</u>		44
			423.459.971,88	387.110
B. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer	3.556.107,17			5.747
2. Versicherungsvermittler	<u>76.856,22</u>			111
		3.632.963,39		5.858
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		26.231.292,51		27.648
davon an verbundene Unternehmen: DM 2.111.857,59 (Vorjahr TDM 3.546)				
III. Sonstige Forderungen		20.460.051,35		46.069
davon an verbundene Unternehmen: DM 12.497.622,26 (Vorjahr TDM 19.935)				
			50.324.307,25	79.575
C. Sonstige Vermögensgegenstände				
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			2.211.034,18	1.870
D. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		7.816.508,51		7.935
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		<u>1.061.374,00</u>		369
			8.877.882,51	8.304
			<u>484.873.195,82</u>	<u>476.859</u>

31. Dezember 2000

Passiva

	DM	2000 DM	DM	Vorjahr in TDM
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		34.000.000,00		34.000
II. Kapitalrücklage		49.200.000,00		22.400
III. Gewinnrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage	600.000,00			
2. Andere Gewinnrücklagen	<u>0,00</u>	600.000,00		600
IV. Bilanzgewinn		37.201.764,99		69.801
davon Gewinnvortrag : DM 0,00 (Vorjahr TDM 76)				
			121.001.764,99	126.801
B. Sonderposten mit Rücklageanteil			650.197,55	1.064
C. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	444.525,30			
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>	444.525,30		364
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	343.628.414,00			
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>106.867.748,00</u>	236.760.666,00		225.779
III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	12.600.620,87			
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>	12.600.620,87		9.652
IV. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen.....		45.744.650,00		44.817
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	1.142.949,00			
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>193.700,00</u>	<u>949.249,00</u>		749
			296.499.711,17	281.361
D. Andere Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen			214.000,00	170
E. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			23.796.559,97	21.091
F. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:				
1. Versicherungsnehmern	41.118.294,21			43.511
2. Versicherungsvermittlern	<u>287.681,97</u>			184
		41.405.976,18		43.695
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungs- geschäft		1.087.054,82		870
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: DM 1.080.833,12 (Vorjahr TDM 850)				
III. Sonstige Verbindlichkeiten.....		203.795,14		1.789
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: DM 0,00 (Vorjahr TDM 1.687)				
davon aus Steuern: DM10.877,73 (Vorjahr TDM 17)				
davon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: DM 186.189,41 (Vorjahr TDM 79)				
			42.696.826,14	46.354
G. Rechnungsabgrenzungsposten			14.136,00	18
			<u>484.873.195,82</u>	<u>476.859</u>

WGV-Schwäbische
Allgemeine Versicherung AG

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten C.II. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung der §§ 341 f und 341 g HGB sowie der auf Grund des § 65 Abs. 1 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist; Altbestand im Sinne von § 11c VAG ist nicht vorhanden.

Stuttgart, den 26. März 2001

Walter
Verantwortlicher Aktuar

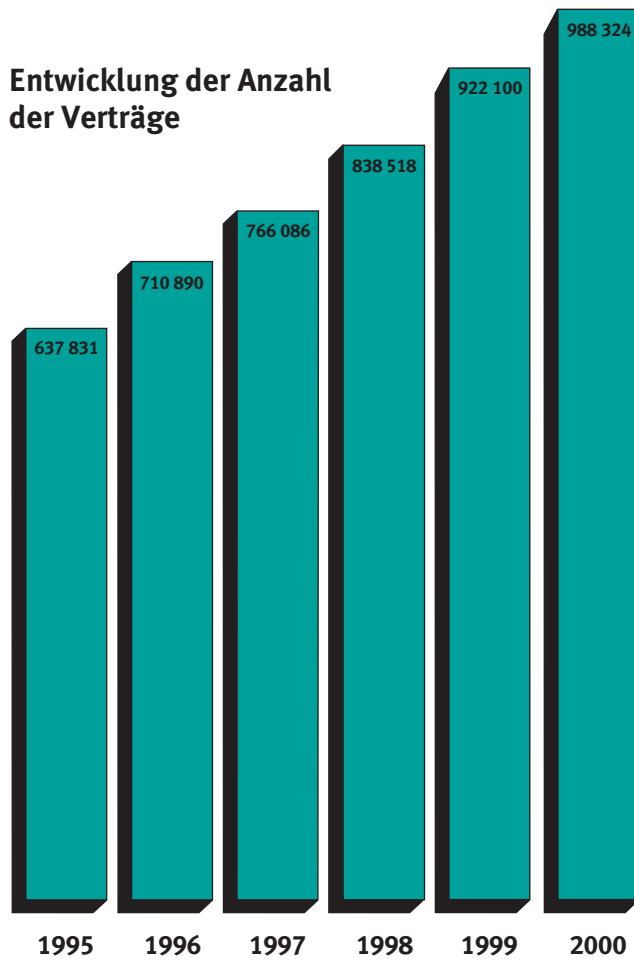
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit

	2000			Vorjahr
	DM	DM	DM	in TDM
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	275.253.542,16			258.261
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	<u>69.786.667,28</u>			62.348
		205.466.874,88		195.913
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge.....	-80.130,57			-10
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	<u>0,00</u>	<u>-80.130,57</u>		0
			205.386.744,31	-10
				195.903
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung			363.862,43	272
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			827.434,73	768
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag.....	212.760.091,17			199.499
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>52.063.732,28</u>			65.373
		160.696.358,89		134.126
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	12.927.145,00			44.146
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>1.945.035,00</u>			9.300
		<u>10.982.110,00</u>		34.846
			171.678.468,89	168.972
5. Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen			-199.800,00	-225
6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunab- hängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			9.700.000,00	5.762
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		22.218.888,65		21.272
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinn- beteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		<u>9.659.732,34</u>		9.190
			12.559.156,31	12.082
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			<u>222.260,37</u>	219
9. Zwischensumme			12.218.355,90	9.683
10. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			<u>-927.581,00</u>	5.509
11. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung (= Übertrag:)			11.290.774,90	15.192

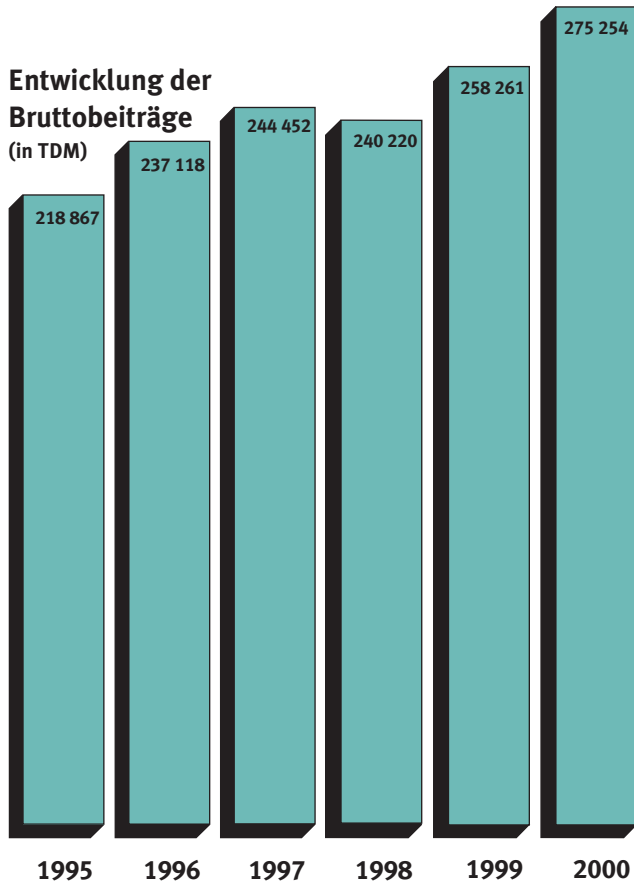
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2000

	2000			Vorjahr
	DM	DM	DM	in TDM
Übertrag:			11.290.774,90	15.192
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.350,00			10
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	<u>30.449.419,08</u>			30.426
b) Erträge aus Zuschreibungen	30.458.769,08			30.436
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	150.611,26			1.330
d) Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil.....	1.514.526,62			1.509
	<u>414.147,45</u>			0
		32.538.054,41		33.275
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	530.528,99			456
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	1.624.691,80			1.902
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	574.455,09			257
d) Einstellung in den Sonderposten mit Rücklageanteil	<u>0,00</u>			1.064
		2.729.675,88		3.679
3. Technischer Zinsertrag		<u>391.561,12</u>		301
			29.416.817,41	29.295
4. Sonstige Erträge		146.305,28		416
5. Sonstige Aufwendungen		<u>1.640.464,32</u>		1.380
			<u>-1.494.159,04</u>	-964
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			39.213.433,27	43.523
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.316.467,68			-5.523
zuzüglich Erstattungen an den Organträger	<u>6.894.900,00</u>			5.100
		15.211.367,68		-423
8. Sonstige Steuern		<u>300,60</u>		21
			<u>15.211.668,28</u>	-402
9. Jahresüberschuss			24.001.764,99	43.925
10. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			0,00	76
11. Entnahmen aus der Kapitalrücklage			13.200.000,00	0
12. Entnahmen aus Gewinnrücklagen aus anderen Gewinnrücklagen			0,00	25.800
13. Bilanzgewinn			<u>37.201.764,99</u>	<u>69.801</u>

Entwicklung der Anzahl der Verträge



Entwicklung der Bruttobeiträge (in TDM)



Anhang

Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva Die Grundstücke, grundstücksgleichen Rechte und Bauten sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung der Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgten nach den steuerlich zulässigen Höchstsätzen (§ 7 Abs. 1 EStG).

Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Soweit erforderlich, wurden Zuschreibungen nach § 280 Abs. 1 HGB bis maximal zur Höhe der Anschaffungskosten vorgenommen.

Sonstige Ausleihungen sind zu den Nennwerten angesetzt. Disagioträge wurden durch passive Rechnungsabgrenzung auf die Laufzeiten verteilt; Agioträge wurden durch aktive Abgrenzung auf die Laufzeiten verteilt.

Einlagen bei Kreditinstituten sowie Andere Kapitalanlagen sind mit den Nominalbeträgen bewertet.

Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer wurden mit den Nennbeträgen unter Abzug einer Pauschalwertberichtigung, Forderungen an Versicherungsvermittler mit den Nennbeträgen ausgewiesen.

Depotforderungen und Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft sowie Sonstige Forderungen sind mit den Nennbeträgen bilanziert.

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand sind mit den Nominalbeträgen angesetzt.

Passiva Die Bruttobeitragsüberträge für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft und die hierauf entfallenden Rückversicherungsanteile wurden für jeden Versicherungsvertrag einzeln ermittelt; die Beitragsüberträge für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft entsprechen den Aufgaben der Vorversicherer.

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle des selbst abgeschlossenen Geschäfts wurden individuell für jeden einzelnen bekannten Schadenfall nach den voraussichtlichen Aufwendungen ermittelt. Für die am Bilanzstichtag noch nicht bekannten Fälle sind Spätschadenrückstellungen nach den Erfahrungen der Vergangenheit gebildet worden. Die Berechnung der Renten-Deckungsrückstellung erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen einzelvertraglich nach der prospektiven Methode. Es liegen die Sterbetafeln DAV 1997 HUR für Männer bzw. Frauen (vgl. DAV-Mitteilung Nr. 8) mit geschlechtsabhängigen, nach Geburtsjahrgangsgruppen gestaffelten Altersverschiebungen zugrunde. Der Rechnungszins beträgt bei Rentenfällen mit Eintritt der Leistungsverpflichtung bis 30.06.2000 4,0 Prozent, sonst 3,25 Prozent. Die zurückgestellten Schadenregulierungsaufwendungen berechneten wir nach dem Erlass des Bundesministers der Finanzen vom 2. 2. 1973. Forderungen aus Regressen wurden abgesetzt. Im in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft wurden die Rückstellungen entsprechend den Aufgaben der Vorversicherer bzw. nach dem voraussichtlichen Bedarf gebildet. Die Anteile der Rückversicherer im selbst abgeschlossenen und übernommenen Geschäft wurden vertragsgemäß ermittelt.

Die Schwankungsrückstellung berechneten wir nach der Anlage zu § 29 der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen vom 8. 11. 1994.

Die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen wurden mit dem voraussichtlichen Bedarf gebildet.

Die sonstigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen wurden nach dem voraussichtlichen Bedarf bemessen.

Verbindlichkeiten sind mit den Nennbeträgen (Rückzahlungsbeträgen) ausgewiesen.

Angaben zur Jahresbilanz zum 31. Dezember 2000

Aktiva

Entwicklung der Aktivposten A.I. bis III. im Geschäftsjahr 2000

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr TDM	Zugänge TDM	Um- buchungen TDM	Abgänge TDM	Zuschrei- bungen TDM	Abschrei- bungen TDM	Bilanzwerte Geschäfts- jahr TDM
A.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	172	0	0	0	0	3	169
A.II. Beteiligungen	330	0	0	0	0	0	330
A.III. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere.....	151.966	35.022	0	8.089	120	1.610	177.409
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	86.074	0	0	22.190	31	12	63.903
3. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	28.890	9.779	0	1.000	0	0	37.669
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	118.634	32.304	0	13.000	0	0	137.938
c) Übrige Ausleihungen	0	5.000	0	0	0	0	5.000
4. Einlagen bei Kreditinstituten	1.000	0	0	0	0	0	1.000
5. Summe A.III.	386.564	82.105	0	44.279	151	1.622	422.919
insgesamt	387.066	82.105	0	44.279	151	1.625	423.418

A. Angabe des Zeitwerts bei Kapitalanlagen

Der Zeitwert der mit dem Anschaffungswert ausgewiesenen Kapitalanlagen beträgt zum 31.12.2000 TDM 267.341 (Vorjahr TDM 263.445). Dabei wurden die Grundstücke nach der Ertragswertmethode, die übrigen Kapitalanlagen nach dem Börsenkurswert zum 31.12.2000 bewertet.

A.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten

Es werden keine Grundstücke und Bauten im Rahmen unserer Tätigkeit selbst genutzt.

D.II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

In dem abgegrenzten Betrag ist mit DM 1.061.374,00 das Agio für Namensschuldverschreibungen und Schuldscheinforderungen enthalten.

Passiva

A.I. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt 34,0 Mio. DM und ist eingeteilt in 3.400 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien. Das gezeichnete Kapital befindet sich voll im Besitz der Württembergischen Gemeinde-Versicherung a.G., Stuttgart.

Eigene Aktien besitzen weder wir noch Dritte für unsere Rechnung. Vorzugsaktien oder solche, die ein höheres Stimmrecht gewähren, sind nicht vorhanden.

A.II. Kapitalrücklage

	DM
Stand 01.01.2000	22.400.000,00
Einstellung	40.000.000,00
Entnahme	13.200.000,00
Stand 31.12.2000	<u>49.200.000,00</u>

Aus steuerlichen Gründen wurden aufgrund des Beschlusses des Aufsichtsrats vom 18. Juli 2001 DM 13.200.000,00 aus der Kapitalrücklage entnommen.

A.III.1. Gesetzliche Rücklage

	DM
Stand 31.12.2000 (unverändert)	<u>600.000,00</u>

B. Sonderposten mit Rücklageanteil

In den Sonderposten mit Rücklageanteil wurde nach § 52 Abs. 16 S. 3 EStG zum 31.12.1999 eine Wertaufholungsrücklage im Betrag von DM 1.064.345,00 eingestellt, die in den folgenden vier Geschäftsjahren mit mindestens $\frac{1}{4}$ gewinnerhöhend aufgelöst wird und zum 31.12.2000 DM 650.197,55 beträgt.

D.II. Andere Rückstellungen, sonstige

Hier sind die zurückgestellten Aufwendungen für den Jahresabschluss mit DM 160.900,00 und für Verwaltungskosten mit DM 53.100,00 ausgewiesen.

F.I.1. Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern

In dem Gesamtbetrag von DM 41.118.294,21 sind als Verbindlichkeiten aus noch nicht abgehobener satzungsmäßiger Beitragsrückerstattung DM 7.244.949,70 enthalten, die überwiegend mit den auf 1.1.2001 fällig gewordenen Beiträgen verrechnet wurden. Außerdem sind hier die vorausempfangenen Beiträge für 2001 und Beitragserstattungen in Höhe von DM 33.873.344,51 enthalten.

G. Rechnungsabgrenzungsposten

Der ausgewiesene Betrag betrifft mit DM 14.136,00 das abgegrenzte Disagio auf Namensschuldverschreibungen und Schuldscheinforderungen.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung 2000

I.2 Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung

Hier ist insbesondere die Zinszuführung zur Brutto-Rentendeckungsrückstellung in dem selbst abgeschlossenen Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherungsgeschäft nach Abzug der an die Rückversicherer gezahlten Depotzinsen ausgewiesen.

I.4 Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung

Aus der Abwicklung der aus dem Vorjahr übernommenen Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ergab sich ein Abwicklungsgewinn in Höhe von DM 19.141.631,71.

I.6 Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung

Der Betrag in 2000 betrifft ausschließlich die erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung.

I.7.a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Der Gesamtbetrag von DM 22.218.888,65 teilt sich auf in Abschlussaufwendungen mit DM 10.301.203,44 und in Verwaltungsaufwendungen mit DM 11.917.685,21.

II.5 Sonstige Aufwendungen

Hier sind u. a. Zinsaufwendungen in Höhe von DM 874.652,79 für ein Prämiendepot ausgewiesen.

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	TDM	TDM
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	1.965	2.022
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne von § 92 HGB	300	265
3. Löhne und Gehälter	144	132
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	1	1
5. Aufwendungen für Altersversorgung	–	–
6. Aufwendungen insgesamt	2.410	2.420

Mitarbeiter und Vertrauensleute der Württembergischen Gemeinde-Versicherung a.G. sind teilweise auch für unser Unternehmen tätig.

Angaben zum Versicherungsgeschäft

	Versicherungsgeschäft Gesamt	Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			
		Gesamt	Haftpflicht	Kraftfahrzeug-Haftpflicht	sonstige Kraftfahrt
		TDM	TDM	TDM	TDM
a) Gebuchte Bruttobeiträge					
1999	258.261	239.841	14.692	126.882	75.489
2000	275.254	256.164	16.130	134.420	80.447
b) Verdiente Bruttobeiträge					
1999	258.251	239.843	14.692	126.882	75.489
2000	275.173	256.166	16.130	134.420	80.447
c) Verdiente Nettobeiträge					
1999	195.903	177.495	8.518	100.769	51.736
2000	205.387	186.379	9.357	103.591	55.029
d) Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle					
1999	243.645	231.683	6.824	140.955	72.272
2000	225.687	214.100	9.095	125.616	68.360
e) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb					
1999	21.271	16.425	2.054	6.874	4.822
2000	22.219	16.873	2.239	6.824	4.738
f) Rückversicherungssaldo					
1999	21.515	21.515	-1.548	22.574	2.612
2000	-6.118	-6.118	-1.166	-3.414	972
g) Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung					
1999	15.192	14.141	2.461	601	7.985
2000	11.291	10.684	1.590	-1.320	7.076
h) Versicherungstechnische Bruttorückstellungen insgesamt					
1999	386.401	341.435	10.977	280.469	29.968
2000	403.561	354.869	12.814	296.843	24.501
davon:					
ha) Bruttorückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
1999	330.701	289.668	7.869	251.026	16.927
2000	343.628	300.419	9.026	267.120	10.754
hb) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen					
1999	44.817	41.239	1.182	28.709	11.348
2000	45.745	40.700	1.549	28.790	10.260
	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück
i) Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge (nur selbst abgeschlossenes Geschäft)					
1999	922.100	922.100	163.846	314.903	236.456
2000	988.324	988.324	181.485	321.093	238.889

Weitere Angaben

Aufsichtsrat, Beirat und Vorstand

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und Vorstands sind auf Seite 31 namentlich aufgeführt.

Die Bezüge des Aufsichtsrats betragen DM 16.000,00; der Vorstand erhielt DM 144.000,00.

Zahl der Mitarbeiter

Eigene Mitarbeiter waren in 2000 nicht vorhanden.

Angaben zur Beitragsrückerstattung (nur erfolgsabhängige)

Nach Zustimmung des Aufsichtsrats haben wir gemäß § 14 der Satzung beschlossen, an die Versicherten als freiwillige Beitragsrückerstattung auszuschütten:

in % der 2000 fällig gewordenen Beiträge	Geschäftsjahr %	Vorjahr %
Fahrzeugvollversicherung		
bei einer schadenfreien Vertragsdauer von		
10 bis 14 Kalenderjahren	5	0
15 bis 19 Kalenderjahren	5	5
20 bis 24 Kalenderjahren	10	5
25 und mehr Kalenderjahren	15	10
Kraftfahrtunfallversicherung		
bei mindestens einjähriger schadenfreier Vertragsdauer	40	40
Übrige Versicherungszweige		
Die Beitragsrückerstattung wird für schadenfreie Verträge gewährt:		
Allgemeine Unfallversicherung	25	25
Allgemeine Haftpflichtversicherung	10	10
Glasversicherung	20	20
Verbundene Hausratversicherung	20	20
Verbundene Gebäudeversicherung	10	0
Luftfahrt-Haftpflichtversicherung	10	10

Schadenbehaftet sind Verträge, für die 2000 in der Kraftfahrtversicherung erstmals eine Schadenzahlung erfolgt oder eine Schadenreserve gestellt worden ist. In den übrigen Versicherungszweigen sind solche Verträge schadenbehaftet, für die 2000 erstmals eine Schadenzahlung erfolgt ist.

In der Kraftfahrzeug-Haftpflicht-, der Fahrzeugteil- und der Beistandsleistungsversicherung muss eine Beitragsrückerstattung entfallen. Die Kraftfahrtgepäckversicherung wird nicht mehr angeboten.

Die Rückerstattungsbeträge werden bei der nächsten Beitragserhebung im Jahr 2002 verrechnet oder ausbezahlt.

Angaben zur Konzernzugehörigkeit

Die Württembergische Gemeinde-Versicherung a.G.,
WGV-Schwäbische Allgemeine Versicherung AG,
Württ. Gemeinde-Rechtsschutz-Versicherung AG,
WGV-Schwäbische Lebensversicherung AG und die
WGV-Informatik GmbH,
alle mit Sitz in Stuttgart,

bilden einen Konzern gemäß § 18 des Aktiengesetzes. Deshalb hat die Württembergische Gemeinde-Versicherung a.G. als Obergesellschaft nach § 341 i Abs. 1 HGB einen Konzernabschluss zu erstellen, in den die genannten Unternehmen, mit Ausnahme der WGV-Informatik GmbH, einbezogen sind.

Durch einen Dienstleistungs- und Funktionsausgliederungsvertrag werden alle Funktionen unseres Unternehmens durch die Württembergische Gemeinde-Versicherung a.G. gegen Kostenerstattung getätigt.

Stuttgart, den 31. Juli 2001

WGV-Schwäbische Allgemeine Versicherung
Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Holl Berner Hackbarth Haug Remmler

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der WGV-Schwäbische Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2000 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Versicherungsunternehmens. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 8. Mai 2001 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Entnahme aus den Kapitalrücklagen und die Gewinnverwendung bezog. Auf die Begründung der Änderung durch die Gesellschaft im geänderten Anhang wird verwiesen. Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Stuttgart, den 3. August 2001

Wirtschaftstreuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Krauß Dr. Kleinle
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtsjahr durch den Vorstand regelmäßig und eingehend über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft gemäß § 90 AktG unterrichten lassen und die Geschäftsführung des Vorstands überwacht. Über wichtige Ereignisse wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrats unverzüglich unterrichtet. Es ergab sich kein Anhaltspunkt für eine Beanstandung.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht 2000 sind durch den gemäß § 341 k Abs. 2 HGB i. V. mit § 318 Abs. 1 Satz 1 HGB bestellten Abschlussprüfer, die Wirtschaftstreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, als Pflichtprüfer geprüft, in Ordnung befunden und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Bericht des Abschlussprüfers vom 8. Mai 2001 hat dem Aufsichtsrat vorgelegen. Das Ergebnis der Prüfung ist in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats vom 7. Juni 2001 und das Ergebnis der Nachtragsprüfung in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats vom 22. August 2001 vom Abschlussprüfer erläutert und mit dem Aufsichtsrat ausführlich erörtert worden.

Den Jahresabschluss und den Lagebericht hat der Aufsichtsrat geprüft. Nach dem Ergebnis seiner Prüfung sind Einwendungen nicht zu erheben. Er billigt den Jahresabschluss, der damit gemäß § 172 AktG festgestellt ist, und schließt sich dem Vorschlag des Vorstands für die Gewinnverwendung an.

Stuttgart, den 22. August 2001

Der Aufsichtsrat

Dr. Schmid
Vorsitzender

Geschäftsbericht 2000



**Württ. Gemeinde-
Rechtsschutz-Versicherung AG**

Tübinger Straße 43 · 70178 Stuttgart

Aufsichtsrat*

DR. EUGEN SCHMID
Oberbürgermeister i. R.
der Universitätsstadt Tübingen,
Vorsitzender

WALTER SCHMID
Bürgermeister i. R.
der Gemeinde Loßburg,
stellvertretender Vorsitzender

DIETMAR BERNER
stv. Vorsitzender des Vorstands
der Württembergischen Gemeinde-
Versicherung a.G., Stuttgart

DIETER HOLL
Vorsitzender des Vorstands der
Württembergischen Gemeinde-
Versicherung a.G., Stuttgart

HELMUT JAHN
Landrat des Hohenlohekreises,
Künzelsau

ROLAND TROJAN
Bürgermeister der Stadt
Haigerloch

Beirat

DR. MATHIAS BANCK
Geschäftsführer des Kommunalen
Schadenausgleichs Schleswig-Holstein,
Kiel

MARITHA DITTMER
Geschäftsführerin des Sächsischen
Städte- und Gemeindetags bis
30.09.2000, Dresden,
bis 31.12.2000

HARALD MICHAEL KLEIN
Geschäftsführer des Direktor
des Kommunalen Schadenausgleichs
der Länder Brandenburg,
Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen,
Sachsen-Anhalt und Thüringen, Berlin

KONRAD KOLLIG
Mitglied des Vorstands der OKV-Ost-
deutsche Kommunalversicherung a.G.,
Berlin, bis 29.02.2000

DR. JÜRGEN MEIER
Geschäftsführender Direktor des Auto-
schadenausgleichs Deutscher
Gemeinden und Gemeindeverbände,
Köln

WILHELM OHLENDORF
Geschäftsführender Direktor des Kom-
munalen Schadenausgleichs Hannover,
Hannover

THOMAS UYLEN
Mitglied des Vorstands der
GVV-Privatversicherung AG, Köln

Vorstand *

ALBRECHT BENZ
Stuttgart

KARL-HEINZ KOST
Tübingen

Abschlussprüfer

WIRTSCHAFTSTREUHAND GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart

Lagebericht

Betriebene Versicherungszweige

Als einzigen Versicherungszweig des selbst abgeschlossenen Geschäfts betreiben wir die Rechtsschutzversicherung nach den ARB und die Rechtsschutzversicherung für die Träger öffentlicher Aufgaben (ÖRB). In dem in Rückdeckung übernommenen Geschäft betreiben wir die Versicherungszweige Unfallversicherung, Haftpflichtversicherung, Kraftfahrtversicherung, Technische Versicherungen und Vertrauensschadenversicherung. Im Ausland haben wir keine Versicherungsverträge abgeschlossen.

Gesamtes Versicherungsgeschäft

Auch im Berichtsjahr 2000 konnten wir den Versicherungsbestand unserer Gesellschaft planmäßig ausbauen und sowohl im versicherungstechnischen als auch im allgemeinen Geschäft ein gutes Ergebnis erzielen. Die gesamten gebuchten Bruttobeiträge haben sich gegenüber dem Vorjahr um DM 2.559.785,45 auf DM 48.951.357,58 erhöht (Steigerung 5,5 %).

Aus dem versicherungstechnischen Ergebnis konnten DM 3.300.000,00 der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zugeführt werden.

Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

Es ist uns gelungen, unseren Versicherungsbestand von 240.097 auf 257.890 Verträge auszuweiten. Dies entspricht einer über dem Marktdurchschnitt liegenden Steigerungsrate von 7,4 %. Die Zahl der Versicherungsverträge nach den ARB hat sich um 17.777 Verträge und nach den ÖRB um 16 Verträge erhöht. Erfreulich ist die wiederum hohe Bestandsfestigkeit der Verträge. Die gebuchten Bruttobeiträge sind im selbst abgeschlossenen Geschäft um DM 2.274.201,96 (6,4 %) auf DM 37.845.878,03 gestiegen.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung haben sich gegenüber dem Vorjahr um DM 1.104.371,07 auf DM 23.619.986,67 (4,9 %) erhöht.

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb des selbst abgeschlossenen Geschäfts betragen DM 2.808.214,04. Es handelt sich überwiegend um Kostenerstattungen an die Württembergische Gemeinde-Versicherung a.G. Der Verwaltungskostensatz betrug brutto 7,4 % (Vorjahr 7,5 %) und netto 2,4 % (Vorjahr 2,5 %).

Es ist möglich, für schadenfreie Versicherungsverträge eine Beitragsrückerstattung von 10 % (Vorjahr 10 %) auszuschütten.

In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft

Die Beitragseinnahme des in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäfts stieg um DM 285.583,49 (2,6 %) auf DM 11.105.479,55. Der Geschäftsverlauf war mit einem versicherungstechnischen Gewinn vor Schwankungsrückstellung von DM 1.393.349,77 zufrieden stellend. Nach Schwankungsrückstellung ergaben sich in der Unfallversicherung, der Kraftfahrtversicherung und in den Technischen Versicherungen Gewinne, während die Haftpflichtversicherung und die Vertrauensschadenversicherung mit Verlust abschlossen.

Kapitalanlagen und Kapitalerträge

Die Kapitalanlagen beliefen sich am Bilanzstichtag auf DM 120.881.605,01; sie sind gegenüber dem Vorjahr um DM 10.974.104,17 (10,0 %) gestiegen. Nach der Verbandsformel berechnet beträgt die durchschnittliche Verzinsung der Kapitalanlagen 7,4 % (Vorjahr 7,9 %). Der Ertragssaldo aus den Kapitalanlagen sank auf DM 8.010.269,91 (Vorjahr DM 8.801.365,30).

Jahresergebnis

Es errechnet sich ein Jahresüberschuss von DM 8.162.286,85 (Vorjahr DM 5.980.991,94).

Nach einer Entnahme aus der Kapitalrücklage mit DM 850.000,00 ergibt sich ein Bilanzgewinn von DM 9.012.286,85.

Sonstiges

Es besteht ein Beherrschungsvertrag mit der Württembergischen Gemeinde-Versicherung a.G., Stuttgart, die 100 % unseres Aktienkapitals hält.

Ausblick

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten. Unser Versicherungsgeschäft hat sich planmäßig und voll befriedigend weiterentwickelt. Auch für die Zukunft rechnen wir mit einem guten Bestands- und Beitragszuwachs bei zufrieden stellendem Schadenverlauf.

Risiken der künftigen Entwicklung

Auf der Bestandsseite sind nach der Marktsituation in dem von unserer Gesellschaft betriebenen Rechtsschutzgeschäft derzeit keine Risiken für die Sicherung und die weitere kontinuierliche Entwicklung unseres Vertragsbestandes zu erkennen.

Dem zufallsbedingten Schadenrisiko begegnen wir durch enge Annahmerichtlinien und Risikoselektion bei angemessener Risikoweitergabe im Rahmen der Rückversicherung.

Gegen Zinsänderungs- und Ausfallrisiken im Kapitalanlagebereich sind bestmöglich Vorkehrungen durch die in den Anlagerichtlinien festgelegte Mischung, Streuung und Bonitätsprüfung der Vermögensanlagen getroffen worden. Währungsrisiken sind wegen dieser Anlagepolitik von untergeordneter Bedeutung.

Mit unserer modernen EDV-Ausstattung sind wir für die Einführung des EURO bestens gerüstet.

Zur Risikosteuerung wird ein nun zur Verfügung stehendes verbessertes Management-Informationssystem beitragen.

Insgesamt ist keine Entwicklung erkennbar, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unseres Unternehmens erheblich beeinträchtigen könnte.

Stuttgart, den 31. Juli 2001

Der Vorstand

Benz

Kost

Vorschlag für die Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn von DM 9.012.286,85 in voller Höhe auszuschütten.

Jahresbilanz zum

Aktiva

		2000		Vorjahr
	DM	DM	DM	in TDM
A. Kapitalanlagen				
I. Sonstige Kapitalanlagen		120.839.850,01		109.863
II. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft		<u>41.755,00</u>		44
			120.881.605,01	109.907
B. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer	143.955,00			115
2. Versicherungsvermittler	<u>0,00</u>			0
		143.955,00		115
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		1.080.833,12		850
davon an verbundene Unternehmen: DM 1.080.833,12 (Vorjahr TDM 850)				
III. Sonstige Forderungen		2.334.025,87		2.971
davon an verbundene Unternehmen: DM 0,00 (Vorjahr TDM 1.687)				
			3.558.813,99	3.936
C. Sonstige Vermögensgegenstände				
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			101.185,64	1.035
D. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		2.893.545,30		2.514
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		<u>744.528,00</u>		4
			3.638.073,30	2.518
			<u>128.179.677,94</u>	<u>117.396</u>

31. Dezember 2000

Passiva

	2000			Vorjahr
	DM	DM	DM	in TDM
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital.....		8.000.000,00		8.000
II. Kapitalrücklage		10.150.000,00		3.000
III. Gewinnrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage	600.000,00			
2. Andere Gewinnrücklagen	<u>0,00</u>	600.000,00		600
IV. Bilanzgewinn		9.012.286,85		11.317
davon Gewinnvortrag: DM 0,00 (Vorjahr TDM 36)				
			27.762.286,85	22.917
B. Sonderposten mit Rücklageanteil			288.928,00	385
C. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	433.859,30			
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>	433.859,30		351
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	92.551.444,00			
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>11.534.860,00</u>	81.016.584,00		76.807
III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	3.589.591,54			
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>	3.589.591,54		3.341
IV. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen.....		<u>3.555.675,00</u>	88.595.709,84	2.144 82.643
D. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ...		300.506,00		268
II. Steuerrückstellungen		0,00		534
III. Sonstige Rückstellungen		<u>131.100,00</u>	431.606,00	112 914
E. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:				
1. Versicherungsnehmern	7.192.162,67			6.997
2. Versicherungsvermittlern	<u>184.535,25</u>			162
		7.376.697,92		7.159
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		2.249.616,62		2.427
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: DM 2.249.616,62 (Vorjahr TDM 2.427)				
III. Sonstige Verbindlichkeiten		1.465.985,71		938
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: DM 1.451.270,31 (Vorjahr TDM 911) davon aus Steuern: DM 9.028,36 (Vorjahr TDM 22) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: DM 1.986,64 (Vorjahr TDM 2)				
			11.092.300,25	10.524
F. Rechnungsabgrenzungsposten			8.847,00	13
			<u>128.179.677,94</u>	<u>117.396</u>

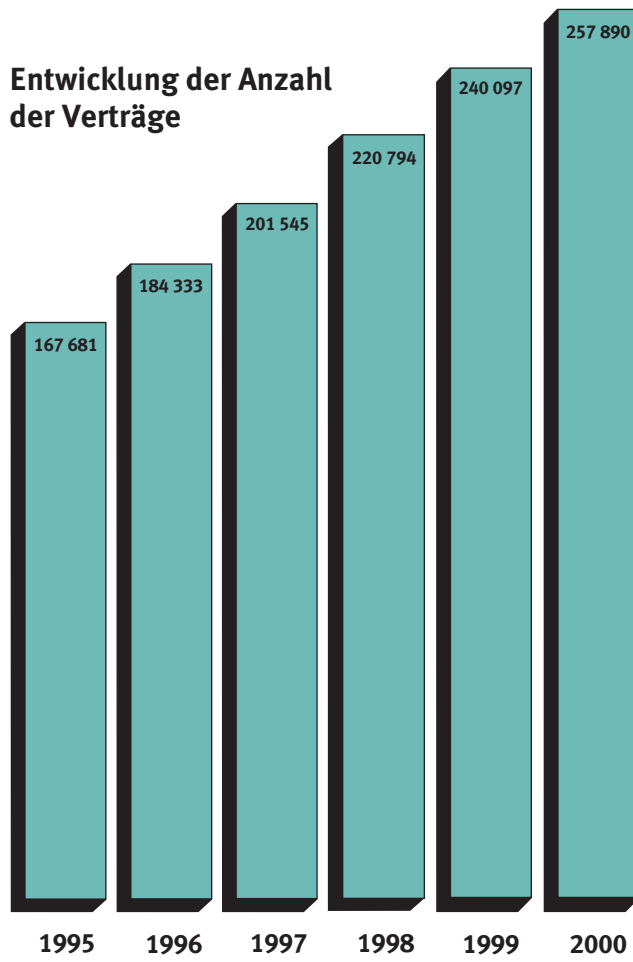
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit

	2000			Vorjahr
	DM	DM	DM	in TDM
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	48.951.357,58			46.392
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	<u>7.689.980,61</u>			7.237
		41.261.376,97		39.155
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-82.789,26			-10
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	<u>0,00</u>	<u>-82.789,26</u>		0
			41.178.587,71	-10
				39.145
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung.....			1.549,63	0
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			1.265,55	119
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	30.210.637,87			26.620
bb) Anteil der Rückversicherer.....	<u>4.470.785,61</u>			3.797
		25.739.852,26		22.823
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	4.865.849,00			7.803
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>656.620,00</u>			1.093
		<u>4.209.229,00</u>		6.710
			29.949.081,26	29.533
5. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			3.300.000,00	3.200
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		6.110.009,60		5.538
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		<u>1.901.853,06</u>		1.789
			<u>4.208.156,54</u>	3.749
7. Zwischensumme			3.724.165,09	2.782
8. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			<u>-1.411.834,00</u>	-677
9. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung (= Übertrag:)			2.312.331,09	2.105

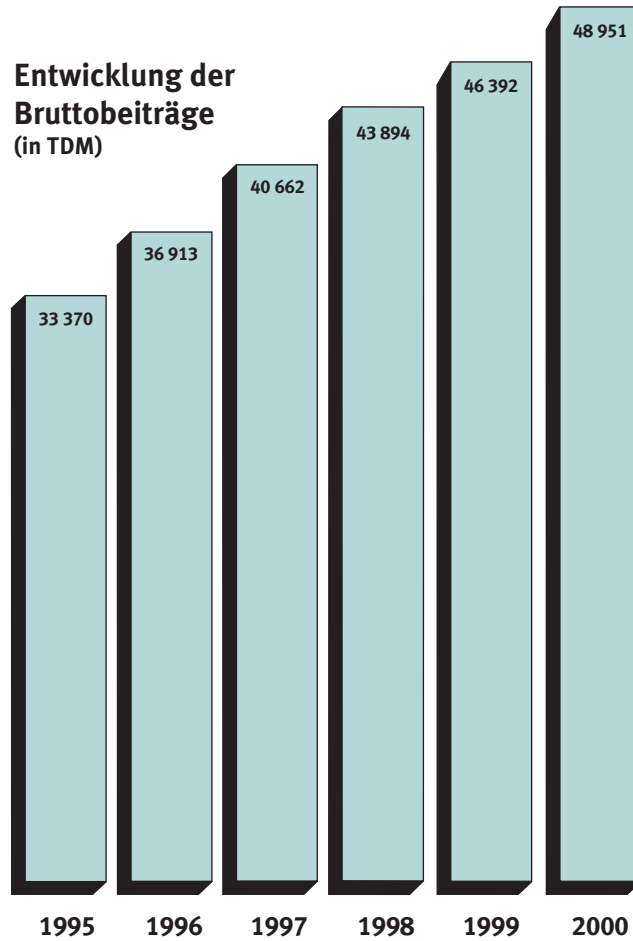
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2000

	2000			Vorjahr
	DM	DM	DM	in TDM
Übertrag:			2.312.331,09	2.105
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	8.692.549,05			8.466
b) Erträge aus Zuschreibungen	21.000,00			481
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	129.703,87			633
d) Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil.....	<u>96.311,00</u>			0
		8.939.563,92		9.580
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	114.135,65			105
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	734.731,87			289
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	80.426,49			0
d) Einstellung in den Sonderposten mit Rücklageanteil	<u>0,00</u>			385
		929.294,01		779
3. Technischer Zinsertrag		<u>1.549,63</u>		0
			8.008.720,28	8.801
4. Sonstige Erträge		14.337,08		16
5. Sonstige Aufwendungen		<u>218.882,42</u>		163
			<u>-204.545,34</u>	-147
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			10.116.506,03	10.759
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		863.219,18		2.363
zuzüglich Erstattungen an den Organträger		<u>1.091.000,00</u>		2.415
			<u>1.954.219,18</u>	4.778
8. Jahresüberschuss			8.162.286,85	5.981
9. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			0,00	36
10. Entnahmen aus der Kapitalrücklage.....			850.000,00	
11. Entnahmen aus Gewinnrücklagen aus anderen Gewinnrücklagen			0,00	5.300
12. Bilanzgewinn			<u>9.012.286,85</u>	<u>11.317</u>

Entwicklung der Anzahl der Verträge



Entwicklung der Bruttobeiträge (in TDM)



Anhang

Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Soweit erforderlich, wurden Zuschreibungen nach § 280 Abs. 1 HGB bis maximal zur Höhe des Anschaffungswertes vorgenommen.

Sonstige Ausleihungen sind zu den Nennwerten abzüglich geleisteter Tilgungen angesetzt worden. Disagiobeträge wurden durch passive Rechnungsabgrenzung auf die Laufzeiten verteilt; Agiobeträge wurden durch aktive Abgrenzung auf die Laufzeiten verteilt.

Depotforderungen und Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft wurden mit den Nominalwerten angesetzt.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, Sonstige Forderungen sowie laufende Guthaben bei Kreditinstituten wurden mit den Nennbeträgen ausgewiesen.

Passiva Die Bruttobeitragsüberträge, die nur das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft betreffen, entsprechen den Aufgaben der Vorversicherer.

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurden im selbst abgeschlossenen Geschäft individuell für jeden einzelnen bekannten Schadenfall ermittelt. Für die am Bilanzstichtag noch nicht bekannt gewordenen Fälle sind Spätschadenrückstellungen nach den Erfahrungen der Vergangenheit gebildet worden. Die zurückgestellten Schadenregulierungsaufwendungen berechneten wir nach dem Erlass des Bundesministers der Finanzen vom 2. 2. 1973. Forderungen aus Regressen wurden abgesetzt. Im in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft wurden die Brutto-Schadenrückstellungen entsprechend den Aufgaben der Vorversicherer bzw. nach dem voraussichtlichen Bedarf gebildet. Die Anteile der Rückversicherer berechneten wir vertragsgemäß.

Die Schwankungsrückstellung berechneten wir nach der Anlage zu § 29 der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen vom 8. 11. 1994.

Die Pensionsrückstellungen wurden nach dem Teilwertverfahren gemäß § 6a EStG gebildet. Als Rechnungsgrundlagen dienten die Richttafeln 1998 von Dr. Klaus Heubeck und ein Rechnungszinsfuß von 6 %.

Die nichtversicherungstechnischen Rückstellungen wurden nach dem voraussichtlichen Bedarf bemessen.

Verbindlichkeiten sind mit den Nennbeträgen (Rückzahlungsbeträgen) ausgewiesen.

Angaben zur Jahresbilanz zum 31. Dezember 2000

Aktiva

Entwicklung der Aktivposten A. I. im Geschäftsjahr 2000

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr TDM	Zugänge TDM	Um- buchungen TDM	Abgänge TDM	Zuschrei- bungen TDM	Abschrei- bungen TDM	Bilanzwerte Geschäftsjahr TDM
A. I. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	35.457	9.300	0	6.255	21	735	37.788
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	14.416	0	0	2.923	0	0	11.493
3. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	15.000	4.890	0	6.000	0	0	13.890
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	43.490	14.779	0	5.600	0	0	52.669
c) Übrige Ausleihungen	0	5.000	0	0	0	0	5.000
4. Einlagen bei Kreditinstituten	1.500	0	0	1.500	0	0	0
5. Summe A. I. = insgesamt	109.863	33.969	0	22.278	21	735	120.840

A. Angabe des Zeitwerts bei Kapitalanlagen

Der Zeitwert der mit dem Anschaffungswert ausgewiesenen Kapitalanlagen beträgt zum 31.12.2000 TDM 53.372 (Vorjahr TDM 55.630). Dabei wurden die Kapitalanlagen nach dem Börsenkurswert zum 31.12.2000 bewertet.

D. II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

Der abgegrenzte Betrag mit DM 744.528,00 betrifft das Agio für Namensschuldverschreibungen und Schuldscheinforderungen.

Passiva

A. I. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt 8,0 Mio. DM und ist eingeteilt in 800 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien. Das gezeichnete Kapital befindet sich voll im Besitz der Württembergischen Gemeinde-Versicherung a.G., Stuttgart.

Eigene Aktien besitzen weder wir noch Dritte für unsere Rechnung. Vorzugsaktien oder solche, die ein höheres Stimmrecht gewähren, sind nicht vorhanden.

A. II. Kapitalrücklage

	DM
Stand 01.01.2000	3.000.000,00
Einstellung	8.000.000,00
Entnahme	850.000,00
Stand 31.12.2000	<u>10.150.000,00</u>

Aus steuerlichen Gründen wurden aufgrund des Beschlusses des Aufsichtsrats vom 18. Juli 2001 DM 850.000,00 aus der Kapitalrücklage entnommen.

A. III. Gewinnrücklagen

	DM
1. Gesetzliche Rücklage	
Stand 31.12.2000 (unverändert)	<u>600.000,00</u>

B. Sonderposten mit Rücklageanteil

In den Sonderposten mit Rücklageanteil wurde nach § 52 Abs. 16 S. 3 EStG zum 31.12.1999 eine Wertaufholungsrücklage im Betrag von DM 385.239,00 eingestellt, die in den folgenden vier Geschäftsjahren mit mindestens $\frac{1}{4}$ gewinnerhöhend aufgelöst wird. Sie beträgt zum 31.12.2000 DM 288.928,00.

E. I. 1. Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern

Es handelt sich um Verbindlichkeiten aus noch nicht abgehobener satzungsgemäßer Beitragsrückerstattung, die überwiegend mit den auf 01.01.2001 fällig gewordenen Beiträgen verrechnet wurden (DM 3.121.165,90), sowie um vorausempfangene Beiträge für 2001 und Beitragsrückerstattungen (DM 4.070.996,77).

F. Rechnungsabgrenzungsposten

Der ausgewiesene Betrag betrifft mit DM 8.847,00 das abgegrenzte Disagio auf Ausleihungen.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung 2000

I. 4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung

Aus der Abwicklung der aus dem Vorjahr übernommenen Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ergab sich ein Abwicklungsgewinn in Höhe von DM 6.646.432,05.

I.5. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

Der Betrag betrifft ausschließlich die erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung.

I. 6. a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Der Gesamtbetrag von DM 6.110.009,60 teilt sich auf in Abschlussaufwendungen mit DM 1.596.086,33 und in Verwaltungsaufwendungen mit DM 4.513.923,27.

Angaben zum Versicherungsgeschäft

	Versicherungsgeschäft	Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft Rechtsschutz Gesamt	In Rückdeckung übernommenes Geschäft Gesamt
	Gesamt	TDM	TDM
a) Gebuchte Bruttobeiträge			
1999	46.391	35.571	10.820
2000	48.951	37.846	11.105
b) Verdiente Bruttobeiträge			
1999	46.381	35.571	10.810
2000	48.869	37.846	11.023
c) Verdiente Nettobeiträge			
1999	39.144	28.334	10.810
2000	41.179	30.156	11.023
d) Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle			
1999	34.423	27.406	7.017
2000	35.076	28.747	6.329
e) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
1999	5.538	2.666	2.872
2000	6.110	2.808	3.302
f) Rückversicherungssaldo			
1999	-559	-559	0
2000	-661	-661	0
g) Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			
1999	2.104	1.860	244
2000	2.312	2.331	-19
h) Versicherungstechnische Bruttorückstellungen insgesamt			
1999	93.521	60.991	32.530
2000	100.130	64.596	35.534
davon:			
aa) Bruttorückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
1999	87.686	57.650	30.036
2000	92.552	61.007	31.545
bb) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen			
1999	2.143	0	2.143
2000	3.556	0	3.556
i) Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge (nur selbst abgeschlossenes Geschäft)	Stück	Stück	
1999	240.097	240.097	
2000	257.890	257.890	

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	TDM	TDM
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	508	530
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne von § 92 HGB	56	52
3. Löhne und Gehälter	456	432
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	13	10
5. Aufwendungen für Altersversorgung	16	24
6. Aufwendungen insgesamt	1.049	1.048

Mitarbeiter und Vertrauensleute der Württembergischen Gemeinde-Versicherung a.G. sind teilweise auch für unser Unternehmen tätig.

Weitere Angaben

Aufsichtsrat, Beirat und Vorstand

Die Mitglieder des Aufsichtsrats, des Beirats und des Vorstands sind auf der Seite 53 namentlich aufgeführt.

Die Bezüge des Aufsichtsrats betragen DM 16.150,00, der Beirat erhielt DM 6.166,67, der Vorstand DM 479.743,96.

Zahl der Mitarbeiter

Eigene Mitarbeiter waren in 2000 nicht vorhanden.

Angaben zur Beitragsrückerstattung (nur erfolgsabhängig)

Aus der Rückstellung für die Beitragsrückerstattung werden gemäß § 14 der Satzung an die Versicherungsnehmer bei schadenfreiem Verlauf ihres Vertrages 10 % (Vorjahr 10 %) der im Berichtsjahr bezahlten Versicherungsbeiträge für Rechtsschutz-Versicherungsverträge nach den ARB zurückerstattet. Für Versicherungsverträge nach ÖRB ist, bei schadenfreiem Verlauf, eine Beitragsrückerstattung von ebenfalls 10 % (Vorjahr 10 %) der im Jahr 2000 gezahlten Versicherungsbeiträge möglich.

Angaben zur Konzernzugehörigkeit

Die Württembergische Gemeinde-Versicherung a.G.,
WGV–Schwäbische Allgemeine Versicherung AG,
Württ. Gemeinde-Rechtsschutz-Versicherung AG,
WGV–Schwäbische Lebensversicherung AG und die
WGV–Informatik GmbH,
alle mit Sitz in Stuttgart,

bilden einen Konzern gemäß § 18 des Aktiengesetzes. Deshalb hat die Württembergische Gemeinde-Versicherung a.G. als Obergesellschaft nach § 341 i Abs. 1 HGB einen Konzernabschluss zu erstellen, in den die genannten Unternehmen, mit Ausnahme der WGV–Informatik GmbH, einbezogen sind.

Durch einen Dienstleistungs- und Funktionsausgliederungsvertrag werden alle Funktionen unseres Unternehmens durch die Württembergische Gemeinde-Versicherung a.G. gegen Kostenerstattung getätigt.

Stuttgart, den 31. Juli 2001

**Württ. Gemeinde-Rechtsschutz-Versicherung
Aktiengesellschaft**

Der Vorstand

Benz Kost

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Württ. Gemeinde-Rechtsschutz-Versicherung Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2000 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Versicherungsunternehmens. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 8. Mai 2001 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Entnahme aus den Kapitalrücklagen und die Gewinnverwendung bezog. Auf die Begründung der Änderung durch die Gesellschaft im geänderten Anhang wird verwiesen. Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Stuttgart, den 3. August 2001

Wirtschaftstreuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Krauß
Wirtschaftsprüfer

Dr. Kleinle
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtszeitraum durch den Vorstand regelmäßig und eingehend über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft gemäß § 90 AktG unterrichten lassen und die Geschäftsführung des Vorstands überwacht. Über wichtige Ereignisse wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrats unverzüglich unterrichtet. Es ergab sich kein Anhaltspunkt für eine Beanstandung.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht 2000 sind durch den gemäß § 341 k Abs. 2 HGB i. V. mit § 318 Abs. 1 Satz 1 HGB bestellten Abschlussprüfer, die Wirtschaftstreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, als Pflichtprüfer geprüft, in Ordnung befunden und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers vom 8. Mai 2001 hat dem Aufsichtsrat vorgelegen. Das Ergebnis der Prüfung ist in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats vom 7. Juni 2001 und das Ergebnis der Nachtragsprüfung in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats vom 22. August 2001 vom Abschlussprüfer erläutert und mit dem Aufsichtsrat ausführlich erörtert worden.

Den Jahresabschluss und den Lagebericht hat der Aufsichtsrat geprüft. Nach dem Ergebnis seiner Prüfung sind Einwendungen nicht zu erheben. Er billigt den Jahresabschluss, der damit gemäß § 172 AktG festgestellt ist, und schließt sich dem Vorschlag des Vorstands für die Gewinnverwendung an.

Stuttgart, den 22. August 2001

Der Aufsichtsrat

Dr. Schmid
Vorsitzender

Geschäftsbericht 2000



**WGV–Schwäbische
Lebensversicherung AG**

Tübinger Straße 43 · 70178 Stuttgart

Aufsichtsrat*

DR. EUGEN SCHMID
Oberbürgermeister i. R. der Universitäts-
stadt Tübingen,
Vorsitzender

MANFRED HAAS
Vorsitzender des Vorstands der
SV Lebensversicherung AG, Mannheim,
stellvertretender Vorsitzender

MARKUS BINDER
Gruppenleiter, Stuttgart

HELMUT JAHN
Landrat des Hohenlohekreises,
Künzelsau,

JÜRGEN KLATTE
Bürgermeister i. R., Weinsberg,
bis 20.07.2000

VOLKER SCHNEIDER
Bürgermeister der
Gemeinde Michelbach a. d. Bilz,
ab 20.07.2000

ROLAND TROJAN
Bürgermeister der Stadt Haigerloch

Vorstand *

DIETER HOLL
Stuttgart,
Vorsitzender

DIETMAR BERNER
Esslingen,
stellvertretender Vorsitzender

Abschlussprüfer

WIRTSCHAFTSTREUHAND GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart

Verantwortlicher Aktuar

MANFRED WALTER
Diplom-Mathematiker, Vaihingen (Enz)

* Weitere Angaben zum Anhang

Lagebericht

Allgemeines

Die Gesellschaft wurde am 20. November 1989 unter der Firmierung „WGV-Lebensversicherung AG“ gegründet. Der Geschäftsbetrieb wurde zum 1. September 1990 aufgenommen. Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. August 1991 wurde der Name der Gesellschaft in „WGV–Schwäbische Lebensversicherung AG“ geändert.

Das Aktienkapital beträgt DM 6.000.000,00 und ist voll einbezahlt. Es wird zu 74 % von der Württembergischen Gemeinde-Versicherung a.G., Stuttgart, und zu 26 % von der SV Lebensversicherung AG, Mannheim, gehalten.

Nach § 1 Abs. 3 der Satzung ist das Geschäftsgebiet die Bundesrepublik Deutschland.

Die Gesellschaft betrieb im Geschäftsjahr 2000 folgende Versicherungsarten:

- Aufgeschobene Rentenversicherung
- Sofort beginnende Rentenversicherung
- Todes- und Erlebensfallversicherung (gemischte Versicherung)
- Ausbildungsversicherung (Versicherung mit festem Auszahlungstermin)
- Todes- und Erlebensfallversicherung auf zwei verbundene Leben
- Risikoversicherung mit Umtauschrecht
- Risikoversicherung mit Umtauschrecht auf zwei verbundene Leben
- Unfall-Zusatzversicherung
- Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung

Bei allen Tarifen mit laufender Beitragszahlung ist eine regelmäßige Erhöhung von Beitrag und Versicherungsleistung ohne erneute Gesundheitsprüfung möglich.

Es wurde hierbei ausschließlich das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft betrieben. Kollektivversicherungen wurden keine angeboten.

Neugeschäft

Im Berichtsjahr 2000 wurden 2.287 Versicherungsscheine (Vorjahr 6.060) mit einer Versicherungssumme von 216 Mio. DM eingelöst. Der laufende Beitrag der eingelösten Versicherungsscheine betrug 2,89 Mio. DM (Vorjahr 9,49 Mio. DM). Der eingelöste Einmalbeitrag belief sich auf 1,64 Mio. DM (Vorjahr 4,32 Mio. DM).

Bei den **Kapitalversicherungen** betrug die Versicherungssumme 41 Mio. DM bei 926 eingelösten Versicherungsscheinen. In den **Risikoversicherungen** wurden 1.065 Verträge mit einer Versicherungssumme von 162 Mio. DM eingelöst. Die 12fache Jahresrente belief sich bei Rentenversicherungen auf 13 Mio. DM bei 296 eingelösten Versicherungsscheinen.

Die Beitragssumme des gesamten Neugeschäfts belief sich auf DM 65.621.605,45 (Vorjahr DM 190.447.245,56).

Bestandsentwicklung

Am 31.12.2000 belief sich die Versicherungssumme im Bestand auf 2.668 Mio. DM, der laufende Beitrag auf 40,61 Mio. DM. Die Stornoquote betrug 2,6 % (Vorjahr 2,0 %) aus dem laufenden Beitrag der vorzeitigen Abgänge im Verhältnis zum mittleren Jahresbestand der laufenden Beiträge. Sie liegt damit deutlich unter dem Marktdurchschnitt.

Beiträge

Im Geschäftsjahr 2000 erhöhten sich die verdienten Bruttobeiträge um DM 4.461.339,23 auf DM 41.755.658,35.

Aufwendungen für Versicherungsfälle

Für Leistungsfälle waren in 2000 Brutto-Aufwendungen von DM 1.069.750,36 (Vorjahr DM 1.780.626,09) zu erbringen, der Aufwand für Rückkäufe betrug DM 2.651.401,65 (Vorjahr DM 1.486.090,00).

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Kosten für den Abschluss von Versicherungsverträgen und für die laufende Verwaltung betragen insgesamt DM 2.352.575,76 (Vorjahr DM 2.862.006,28). Hiervon betrafen DM 1.207.367,60 Abschlusskosten und DM 1.145.208,16 Verwaltungskosten.

Kapitalanlagen, Kapitalerträge

Die Kapitalanlagen betragen am Bilanzstichtag DM 187.868.381,62. Sie lagen damit um 27,7 % höher als im Vorjahr. Die Kapitalerträge stiegen in 2000 um 23,6 % auf DM 12.632.651,85. Die nach der Verbandsformel errechnete Durchschnittsrendite der Kapitalanlagen lag im Berichtsjahr bei 7,20 % (Vorjahr 7,16%), die Nettorendite der Kapitalanlagen bei 6,53 % (Vorjahr 7,47 %).

Die Entwicklung der Kapitalanlagen ist im Anhang auf Seite 81 dargestellt.

Überschussbeteiligung

Aus dem Überschuss des Geschäftsjahres wurden für künftige Überschussbeteiligung DM 6.736.566,81 (Vorjahr DM 5.775.832,15) der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zugeführt. Darüber hinaus wurden den Versicherungsnehmern Überschussanteile in Höhe von DM 7.013.823,87 (Vorjahr DM 6.378.224,64) direkt gutgeschrieben. Von diesem Gesamtbetrag der Direktgutschrift von Überschussanteilen entfallen DM 1.166.838,82 (Vorjahr DM 981.235,53) auf Zinsüberschussanteile, DM 5.846.985,05 (Vorjahr DM 5.396.989,11) wurden als Sonderdirektgutschrift in Form von Sofortrabatten, Grund-, Risiko- oder Zusatzüberschussanteilen gewährt.

Weitere Details zur Höhe und Aufteilung der Direktgutschrift von Überschussanteilen befinden sich unter Punkt 6. und 10. in den Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.

Einzelheiten der Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer werden im Anhang auf den Seiten 84 bis 87 dargestellt.

Jahresergebnis

Das Geschäftsjahr 2000 schließt mit einem Jahresüberschuss von DM 347.409,00 (Vorjahr DM 1.073.224,00). Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr mit DM 96.624,00 und nach einer Einstellung in andere Gewinnrücklagen mit DM 173.000,00 ergibt sich ein Bilanzgewinn von DM 271.033,00.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Wir haben nach § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgestellt und darin abschließend erklärt:

„Wir bestätigen aufgrund unserer Prüfung der Bücher, Schriften und sonstiger Unterlagen und nach den Umständen, die uns zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in denen die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen mit dem verbundenen Unternehmen unterlassen wurden, dass die WGV-Schwäbische Lebensversicherung AG im Berichtsjahr 2000 bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und ihr dadurch, dass eine Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, kein Nachteil entstanden ist. Im Interesse der Württembergischen Gemeinde-Versicherung a.G. wurden keine Maßnahmen getroffen oder veranlasst, durch die die WGV-Schwäbische Lebensversicherung AG einen Nachteil erlitten hat.“

Ausblick

Nach Schluss des Berichtsjahres sind Vorgänge von besonderer Bedeutung nicht eingetreten. Der Neuzugang an Versicherungen im Geschäftsjahr 2000 war sehr verhalten, da viele Versicherungsabschlüsse aufgrund der Diskussion über die Besteuerung von Renten- und kapitalbildenden Lebensversicherungen ins Geschäftsjahr 1999 vorgezogen worden waren. Im laufenden Jahr ist ebenfalls eine starke Zurückhaltung bei den Neuabschlüssen festzustellen, da viele Interessenten auf die abschließenden Regelungen zur Förderung der kapitalgedeckten Altersvorsorge warten. Daher werden wir in der zweiten Hälfte des laufenden Jahres Produkte anbieten, die nach dem Altersvermögensgesetz (AVmG) gefördert werden. Darüber hinaus führen wir eine fondsgebundene Lebens- und Rentenversicherung ein. Von diesen Maßnahmen erhoffen wir uns eine spürbare Belebung des Neugeschäfts. Wir erwarten eine Geschäftsentwicklung, die über derjenigen des Vorjahres liegt.

Risiken der künftigen Entwicklung

Auf die ungewisse Entwicklung der versicherungstechnischen Risiken sind wir eingestellt sowohl durch eine vorsichtige Bewertung unserer Deckungsrückstellung als auch durch die Möglichkeit der Anpassung der Überschussanteilsätze. Schwerpunktmäßig betroffen sind hier die Rentenversicherungen mit ihrem Langlebkeitsrisiko und das Berufsunfähigkeitsrisiko. Der Anteil der Rentenversicherungen an unserem Versicherungsbestand ist noch gering und bei den Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen mit nicht aktuellen Rechnungsgrundlagen ist die Anpassung der Deckungsrückstellung bereits vollständig finanziert.

Gegen Zinsänderungs- und Ausfallrisiken im Kapitalanlagebereich sind bestmöglich Vorkehrungen durch die in den Anlagerichtlinien festgelegte Mischung, Streuung und Bonitätsprüfung der Vermögensanlagen getroffen worden. Währungsrisiken sind wegen dieser Anlagepolitik von untergeordneter Bedeutung.

Mit unserer modernen EDV-Ausstattung sind wir für die Einführung des EURO bestens gerüstet.

Zur Risikosteuerung wird ein nun zur Verfügung stehendes verbessertes Management-Informationssystem beitragen.

Insgesamt ist keine Entwicklung erkennbar, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unseres Unternehmens erheblich beeinträchtigen könnte.

Stuttgart, den 27. April 2001

Der Vorstand

Holl Berner

Vorschlag für die Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn von DM 271.033,00 wie folgt zu verwenden:

1. Dividende	DM 240.000,00
2. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	DM 31.033,00
Bilanzgewinn	<u>DM 271.033,00</u>

Bewegung des Bestandes an Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2000

A. Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft				Einzelversicherungen					
	(nur Hauptversicherungen)	(Haupt- und Zusatzversicherungen)		(nur Hauptversicherungen)	Kapitalversicherungen (einschl. Vermögensbildungsversicherungen) o. Risikovers. u. sonstige Lebensversicherungen		Risikoversicherungen		Rentenversicherungen (einschl. Berufsunfähigkeits- u. Pflegeversicherungen) ohne sonstige Lebensversicherungen	
		Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in TDM		Einmalbeitrag in TDM	Versicherungssumme bzw. 12fache Jahresrente in TDM	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in TDM	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in TDM
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	29.305	38.666		2.504.496	14.713	24.480	12.662	9.687	1.930	4.499
II. Zugang während des Geschäftsjahres										
1. Neuzugang										
a) eingelöste Versicherungsscheine	2.287	2.890	1.644	216.343	926	1.372	1.065	846	296	672
b) Erhöhungen der Versicherungssummen (ohne Pos. 2)	0	605	0	22.509	0	421	0	85	0	99
2. Erhöhungen der Versicherungssummen durch Überschussanteile	0	0	0	6.978	0	0	0	0	0	0
3. Übriger Zugang	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4. Gesamter Zugang	2.287	3.495	1.644	245.830	926	1.793	1.065	931	296	771
III. Abgang während des Geschäftsjahres										
1. Tod, Berufsunfähigkeit etc.	19	26		818	14	18	2	2	3	6
2. Ablauf d. Versicherung/Beitragszahlung	224	489		27.070	0	365	224	124	0	0
3. Rückkauf und Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen	441	939		37.243	330	728	85	137	26	74
4. Sonstiger vorzeitiger Abgang	135	97		17.143	14	18	121	79	0	0
5. Übriger Abgang	0	0		0	0	0	0	0	0	0
6. Gesamter Abgang	819	1.551		82.274	358	1.129	432	342	29	80
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	30.773	40.610		2.668.052	15.281	25.144	13.295	10.276	2.197	5.190

B. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen (ohne Zusatzversicherungen)

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			Einzelversicherungen					
	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12fache Jahresrente in TDM		Kapitalversicherungen (einschl. Vermögensbildungsversicherungen) o. Risikovers. u. sonstige Lebensversicherungen		Risikoversicherungen		Rentenversicherungen (einschl. Berufsunfähigkeits- u. Pflegeversicherungen) ohne sonstige Lebensversicherungen	
				Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in TDM	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in TDM	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in TDM
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres davon beitragsfrei	29.305 258	2.504.496 5.459		14.713 242	710.680 5.321	12.662 16	1.703.664 138	1.930 0	90.152 0
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres davon beitragsfrei	30.773 570	2.668.052 20.771		15.281 332	745.118 10.680	13.295 21	1.819.292 300	2.197 217	103.642 9.791

C. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen

	Zusatzversicherungen insgesamt		Unfall-Zusatzversicherungen		Berufsunfähigkeits- oder Invaliditäts-Zusatzversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12fache Jahresrente in TDM	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in TDM	Anzahl der Versicherungen	12fache Jahresrente in TDM
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	5.592	683.517	2.082	158.301	3.510	525.216
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	5.854	731.435	2.126	165.150	3.728	566.285

Jahresbilanz zum

Aktiva

	2000		Vorjahr
	DM	DM	in TDM
A. Immaterielle Vermögensgegenstände			476.775,00
			564
B. Kapitalanlagen			
Sonstige Kapitalanlagen		187.868.381,62	147.140
C. Forderungen			
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:			
1. Versicherungsnehmer			
a) fällige Ansprüche	346.940,23		348
b) noch nicht fällige Ansprüche	<u>351.614,14</u>		674
	698.554,37		1.022
2. Versicherungsvermittler	<u>220,45</u>		0
		698.774,82	1.022
II. Sonstige Forderungen		331.171,60	1.218
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: DM 0,00 (Vorjahr TDM 334)			
		<u>1.029.946,42</u>	2.240
D. Sonstige Vermögensgegenstände			
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		2.175.350,13	1.776
E. Rechnungsabgrenzungsposten			
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		3.477.800,87	2.473
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		<u>96.856,00</u>	115
		<u>3.574.656,87</u>	2.588
		<u>195.125.110,04</u>	<u>154.308</u>

Gemäß § 73 VAG bestätige ich, dass die eingestellte Deckungsrückstellung vorschriftsmäßig angelegt und aufbewahrt ist.

Stuttgart, den 30. März 2001

H a r s c h
Treuhand

31. Dezember 2000

		2000		Passiva
	DM	DM	DM	Vorjahr
				in TDM
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		6.000.000,00		6.000
II. Kapitalrücklage		2.011.987,21		2.012
III. Gewinnrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage	0,00			0
2. Andere Gewinnrücklagen	<u>1.320.415,00</u>	1.320.415,00		947
IV. Bilanzgewinn		<u>271.033,00</u>		537
			9.603.435,21	9.496
B. Sonderposten mit Rücklageanteil			115.444,00	154
C. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	10.413.037,59			
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>1.205.812,00</u>	9.207.225,59		8.871
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	158.373.647,32			
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>696.736,00</u>	157.676.911,32		122.591
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	932.142,79			
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>467.053,76</u>	465.089,03		314
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	12.905.048,73			
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>	<u>12.905.048,73</u>		9.130
			180.254.274,67	140.906
D. Andere Rückstellungen				
I. Steuerrückstellungen		0,00		3
II. Sonstige Rückstellungen		<u>83.660,00</u>		126
			83.660,00	129
E. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			696.736,00	96
F. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:				
1. Versicherungsnehmern	732.221,10			541
2. Versicherungsvermittlern	<u>42.659,55</u>			430
		774.880,65		971
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungs- geschäft		1.848.323,53		2.467
III. Sonstige Verbindlichkeiten		1.692.635,80		41
davon gegenüber verbundenen Unternehmen:				
DM 1.679.043,38 (Vorjahr TDM 0)				
davon aus Steuer: DM 10.282,78 (Vorjahr TDM 19)				
			4.315.839,98	3.479
G. Rechnungsabgrenzungsposten.....			55.720,18	48
			<u>195.125.110,04</u>	<u>154.308</u>

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten C.II. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341 f HGB sowie der aufgrund des § 65 Abs. 1 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist; für den Altbestand im Sinne des § 11c VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG ist die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 24.11.2000 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden.

Stuttgart, den 29. März 2001

Walter
Verantwortlicher Aktuar

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit

	2000			Vorjahr
	DM	DM	DM	in TDM
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	42.171.011,45			40.230
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	<u>2.036.470,37</u>			1.889
		40.134.541,08		38.341
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-415.353,10			-2.936
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	<u>79.311,00</u>			111
		<u>-336.042,10</u>	39.798.498,98	-2.825
				35.516
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung			2.638.772,81	2.008
3. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		12.121.136,47		9.290
b) Erträge aus Zuschreibungen		35.000,00		192
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		438.034,38		735
d) Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil.....		<u>38.481,00</u>	12.632.651,85	0
				10.217
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			0,00	397
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	3.613.993,48			3.204
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>257.351,63</u>			615
		3.356.641,85		2.589
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	107.158,53			63
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>-44.322,16</u>			139
		<u>151.480,69</u>	3.508.122,54	-76
				2.513
6. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen Deckungsrückstellung				
a) Bruttobetrag		-35.686.011,59		-30.696
b) Anteil der Rückversicherer		<u>600.429,00</u>		-114
			-35.085.582,59	-30.810
7. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunab- hängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung			6.736.566,81	5.776
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Abschlussaufwendungen	1.207.367,60			1.801
b) Verwaltungsaufwendungen	<u>1.145.208,16</u>			1.061
c) davon ab: erhaltene Provisionen u. Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungs- geschäft		2.352.575,76		2.862
		<u>516.638,40</u>		0
			1.835.937,36	2.862
9. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		58.169,43		49
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		1.584.191,72		381
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		56.900,60		0
d) Einstellungen in den Sonderposten mit Rücklageanteil ...		<u>0,00</u>		154
			1.699.261,75	584
10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			<u>5.473.477,34</u>	4.829
11. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung (= Übertrag:)			730.975,25	764

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2000

		2000		Vorjahr
	DM	DM	DM	in TDM
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
Übertrag:			730.975,25	764
1. Sonstige Erträge		73.888,49		167
2. Sonstige Aufwendungen		<u>178.166,28</u>	<u>-104.277,79</u>	151 16
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			626.697,46	780
4. Steuern vom Einkommen und Ertrag	170.088,46			-273
zuzüglich Erstattungen an den Organträger	<u>109.200,00</u>			-28
		279.288,46		-301
5. Sonstige Steuern		<u>0,00</u>	<u>279.288,46</u>	8 -293
6. Jahresüberschuss			347.409,00	1.073
7. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			96.624,00	0
8. Einstellungen in Gewinnrücklagen in andere Gewinnrücklagen			173.000,00	536
9. Bilanzgewinn			<u>271.033,00</u>	<u>537</u>

Anhang

Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva Immaterielle Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten angesetzt. Die Abschreibungen werden linear mit den steuerlich zulässigen Sätzen vorgenommen.

Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Soweit erforderlich, wurden Zuschreibungen nach § 280 Abs. 1 HGB bis maximal zur Höhe der Anschaffungskosten vorgenommen.

Namenschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sind zu den Nennwerten angesetzt. Disagiobeträge wurden durch passive Rechnungsabgrenzung auf die Laufzeiten verteilt; Agiobeträge wurden durch aktive Abgrenzung auf die Laufzeiten verteilt.

Die Forderungen wurden mit den Nennbeträgen ausgewiesen.

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten sind mit den Nennbeträgen ausgewiesen.

Passiva Die Bruttobeitragsüberträge wurden für jeden Versicherungsvertrag nach individuellem Vertragsbeginn einzeln ermittelt. Die steuerlichen Bestimmungen wurden beachtet.

Die Berechnung der Deckungsrückstellung erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen einzelvertraglich nach der prospektiven Methode mit implizierter Berücksichtigung der künftigen Kosten. Insbesondere werden für beitragsfreie Versicherungsjahre ausreichende Verwaltungskosten reserviert. Die Deckungsrückstellung der Bonusversicherungssummen und der Bonusrenten wird nach denselben Grundlagen berechnet wie die Deckungsrückstellung der zugehörigen Versicherung.

Für den Altbestand im Sinne von § 11 c VAG und Artikel 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG ist die Deckungsrückstellung nach dem genehmigten Geschäftsplan berechnet worden.

Beim Neubestand liegt sowohl den kapitalbildenden Lebensversicherungen als auch den Risikoversicherungen die DAV-Sterbetafel 1994 T für Männer bzw. Frauen zugrunde (vgl. VerBAV 1994 S. 174 f.). Ab 01.07.2000 werden bei den Risikoversicherungen Raucher und Nichtraucher gesondert behandelt, wobei die verwendeten Rechnungsgrundlagen auf der DAV Sterbetafel 1994 T basieren. Bei den Rentenversicherungen des Neubestandes kommt die DAV-Sterbetafel 1994 R für Männer bzw. Frauen mit geschlechtsabhängigen, nach Geburtsjahrgangsgruppen gestaffelten Altersverschiebungen zum Tragen (vgl. VerBAV 1995 S. 79 ff.).

Den Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen des Neubestandes bis 30.06.2000 liegen dieselben Ausscheideordnungen wie beim Altbestand zugrunde (vgl. VerBAV 1986 S. 200 f. bzw. VerBAV 1990 S. 301 ff.). Um den geänderten Eintrittswahrscheinlichkeiten bei Berufsunfähigkeitsversicherungen Rechnung zu tragen, wurde bei den Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen des Alt- und Neubestandes die Deckungsrückstellung angepasst. Maßgebliche Rechnungsgrundlagen für das Berufsunfähigkeitsrisiko waren die Tafeln DAV 1997 I, DAV 1997 TI und DAV 1997 RI (jeweils getrennt für Männer und Frauen, vgl. VerBAV 1998 S. 117 ff.). Die Sterbewahrscheinlichkeiten für Aktive entsprachen der Sterbetafel DAV 1994 T für Männer bzw. Frauen. Als Rechnungszins wurde der am 31.12.1998 für das Neugeschäft maßgebliche Höchstrechnungszins von 4,0 % p.a. angesetzt. Die Anpassung der Deckungsrückstellung ist bereits vollständig finanziert. Den Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen des Neubestandes ab 01.07.2000 liegen dieselben Tafeln zugrunde, die auch für die Anpassung der Deckungsrückstellung verwendet werden.

Die Deckungsrückstellung des Neubestandes bis 30.06.2000 wird mit einem Rechnungszins von 4 % gerechnet, dem Bestand ab 01.07.2000 liegt ein Rechnungszins von 3,25 % zugrunde.

Bei Renten- und kapitalbildenden Lebensversicherungen beträgt der Zillmersatz einheitlich 9 Promille der Beitragssumme, bei Risiko- und Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen bis 30.06.2000 20 Promille und ab 01.07.2000 40 Promille der Beitragssumme. Von der gesamten Deckungsrückstellung entfallen 62 % auf den Altbestand und 38 % auf den Neubestand.

Die durch die Zillmerung bedingten negativen Deckungskapitalien als Unterschiedsbetrag zwischen den geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellungen und den uneingeschränkt gezillmerten Deckungsrückstellungen sind beim Altbestand bei den Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer unter noch nicht fälligen Ansprüchen aktiviert. Für den Neubestand werden nur negative Deckungskapitalien aktiviert, die aus Zillmerung herrühren.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurde einzelvertraglich berechnet.

Die sonstigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen wurden nach dem voraussichtlichen Bedarf bemessen.

Andere Verbindlichkeiten wurden mit den geschuldeten Beiträgen angesetzt.

Angaben zur Jahresbilanz zum 31. Dezember 2000

Aktiva

Entwicklung der Aktivposten A., B. im Geschäftsjahr 2000

Aktivposten	Bilanzwerte	Zugänge	Um-	Abgänge	Zuschrei-	Abschrei-	Bilanzwerte
	Vorjahr		buchungen		bungen	bungen	Geschäfts-
	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	jahr
							TDM
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	564	0	0	0	0	87	477
B. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	36.584	17.031	0	1.168	35	1.584	50.897
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	7.886	0	0	0	0	0	7.886
3. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	30.669	4.889	0	3.000	0	0	32.558
b) Darlehen	71.779	34.304	0	10.000	0	0	96.083
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	222	271	0	49	0	0	444
4. Summe B.	147.140	56.495	0	14.217	35	1.584	187.868
insgesamt	147.704	56.495	0	14.217	35	1.671	188.345

B. Angabe des Zeitwerts bei Kapitalanlagen

Der Zeitwert der mit dem Anschaffungswert ausgewiesenen Kapitalanlagen beträgt zum 31.12.2000 TDM 60.127 (Vorjahr TDM 46.776). Die Bewertung erfolgte nach dem Börsenkurswert zum 31.12.2000.

E. Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten sind Agiobeträge in Höhe von DM 96.856,00 enthalten.

Passiva

A.I. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt 6,0 Mio. DM und ist eingeteilt in 600 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien.

Das gezeichnete Kapital wird zu 74 % von der Württembergischen Gemeinde-Versicherung a.G., Stuttgart, und zu 26 % von der SV Lebensversicherung AG, Mannheim, gehalten.

A.II. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält u. a. einen Organisationsfonds gemäß § 5 Abs. 5 Nr. 3 VAG, der zum 31.12.2000 DM 1.411.987,21 beträgt.

In Höhe von DM 600.000,00 besteht die Rücklage aus dem bei der Aktienaussgabe erzielten Aufgeld unverändert fort.

A.III. Gewinnrücklagen

1. Gesetzliche Rücklage (unverändert)	DM <u>0,00</u>
2. Andere Gewinnrücklagen	DM
Stand 01.01.2000	947.415,00
Einstellungen aus dem Bilanzgewinn 1999	200.000,00
Einstellung aus dem Jahresüberschuss	173.000,00
Stand 31.12.2000	<u>1.320.415,00</u>

B. Sonderposten mit Rücklageanteil

In den Sonderposten mit Rücklageanteil wurde nach § 52 Abs. 16 S. 3 EStG zum 31.12.1999 eine Wertaufholungsrücklage im Betrag von DM 153.925,00 eingestellt, die in den folgenden vier Geschäftsjahren mit mindestens $\frac{1}{4}$ gewinnerhöhend aufgelöst wird und zum 31.12.2000 DM 115.444,00 beträgt.

C.IV. Brutto-Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

	DM
Stand 01.01.2000	9.130.407,27
Entnahme für Überschussanteile	2.961.925,35
Zuführung in 2000	6.736.566,81
Stand 31.12.2000	<u>12.905.048,73</u>

In der Rückstellung für Beitragsrückerstattung sind für laufende, noch nicht zugeteilte Überschussanteile DM 4.924.670,82 (Vorjahr DM 2.943.301,43), für Schlussüberschussanteile DM 2.830,52 (Vorjahr DM 1.702,44) festgelegt. Der Schlussüberschussanteilfonds für künftige, noch nicht festgelegte Beträge beläuft sich auf DM 3.029.353,44 (Vorjahr DM 2.194.025,93).

Der Schlussüberschussanteilfonds wird so berechnet, dass sich für jede Versicherung mindestens der Teil des zu ihrem regulären Fälligkeitszeitpunkt vorgesehenen Schlussüberschussanteils ergibt, der dem Verhältnis der abgelaufenen Versicherungsdauer zu der gesamten Versicherungsdauer entspricht, abgezinst mit 6,5 %. In diesem Diskontierungszinssatz ist ein Zuschlag für Storno und Sterblichkeit enthalten.

D.II. Sonstige Rückstellungen

Hier sind die zurückgestellten Aufwendungen für den Jahresabschluss im Betrag von DM 69.500,00 und für Verwaltungskosten mit DM 14.160,00 enthalten.

F.I.1. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern

Hier sind verzinslich angesammelte Überschussanteile in Höhe von DM 643.822,40 (Vorjahr DM 262.018,38) enthalten.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung 2000

I.1.a) Gebuchte Bruttobeiträge

Beim Gesamtbetrag in Höhe von DM 42.171.011,45 handelt es sich um Beiträge aus Einzelversicherungen mit Gewinnbeteiligung. Davon entfallen DM 40.527.293,45 auf laufende Beiträge und DM 1.643.718,00 auf Einmalbeiträge.

I.5. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung

Aus der Abwicklung von aus dem Vorjahr stammenden Leistungsfällen in der Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung resultierte ein Abwicklungsverlust in Höhe von DM 4.825,77.

I.6. Veränderung der Brutto-Deckungsrückstellung

Vom Gesamtbetrag der Erhöhung der Deckungsrückstellung in Höhe von DM 35.686.011,59 (Vorjahr DM 30.696.287,87) entfallen DM 1.923.401,92 (Vorjahr DM 1.600.921,94) auf die Direktgutschrift von Überschussanteilen, die zur Erhöhung der Versicherungsleistung (Bonus) verwendet werden.

I.7. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung

Der Posten betrifft ausschließlich die erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung mit DM 6.736.566,81 (Vorjahr DM 5.775.832,15).

I.10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen

Hier handelt es sich im Wesentlichen um Direktgutschriften von Überschussanteilen der Versicherungsnehmer in Form des Sofortrabattes bzw. aus der Erhöhung der verzinlich angesammelten Überschussanteile. Von der hier enthaltenen Direktgutschrift in Höhe von DM 5.090.421,95 (Vorjahr DM 4.777.302,70) entfallen lediglich DM 1.461,17 (Vorjahr DM 1.105,40) auf Zinsen auf gutgeschriebene Überschussanteile, der Restbetrag betrifft die übrigen Aufwendungen.

Zu: Rückversicherungssaldo

Der Rückversicherungssaldo einschließlich der Veränderung des Anteils der Rückversicherer an der Brutto-Deckungsrückstellung beläuft sich auf DM 1.827.920,50 (Vorjahr DM 1.138.815,54) zugunsten der Rückversicherer.

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	TDM	TDM
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	223	714
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne von § 92 HGB	39	94
3. Löhne und Gehälter	48	48
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	0	1
5. Aufwendungen für Altersversorgung	0	0
6. Aufwendungen insgesamt	310	857

Mitarbeiter und Vertrauensleute der Württembergischen Gemeinde-Versicherung a.G. sind teilweise auch für unser Unternehmen tätig.

Weitere Angaben

Aufsichtsrat und Vorstand

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sind auf Seite 71 namentlich aufgeführt.

Der Vorstand erhielt in 2000 Bezüge in Höhe von DM 48.000,00. Die Bezüge des Aufsichtsrats betragen DM 15.750,00.

Zahl der Mitarbeiter

Eigene Mitarbeiter waren in 2000 nicht vorhanden.

Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer

Die Sicherung der dauernden Erfüllbarkeit der Verträge mit garantierten Leistungen machen vorsichtige Annahmen bezüglich der versicherten Risiken und der Zinserwartung notwendig.

Die WGV-Schwäbische Lebensversicherung AG beteiligt ihre Versicherungsnehmer sofort an hieraus entstehenden Überschüssen.

Für die vor 1995 eingeführten Tarife (Rechnungszins 3,5 %) richtet sich die Überschussbeteiligung nach unserem genehmigten Gesamtgeschäftsplan für die Überschussbeteiligung.

Für die zwischen 01.01.1995 und 30.06.2000 eingeführten Tarife (Rechnungszins 4,0 %) und die zum 01.07.2000 und später eingeführten Tarife (Rechnungszins 3,25 %) ist die Überschussbeteiligung wie folgt geregelt:

1. Bei kapitalbildenden Versicherungen:

Es werden jährliche Überschussanteile und Schlussüberschussanteile gewährt.

Die **jährlichen Überschussanteile** werden jeweils am Ende des Versicherungsjahres zugeteilt. Sie setzen sich aus Zins-, Risiko- und Zusatzüberschussanteilen zusammen. Bezugsgrößen hierfür sind die jeweils maßgebliche Deckungsrückstellung der Versicherung, der maßgebliche Beitrag für das Todesfallrisiko, der Bruttojahresbeitrag und/oder die Versicherungssumme. Bei beitragsfreien Versicherungen besteht der jährliche Überschussanteil nur aus dem Zinsüberschussanteil. Risiko- und Zusatzüberschussanteile werden als Direktgutschrift gewährt.

Die jährlichen Überschussanteile werden zur Summenerhöhung (Bonus) verwendet oder verzinslich angesammelt. Der Bonus selbst ist ebenfalls am Überschuss beteiligt.

Schlussüberschussanteile werden für jedes vollendete Versicherungsjahr gewährt. Bezugsgröße dafür ist die Versicherungssumme der Hauptversicherung (ohne Bonus). Die Schlussüberschussanteile werden bei planmäßigem Ablauf der Versicherung fällig. Schlussüberschussanteile in verminderter Höhe werden fällig, wenn die Versicherung durch den Eintritt des vorzeitigen Versicherungsfalles endet oder wenn die Versicherung durch Kündigung endet und bereits mindestens ein Drittel der Versicherungsdauer oder zehn Jahre bestanden hat.

2. Bei Rentenversicherungen:

In der **Aufschubzeit** werden jährliche Überschussanteile und Schlussüberschussanteile gewährt.

Die **jährlichen Überschussanteile** werden jeweils am Ende des Versicherungsjahres zugeteilt. Sie setzen sich aus Zins- und Zusatzüberschussanteilen zusammen. Bezugsgrößen hierfür sind die jeweils maßgebliche Deckungsrückstellung der Versicherung, der Bruttojahresbeitrag und/oder die versicherte Jahresrente. Bei beitragsfreien Versicherungen besteht der jährliche Überschussanteil nur aus dem Zinsüberschussanteil. Zusatzüberschussanteile werden als Direktgutschrift gewährt.

Die jährlichen Überschussanteile werden verzinslich angesammelt. Bei Rentenbeginn wird das Ansammlungsguthaben zur Rentenerhöhung verwendet. Bei vorheriger Beendigung der Versicherung – gleich aus welchem Grund – wird das Ansammlungsguthaben ausgezahlt.

Schlussüberschussanteile werden für jedes vollendete Versicherungsjahr gewährt. Bezugsgröße dafür ist die garantierte Kapitalabfindung der Rentenversicherung. Die Schlussüberschussanteile werden bei planmäßigem Ablauf der Aufschubzeit fällig. Schlussüberschussanteile in verminderter Höhe werden fällig, wenn die Versicherung durch Tod der versicherten Person endet oder wenn die Versicherung durch Kündigung endet und bereits mindestens ein Drittel der Aufschubzeit oder zehn Jahre bestanden hat. Bei Rentenbeginn werden die Schlussüberschussanteile zur Rentenerhöhung verwendet.

Im **Rentenbezug** werden jährliche Überschussanteile gewährt.

Die jährlichen Überschussanteile werden jeweils am Ende des Versicherungsjahres zugeteilt. Sie bestehen aus Zinsüberschussanteilen. Bezugsgröße hierfür ist die jeweils maßgebliche Deckungsrückstellung der Versicherung. Die jährlichen Überschussanteile werden zur Rentenerhöhung (Bonusrente) verwendet. Die Bonusrente selbst ist in gleicher Weise am Überschuss beteiligt.

3. Bei Risikoversicherungen:

Die Überschussbeteiligung besteht bei beitragspflichtigen Versicherungen aus einem **Sofortrabatt**. Bezugsgröße für den Sofortrabatt ist die jeweils fällige Beitragsrate.

Beitragsfreie Versicherungen erhalten einen **Todesfallbonus**, der in Prozent der Versicherungssumme bemessen und beim Tode des Versicherten fällig wird.

Sofortrabatt und Todesfallbonus werden als Direktgutschrift gewährt.

4. Bei Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen (BUZ):

Vor Eintritt der Berufsunfähigkeit besteht die Überschussbeteiligung aus einem **Sofortrabatt**. Bezugsgröße für den Sofortrabatt ist die jeweils fällige Beitragsrate. Der Sofortrabatt wird als Direktgutschrift gewährt.

Bei Ablauf der vereinbarten Versicherungsdauer für die BUZ kann zusätzlich ein **Schlussüberschussanteil**, bezogen auf die maßgebliche Beitragssumme, gewährt werden, sofern keine Leistungspflicht eingetreten war.

Nach Eintritt des Versicherungsfalles gewähren wir **Zinsüberschussanteile**, die in Prozent der maßgeblichen Deckungsrückstellung bemessen werden. Die Zinsüberschussanteile werden jeweils zum Ende des Versicherungsjahres zugeteilt und zur Erhöhung der Rente (Bonusrente) verwendet. Falls nur die Beitragsbefreiung versichert ist, werden die Zinsüberschussanteile der BUZ verzinslich angesammelt.

Die folgende **Zusammenstellung** enthält:

- die Höhe der Zins-, Risiko- und Zusatzüberschussanteile, die in 2001 zugeteilt werden;
- die Höhe der übrigen Überschussanteile, die in dem in 2001 beginnenden Versicherungsjahr fällig werden.

Die Direktgutschrift von Überschussanteilen ist in diesen Sätzen enthalten. Die Sätze des Vorjahres sind in Klammern angegeben.

a) Zum 01.07.2000 und später eingeführte Tarife

Kapitalbildende Versicherungen

Risikoüberschussanteil für männliche Versicherte	45,00 % (45,00 %) des maßgeblichen Beitrages
weibliche Versicherte	33,00 % (33,00 %) für das Todesfallrisiko
Zusatzüberschussanteil	1,00 % (1,00 %) des Bruttojahresbeitrages
Zinsüberschussanteil	3,75 % (4,00 %) der maßgeblichen Deckungsrückstellung
Schlussüberschussanteil	6,00 ‰ (6,00 ‰) der Versicherungssumme p.a.

Rentenversicherungen

Zusatzüberschussanteil	1,00 % (1,00 %) des Bruttobeitrages
Zinsüberschussanteil	3,75 % (4,00 %) der maßgeblichen Deckungsrückstellung
Schlussüberschussanteil	4,00 ‰ (4,00 ‰) der garantierten Kapitalabfindung p.a.

Risikoversicherungen

Nichtraucher	
Sofortrabatt für männliche Versicherte	45,00 % (45,00 %) des fälligen Beitrages
weibliche Versicherte	33,00 % (33,00 %) des fälligen Beitrages

Raucher	
Sofortrabatt für männliche Versicherte	45,00 % (45,00 %) des fälligen Beitrages
weibliche Versicherte	33,00 % (33,00 %) des fälligen Beitrages

Todesfallbonus für männliche Versicherte	82,00 % (82,00 %) der beitragsfreien Versicherungssumme
weibliche Versicherte	49,00 % (49,00 %) der beitragsfreien Versicherungssumme

Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen (BUZ)

Sofortrabatt	30,00 % (30,00 %) des fälligen Beitrages
Schlussüberschussanteil	0,00 % (0,00 %) der gezahlten BUZ-Beiträge
Zinsüberschussanteil	3,75 % (4,00 %) der maßgeblichen Deckungsrückstellung

Bei Versicherungen auf zwei verbundene Leben wird für den Risikoüberschussanteil bzw. den Sofortrabatt/Todesfallbonus bei Risikoversicherungen ein Mischsatz als arithmetisches Mittel der beiden relevanten Sätze je Person ermittelt.

b) Zwischen 01.01.1995 und 30.06.2000 eingeführte Tarife

Kapitalbildende Versicherungen

Risikoüberschussanteil für männliche Versicherte	45,00 % (45,00 %) des maßgeblichen Beitrages
weibliche Versicherte	33,00 % (33,00 %) für das Todesfallrisiko
Zusatzüberschussanteil	1,00 ‰ (1,00 ‰) des Bruttojahresbeitrages
Zinsüberschussanteil	3,00 % (3,25 %) der maßgeblichen Deckungsrückstellung
Schlussüberschussanteil	5,00 ‰ (5,00 ‰) der Versicherungssumme p.a.

Rentenversicherungen

Zusatzüberschussanteil	1,00 % (1,00 %) des Bruttojahresbeitrages
Zinsüberschussanteil	3,00 % (3,25 %) der maßgeblichen Deckungsrückstellung
Schlussüberschussanteil	3,00 ‰ (3,00 ‰) der garantierten Kapitalabfindung p.a.

Risikoversicherungen

Sofortrabatt	
männliche Versicherte	45,00 % (45,00 %) des fälligen Beitrages
weibliche Versicherte	33,00 % (33,00 %) des fälligen Beitrages

Todesfallbonus	
männliche Versicherte	82,00 % (82,00 %) der beitragsfreien Versicherungssumme
weibliche Versicherte	49,00 % (49,00 %) der beitragsfreien Versicherungssumme

Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen (BUZ)

Sofortrabatt	30,00 % (30,00 %) des fälligen Beitrages
Schlussüberschussanteil	0,00 % (0,00 %) der gezahlten BUZ-Beiträge
Zinsüberschussanteil	3,00 % (3,25 %) der maßgeblichen Deckungsrückstellung

Bei Versicherungen auf zwei verbundene Leben wird für den Risikoüberschussanteil bzw. den Sofortrabatt/Todesfallbonus bei Risikoversicherungen ein Mischsatz als arithmetisches Mittel der beiden relevanten Sätze je Personen ermittelt

c) Vor 1995 eingeführte Tarife
Kapitalbildende Versicherungen

Grundüberschussanteil	3,32 ‰ (3,32 ‰) der Versicherungssumme
Zinsüberschussanteil	3,50 % (3,75 %) der maßgeblichen Deckungsrückstellung
Schlussüberschussanteil	1,00 ‰ (1,00 ‰) der Versicherungssumme p.a.

Risikoversicherungen

Sofortrabatt	48,00 % (48,00 %) des fälligen Beitrages
Todesfallbonus	92,00 % (92,00 %) der beitragsfreien Versicherungssumme

Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen (BUZ)

Sofortrabatt	20,00 % (20,00 %) des fälligen Beitrages
Schlusszahlung	20,00 % (20,00 %) der gezahlten BUZ-Beiträge
Zinsüberschussanteil	3,50 % (3,75 %) der maßgeblichen Deckungsrückstellung

d) Für alle Tarife mit verzinslicher Ansammlung

Ansammlungszins	7,00 % (7,25 %) des vorhandenen Guthabens
-----------------	---

Angaben zur Konzernzugehörigkeit

Die Württembergische Gemeinde-Versicherung a.G.,
 WGV-Schwäbische Allgemeine Versicherung AG,
 Württ. Gemeinde-Rechtsschutz-Versicherung AG,
 WGV-Schwäbische Lebensversicherung AG und die
 WGV-Informatik GmbH,
 alle mit Sitz in Stuttgart,

bilden einen Konzern gemäß § 18 des Aktiengesetzes. Deshalb hat die Württembergische Gemeinde-Versicherung a.G. als Obergesellschaft nach § 341 i Abs. 1 HGB einen Konzernabschluss zu erstellen, in den die genannten Unternehmen, mit Ausnahme der WGV-Informatik GmbH, einbezogen sind.

Durch einen Dienstleistungs- und Funktionsausgliederungsvertrag werden alle Funktionen unseres Unternehmens durch die Württembergische Gemeinde-Versicherung a.G. gegen Kostenerstattung getätigt.

Stuttgart, den 27. April 2001

**WGV-Schwäbische Lebensversicherung
 Aktiengesellschaft**

Der Vorstand

Holl Berner

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der WGV-Schwäbische Lebensversicherung Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2000 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Versicherungsunternehmens. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, den 10. Mai 2001

Wirtschaftstreuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Krauß Dr. Kleinle
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtsjahr durch den Vorstand regelmäßig und eingehend über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft gemäß § 90 AktG unterrichten lassen und die Geschäftsführung des Vorstands überwacht. Über wichtige Ereignisse wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrats unverzüglich unterrichtet. Es ergab sich kein Anhaltspunkt für eine Beanstandung.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht 2000 sind durch den gemäß § 341 k Abs. 2 HGB i. V. mit § 318 Abs. 1 Satz 1 HGB bestellten Abschlussprüfer, die Wirtschaftstreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, als Pflichtprüfer geprüft, in Ordnung befunden und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers vom 12. Mai 2001 hat dem Aufsichtsrat vorgelegen. Das Ergebnis der Prüfung ist in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats vom Abschlussprüfer erläutert und mit dem Aufsichtsrat ausführlich erörtert worden.

Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns hat der Aufsichtsrat geprüft. Nach dem Ergebnis seiner Prüfung sind Einwendungen nicht zu erheben. Er billigt den Jahresabschluss, der damit gemäß § 172 AktG festgestellt ist, und schließt sich dem Vorschlag des Vorstands für die Gewinnverwendung an.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat den von ihm erstellten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen nach § 312 AktG sowie den hierzu von der Wirtschaftstreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, gemäß § 313 AktG erstatteten Prüfungsbericht vorgelegt. Der Abschlussprüfer hat dem Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung wird bestätigt, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind und
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistungen der Gesellschaft nicht unangemessen hoch waren.
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.

Der Aufsichtsrat hat den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und den Bericht des Abschlussprüfers geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung sind Einwendungen gegen den Bericht des Vorstands nach § 312 AktG und den Bericht des Abschlussprüfers hierzu, insbesondere aber zu den Erklärungen des Vorstands im Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen, nicht zu erheben.

Stuttgart, den 7. Juni 2001

Der Aufsichtsrat

Dr. Schmid
Vorsitzender

Konzernbericht 2000



**Württembergische
Gemeinde-Versicherung a.G.**

Tübinger Straße 43 · 70178 Stuttgart

Konzern-Lagebericht

Die WGV-Versicherungsgruppe besteht aus den Unternehmen

Württembergische Gemeinde-Versicherung a.G.,
WGV–Schwäbische Allgemeine Versicherung AG,
Württ. Gemeinde-Rechtsschutz-Versicherung AG,
WGV–Schwäbische Lebensversicherung AG und der
WGV–Informatik GmbH.

Sie bilden einen Konzern gemäß § 18 des Aktiengesetzes. Die Württembergische Gemeinde-Versicherung a.G. hat als Obergesellschaft nach § 341 i Abs. 1 HGB einen Konzernbericht zu erstatten, in den die genannten Unternehmen, mit Ausnahme der WGV–Informatik GmbH, einbezogen sind.

Die Versicherungsunternehmen betreiben nachstehende Versicherungszweige:

Im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

a) in der Bundesrepublik Deutschland

Unfallversicherung
Haftpflichtversicherung
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung
Sonstige Kraftfahrtversicherung
Feuer- und Sachversicherung
Verbundene Hausratversicherung
Verbundene Gebäudeversicherung
Sonstige Sachversicherung
Glasversicherung
Rechtsschutzversicherung
Beistandsleistungsversicherung
Lebensversicherung

b) im früheren Land Württemberg mit Hohenzollern

Feuer- und Sachversicherung
Feuerversicherung
Sonstige Sachversicherungen
Einbruchdiebstahl- und Raubversicherung
Leitungswasserversicherung
Technische Versicherungen
Sonstige Schadenversicherungen
Transportversicherung
Sonstige Versicherungen

Im in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft

Unfallversicherung
Haftpflichtversicherung
Kraftfahrtversicherung
Feuerversicherung
Einbruchdiebstahl- und Raubversicherung
Leitungswasserversicherung
Verbundene Hausratversicherung
Verbundene Gebäudeversicherung
Technische Versicherungen
Transportversicherung
Rechtsschutzversicherung
Sonstige Versicherungen

Die gebuchten Bruttobeiträge im **selbst abgeschlossenen Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft** stiegen im Berichtsjahr um DM 41.426.222,39 auf DM 723.708.656,50 bei 2.863.733 Verträgen (Vorjahr 2.725.373).

In der **Unfallversicherung** erhöhte sich der Vertragsbestand um 1,5 % auf 210.054 Verträge bei gebuchten Bruttobeiträgen von DM 25.862.755,03 und einem Netto-Schadenaufwand von DM 8.498.313,26.

Die **Haftpflichtversicherung** wird vom Kommunalgeschäft der Württembergischen Gemeinde-Versicherung a.G. geprägt, dessen Verlauf befriedigend war. Der Verlauf im privaten Bereich war deutlich besser. Der Bestand stieg auf 409.764 Verträge, die gebuchten Bruttobeiträge betragen DM 72.776.713,26 bei Netto-Schadenaufwendungen mit DM 31.496.937,24.

In der **Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung** stieg die Vertragsanzahl um 1,6 % auf 803.602 Verträge. Die gebuchten Bruttobeitragseinnahmen betragen DM 286.979.676,28, der Netto-Schadenaufwand DM 222.457.856,66. Die Ergebnisse lassen keine Beitragsrückerstattungen zu.

In den **Sonstigen Kraftfahrtversicherungen** lagen die gebuchten Bruttobeiträge bei DM 187.924.822,67 bei einer Schadenbelastung für eigene Rechnung von DM 160.567.149,94. Beitragsrückerstattungen sind teilweise möglich.

Die **Feuer- und Sachversicherungen** wiesen gebuchte Bruttobeiträge von DM 73.875.170,25 und Netto-Schadenbelastungen von DM 32.235.451,39 auf. Das Ergebnis war insgesamt zufriedenstellend, in den einzelnen Versicherungszweigen ist überwiegend eine Beitragsrückerstattung möglich.

Bei den **Sonstigen Versicherungen** sind die Vertrauensschadenversicherung und die Verbundene Gebäudeversicherung für Körperschaften, beide bei der Württembergischen Gemeinde-Versicherung a.G., bestimmend. Hier lagen die gebuchten Bruttobeiträge bei DM 33.599.094,57, die Netto-Schadenaufwendungen bei DM 15.912.684,33.

Die **Rechtsschutzversicherung** hat sich bei der Württ. Gemeinde-Rechtsschutz-Versicherung AG gut entwickelt; der Bestand betrug 257.890 Verträge bei gebuchten Bruttobeiträgen von DM 37.845.878,03 und Netto-Aufwendungen für Versicherungsfälle von DM 28.747.392,28. Eine Beitragsrückerstattung ist möglich.

Die WGV-Schwäbische Lebensversicherung AG, die 1990 den Geschäftsbetrieb aufgenommen hat, konnte in der **Lebensversicherung** im Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss von DM 347.409,00 erwirtschaften. Der Versicherungsbestand belief sich auf 30.773 Verträge mit einer Versicherungssumme von 2.668 Mio. DM und gebuchten Bruttobeiträgen von DM 42.171.011,45.

Das in **Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft** weist, auch nach einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung, einen Verlust aus. Die gebuchten Bruttobeiträge betragen DM 6.838.768,06, die Netto-Schadenbelastung DM 6.795.979,98.

Die **Kapitalanlagen** stiegen um 9,7 % auf DM 1.757.117.347,08; die Kapitalerträge erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 1,7 % auf DM 128.701.096,50.

Die wegen ihrer untergeordneten Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogene **WGV-Informatik GmbH** wurde 1998 mit Sitz in Stuttgart gegründet. Die Gesellschaft übernimmt Aufgaben der Softwareentwicklung für die Versicherungsgruppe und für Dritte und vermarktet mit der Fa. Debis-Systemhaus die gemeinsam entwickelte Versicherungs-Software „ICIS“. In 2000 ergibt sich ein Jahresüberschuss mit DM 295.964,80. Nach Einrechnung eines Gewinnvortrags sowie nach einer Einstellung in andere Gewinnrücklagen in Höhe von DM 46.000,00 verbleibt ein Bilanzgewinn von DM 250.540,37.

Alle Unternehmen haben Jahresüberschüsse erwirtschaftet, so dass neben der Beitragsrückerstattung an die Versicherten im Geschäftsjahr eine Stärkung des Eigenkapitals möglich ist.

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Schluss des Berichtsjahres nicht eingetreten.

Für 2001 rechnen wir bei allen vier Konzernunternehmen mit einer weiterhin günstigen Geschäftsentwicklung.

Als **Risiken der künftigen Entwicklung** sehen wir Bestands- und Ertragsrisiken in dem nach wie vor anhaltenden ruinösen Preiswettbewerb, insbesondere im Bereich Kraftfahrtversicherung, dem wir uns nicht völlig entziehen können. Ein Umdenken der Versicherungsbranche ist derzeit aber erkennbar.

Auf die ungewisse Entwicklung der versicherungstechnischen Risiken sind wir eingestellt sowohl durch eine vorsichtige Bewertung unserer Deckungsrückstellung als auch durch die Möglichkeit der Anpassung der Überschussanteilsätze. Schwerpunktmäßig betroffen sind hier die Rentenversicherungen mit ihrem Langlebkeitsrisiko und das Berufsunfähigkeitsrisiko. Der Anteil der Rentenversicherungen an unserem Versicherungsbestand ist noch gering und bei den Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen mit nicht aktuellen Rechnungsgrundlagen ist die Anpassung der Deckungsrückstellung bereits vollständig finanziert.

Dem zufallsbedingten Schadenrisiko begegnen wir durch enge Annahmerichtlinien und Risikoselektion bei angemessener Risikoweitergabe im Rahmen der Rück- und Mitversicherung.

Gegen Zinsänderungs- und Ausfallrisiken im Kapitalanlagebereich sind bestmöglich Vorkehrungen durch die in den Anlagerichtlinien festgelegte Mischung, Streuung und Bonitätsprüfung der Vermögensanlagen getroffen worden. Währungsrisiken sind wegen dieser Anlagepolitik von untergeordneter Bedeutung.

Zur Risikosteuerung wird ein nun zur Verfügung stehendes verbessertes Management-Informationssystem beitragen.

Insgesamt ist keine Entwicklung erkennbar, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unseres Unternehmens erheblich beeinträchtigen könnte.

Stuttgart, den 31. Juli 2001

**Württembergische Gemeinde-Versicherung
auf Gegenseitigkeit**

Der Vorstand

Holl Berner Hackbarth Haug Remmler

Konzernbilanz zum

Aktiva

	2000	Vorjahr
	DM	in TDM
A. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	1.387.165,00	2.266
B. Kapitalanlagen		
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	74.545.717,00	75.412
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	40.415.350,00	40.415
III. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	547.180.177,89	470.406
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	250.593.620,50	294.752
3. Hypotheken, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	4.124.862,96	4.044
4. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	281.641.880,00	249.857
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	538.158.148,33	445.709
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	444.150,00	222
d) Übrige Ausleihungen	15.013.440,40	20
5. Einlagen bei Kreditinstituten	5.000.000,00	20.500
	<u>1.642.156.280,08</u>	1.485.510
	1.757.117.347,08	1.601.337
C. Forderungen		
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:		
1. Versicherungsnehmer		
a) fällige Ansprüche	5.936.405,08	8.222
b) noch nicht fällige Ansprüche	351.614,14	674
2. Versicherungsvermittler	<u>429.479,63</u>	529
	6.717.498,85	9.425
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	53.824.194,47	72.432
davon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: DM 2.339.045,15 (Vorjahr TDM 3.121)		
III. Sonstige Forderungen	12.376.210,00	56.177
davon an verbundene Unternehmen: DM 929.968,79 (Vorjahr TDM 4.568)		
	<u>72.917.903,32</u>	138.034
D. Sonstige Vermögensgegenstände		
I. Sachanlagen und Vorräte	6.106.213,00	5.470
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	<u>27.548.725,75</u>	26.992
	33.654.938,75	32.462
E. Rechnungsabgrenzungsposten		
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten	30.726.808,93	29.507
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	<u>2.692.109,00</u>	1.580
	33.418.917,93	31.087
F. Voraussichtliche Steuerentlastung nachfolgender Geschäftsjahre gem. § 306 HGB	3.331.000,00	0
	<u>1.901.827.272,08</u>	1.805.186

31. Dezember 2000

Passiva

	2000	2000	2000	Vorjahr
	DM	DM	DM	in TDM
A. Eigenkapital				
I. Kapitalrücklage		317.868,00		318
II. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gem. § 37 VAG	262.279.486,82			
2. Andere Gewinnrücklagen	<u>257.398.950,54</u>	519.678.437,36		483.107
3. Konzerngewinn		29.949.240,79		21.286
davon Gewinnvortrag: DM 21.163.908,73 (Vorjahr TDM 3.790)				
4. Ausgleichsposten für die Anteile der anderen Gesellschafter		<u>2.496.893,16</u>		2.469
			552.442.439,31	507.181
B. Sonderposten mit Rücklageanteil			2.853.491,46	4.786
C. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	14.416.694,98			
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>1.877.252,52</u>	12.539.442,46		11.892
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	158.373.647,32			
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>696.736,00</u>	157.676.911,32		122.591
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	1.225.557.235,79			
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>391.945.167,76</u>	833.612.068,03		812.846
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgs- unabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	65.646.000,87			
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>33.241,63</u>	65.612.759,24		57.568
V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen ..		78.266.167,00		68.887
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	2.726.612,00			
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>640.100,00</u>	<u>2.086.512,00</u>		1.608
			1.149.793.860,05	1.075.392
D. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		24.803.265,00		23.987
II. Steuerrückstellungen		241.306,00		1.619
III. Sonstige Rückstellungen		<u>4.225.034,00</u>		3.781
			29.269.605,00	29.387
E. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			53.352.919,73	71.412
F. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	103.469.388,14			106.798
2. Versicherungsvermittlern	<u>1.958.169,04</u>			2.045
		105.427.557,18		108.843
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversiche- rungsgeschäft		2.124.241,94		3.994
III. Sonstige Verbindlichkeiten		6.244.518,04		4.032
davon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsver- hältnis besteht: DM 424.274,35 (Vorjahr TDM 179)				
davon aus Steuern: DM 2.674.337,17 (Vorjahr TDM 1.325)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: DM 1.161.886,81 (Vorjahr TDM 1.076)				
			113.796.317,16	116.869
G. Rechnungsabgrenzungsposten			318.639,37	159
			<u>1.901.827.272,08</u>	<u>1.805.186</u>

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit

	2000			Vorjahr
	DM	DM	DM	in TDM
I. Versicherungstechnische Rechnung für das Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	730.547.424,56			688.425
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	<u>125.279.910,79</u>			118.253
		605.267.513,77		570.172
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-12.228,36			-127
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	<u>-299.728,87</u>			19
		<u>-311.957,23</u>		-108
			604.955.556,54	570.064
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung			1.571.090,99	1.471
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			1.436.786,84	2.094
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	582.280.281,01			539.562
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>94.094.545,81</u>			127.798
		488.185.735,20		411.764
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	12.730.128,00			109.881
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>-7.884.421,00</u>			23.843
		<u>20.614.549,00</u>		86.038
			508.800.284,20	497.802
5. Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen			-485.750,00	-502
6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung			38.713.789,64	35.960
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		45.554.210,61		44.407
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		<u>14.920.293,71</u>		14.972
			30.633.916,90	29.435
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			<u>687.524,52</u>	676
9. Zwischensumme			28.642.169,11	9.254
10. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			<u>-9.379.126,00</u>	4.276
11. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung im Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft			19.263.043,11	13.530

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2000

		2000		Vorjahr
	DM	DM	DM	in TDM
II. Versicherungstechnische Rechnung für das Lebensversicherungsgeschäft				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	42.171.011,45			40.230
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	<u>2.036.470,37</u>			1.889
		40.134.541,08		38.341
c) Veränderung der Nettobeitragsüberträge		<u>-336.042,10</u>		-2.825
			39.798.498,98	35.516
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung			2.638.772,81	2.008
3. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		12.121.136,47		9.290
b) Erträge aus Zuschreibungen		35.000,00		192
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		438.034,38		735
d) Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil.....		<u>38.481,00</u>		0
			12.632.651,85	10.217
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			0,00	398
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	3.611.294,80			3.202
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>257.351,63</u>			615
		3.353.943,17		2.587
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	107.158,53			63
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>-44.322,16</u>			139
		151.480,69		-76
			3.505.423,86	2.511
6. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen Deckungsrückstellung				
a) Bruttobetrag		-35.686.011,59		-30.696
b) Anteil der Rückversicherer		<u>600.429,00</u>		-114
			-35.085.582,59	-30.810
7. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung			6.736.566,81	5.776
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Abschlussaufwendungen	1.199.243,44			1.794
b) Verwaltungsaufwendungen	<u>1.133.133,89</u>			1.051
c) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		2.332.377,33		2.845
		<u>516.638,40</u>		0
			1.815.738,93	2.845
9. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		57.890,73		49
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		1.584.191,72		381
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		56.900,60		0
d) Einstellungen in den Sonderposten mit Rücklageanteil ..		<u>0,00</u>		154
			1.698.983,05	584
10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			<u>5.473.477,34</u>	4.829
11. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung im Lebensversicherungsgeschäft			754.151,06	784

	2000			Vorjahr
	DM	DM	DM	in TDM
III. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung				
a) im Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft		19.263.043,11		13.530
b) im Lebensversicherungsgeschäft		<u>754.151,06</u>		784
			20.017.194,17	14.314
2. Erträge aus Kapitalanlagen, soweit nicht unter II. 3. aufgeführt				
a) Erträge aus Beteiligungen	1.397.760,00			357
davon aus verbundenen Unternehmen: DM 357.142,86 (Vorjahr: TDM 357)				
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.952.826,89			5.521
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen.....	<u>100.846.261,21</u>			97.996
		106.799.088,10		103.517
c) Erträge aus Zuschreibungen	665.605,91			5.790
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	5.312.174,10			6.646
e) Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil.....	<u>1.893.816,54</u>			0
		116.068.444,65		116.310
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen, soweit nicht unter II. 9. aufgeführt				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	3.195.893,72			4.416
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	7.897.923,21			6.234
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	2.658.669,30			739
d) Einstellungen in den Sonderposten mit Rücklageanteil	<u>0,00</u>			4.632
		<u>13.752.486,23</u>		16.021
		102.315.958,42		100.289
4. Technischer Zinsertrag		<u>1.794.146,03</u>		1.713
			100.521.812,39	98.576
5. Sonstige Erträge		10.046.099,50		13.022
6. Sonstige Aufwendungen		<u>11.497.572,28</u>		11.906
			<u>-1.451.472,78</u>	1.116
7. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			119.087.533,78	114.006
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		73.457.073,83		31.513
9. Sonstige Steuern		<u>306.775,05</u>		381
			<u>73.763.848,88</u>	31.894
10. Jahresüberschuss			45.323.684,90	82.112
11. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			21.163.908,73	3.790
12. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) in die Verlustrücklage gemäß § 37 VAG		3.629.884,26		9.504
b) in andere Gewinnrücklagen		<u>32.838.000,00</u>		54.972
			36.467.884,26	64.476
13. Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn			70.468,58	139
14. Konzerngewinn			<u>29.949.240,79</u>	21.287

Konzern-Anhang

Der Konzern-Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des § 341 i HGB in Verbindung mit § 290 ff. HGB aufgestellt.

Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva Immaterielle Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten angesetzt. Die Abschreibungen werden linear mit den steuerlich zulässigen Sätzen vorgenommen.

Die Grundstücke, grundstücksgleichen Rechte und Bauten sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung der Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgten nach den steuerlich zulässigen Höchstsätzen (§ 7 Abs. 1, 4 und 5 EStG).

Die Anteile an verbundenen Unternehmen, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden, sowie die Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten bewertet.

Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Soweit erforderlich, wurden Zuschreibungen nach § 280 Abs. 1 HGB bis maximal zur Höhe der Anschaffungskosten vorgenommen.

Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen sowie Sonstige Ausleihungen sind grundsätzlich zu den Nennwerten angesetzt. Disagioträge wurden durch passive Rechnungsabgrenzung auf die Laufzeiten verteilt; Agioträge wurden durch aktive Abgrenzung auf die Laufzeiten verteilt.

Einlagen bei Kreditinstituten sowie Andere Kapitalanlagen sind mit den Nominalbeträgen bewertet.

Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer wurden mit den Nennbeträgen unter Abzug einer Pauschalwertberichtigung, Forderungen an Versicherungsvermittler mit den Nennbeträgen ausgewiesen.

Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft sowie Sonstige Forderungen sind mit den Nennbeträgen bilanziert.

Bei den Sachanlagen und Vorräten wurde die Betriebs- und Geschäftsausstattung mit den Anschaffungskosten, vermindert um die steuerlich zulässigen linearen Abschreibungen, bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter sind im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben worden. Die Vorräte sind mit den Anschaffungskosten bewertet.

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand sind mit den Nominalbeträgen angesetzt.

Aktive latente Steuern waren gemäß § 306 HGB abzugrenzen.

Passiva Die Bruttobeitragsüberträge für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft und die hierauf entfallenden Rückversicherungsanteile wurden grundsätzlich für jeden Versicherungsvertrag einzeln ermittelt; die Beitragsüberträge für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft entsprechen den Aufgaben der Vorversicherer.

Die Berechnung der Deckungsrückstellung bei der Lebensversicherung erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen einzelvertraglich nach der prospektiven Methode mit implizierter Berücksichtigung der künftigen Kosten. Insbesondere werden für beitragsfreie Versicherungsjahre ausreichende Verwaltungskosten reserviert. Die Deckungsrückstellung der Bonusversicherungssummen wird nach denselben Grundlagen berechnet wie die Deckungsrückstellung der zugehörigen Versicherung.

Für den Altbestand im Sinne von § 11 c VAG und Artikel 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG ist die Deckungsrückstellung nach dem genehmigten Geschäftsplan berechnet worden.

Beim Neubestand liegt sowohl den kapitalbildenden Lebensversicherungen als auch den Risikoversicherungen die DAV-Sterbetafel 1994 T für Männer bzw. Frauen zugrunde (vgl. VerBAV 1994 S. 174 f.). Ab 01.07.2000 werden bei den Risikoversicherungen Raucher und Nichtraucher gesondert behandelt, wobei die verwendeten Rechnungsgrundlagen auf der DAV Sterbetafel 1994 T basieren. Bei den Rentenversicherungen des Neubestandes kommt die DAV-Sterbetafel 1994 R für Männer bzw. Frauen mit geschlechtsabhängigen, nach Geburtsjahrganggruppen gestaffelten Altersverschiebungen zum Tragen (vgl. VerBAV 1995 S. 79 ff.).

Den Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen des Neubestandes bis 30.06.2000 liegen dieselben Ausscheideordnungen wie beim Altbestand zugrunde (vgl. VerBAV 1986 S. 200 f. bzw. VerBAV 1990 S. 301 ff.). Um den geänderten Eintrittswahrscheinlichkeiten bei Berufsunfähigkeitsversicherungen Rechnung zu tragen, wurde bei den Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen des Alt- und Neubestandes die Deckungsrückstellung angepasst. Maßgebliche Rechnungsgrundlagen für das Berufsunfähigkeitsrisiko waren die Tafeln DAV 1997 I, DAV 1997 TI und DAV 1997 RI (jeweils getrennt für Männer und Frauen, vgl. VerBAV 1998 S. 117 ff.). Die Sterbewahrscheinlichkeiten für Aktive entsprachen der Sterbetafel DAV 1994 T für Männer bzw. Frauen. Als Rechnungszins wurde der am 31.12.1998 für das Neugeschäft maßgebliche Höchstrechnungszins von 4,0 % p.a. angesetzt. Die Anpassung der Deckungsrückstellung ist bereits vollständig finanziert. Den Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen des Neubestandes ab 01.07.2000 liegen dieselben Tafeln zugrunde, die auch für die Anpassung der Deckungsrückstellung verwendet werden.

Die Deckungsrückstellung des Neubestandes bis 30.06.2000 wird mit einem Rechnungszins von 4,0 % gerechnet, dem Bestand ab 01.07.2000 liegt ein Rechnungszins von 3,25 % zugrunde.

Bei Renten- und kapitalbildenden Lebensversicherungen beträgt der Zillmersatz einheitlich 9 Promille der Beitragssumme, bei Risiko- und Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen bis 30.06.2000 20 Promille und ab 01.07.2000 40 Promille der Beitragssumme. Von der gesamten Deckungsrückstellung entfallen 62 % auf den Altbestand und 38 % auf den Neubestand.

Die durch die Zillmerung bedingten negativen Deckungskapitalien als Unterschiedsbetrag zwischen den geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellungen und den uneingeschränkt gezillmerten Deckungsrückstellungen sind beim Altbestand bei den Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer unter noch nicht fälligen Ansprüchen aktiviert. Für den Neubestand werden nur negative Deckungskapitalien aktiviert, die aus Zillmerung herrühren.

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle des selbst abgeschlossenen Geschäfts wurden, mit Ausnahme der Schulunfallversicherung, individuell für jeden einzelnen bekannten Schadenfall nach den voraussichtlichen Aufwendungen ermittelt. Für die Schulunfallversicherung wurde die Rückstellung nach Erfahrungssätzen pauschal ermittelt. Für die am Bilanzstichtag noch nicht bekannten Fälle sind Spätschadenrückstellungen nach den Erfahrungen der Vergangenheit gebildet worden. Die Berechnung der Renten-Deckungsrückstellung erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen einzelvertraglich nach der prospektiven Methode. Es liegen die Sterbetafeln DAV 1997 HUR für Männer bzw. Frauen (vgl. DAV-Mitteilung Nr. 8) mit geschlechtsabhängigen, nach Geburtsjahrganggruppen gestaffelten Altersverschiebungen zugrunde. Der Rechnungszins beträgt bei Rentenfällen mit Eintritt der Leistungsverpflichtung bis 30.06.2000 4,0 %, sonst 3,25 %. Die zurückgestellten Schadenregulierungsaufwendungen berechneten wir nach dem Erlass des Bundesministers der Finanzen vom 2. 2. 1973. Forderungen aus Regressen wurden abgesetzt. Im in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft wurden die Rückstellungen entsprechend den Aufgaben der Vorversicherer bzw. nach dem voraussichtlichen Bedarf gebildet. Die Anteile der Rückversicherer im selbst abgeschlossenen und übernommenen Geschäft wurden vertragsgemäß ermittelt.

Die Schwankungsrückstellung berechneten wir nach der Anlage zu § 29 und die Pharmarückstellung nach § 30 der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen vom 8. 11. 1994.

Bei den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen wurde die Rückstellung aufgrund der Verpflichtung aus der Mitgliedschaft in der Verkehrsofferhilfe e. V. gemäß Mitteilung des Vereins gebildet.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nach dem Teilwertverfahren gemäß § 6a EStG gebildet. Als Rechnungsgrundlagen dienten die Richttafeln 1998 von Dr. Klaus Heubeck und ein Rechnungszinsfuß von 6 %.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen wurden nach dem voraussichtlichen Bedarf bemessen.

Verbindlichkeiten sind mit den Nennbeträgen (Rückzahlungsbeträgen) ausgewiesen.

Konsolidierungsgrundsätze

Die erstmalige Kapitalkonsolidierung erfolgte unter Anwendung des Art. 27 EGHGB. Der sich aus der Anwendung der Buchwertmethode ergebende passivische Unterschiedsbetrag wurde in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Die Konsolidierung der WGV–Schwäbische Lebensversicherung AG, Stuttgart, erfolgte auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile gemäß § 301 Abs. 2 HGB.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen zwischen den einbezogenen Gesellschaften sind eliminiert. Zwischengewinne aus dem gegenseitigen Leistungsverkehr sind konsolidiert. Bei Rechtsgeschäften zwischen den Versicherungsunternehmen, die zu marktüblichen Bedingungen vorgenommen worden sind und die Rechtsansprüche der Versicherungsnehmer begründet haben, wurde gem. § 341 j Abs. 2 HGB auf die Eliminierung der Zwischenergebnisse verzichtet.

Konsolidierungskreis

	Höhe des Anteils am Kapital	Eigen- kapital 31. 12. 2000	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres
	%	DM	DM
a) Konsolidierte verbundene Unternehmen			
WGV–Schwäbische Allgemeine Versicherung AG, Stuttgart	100	121.001.764,99	24.001.764,99
Württ. Gemeinde-Rechtsschutz-Versicherung AG, Stuttgart	100	27.762.286,85	8.162.286,85
WGV–Schwäbische Lebensversicherung AG, Stuttgart	74	9.603.435,21	347.409,00
		158.367.487,05	32.511.460,84
b) Nicht konsolidierte verbundene Unternehmen			
WGV-Informatik GmbH, Stuttgart	100	1.221.540,37	295.964,80

Die WGV-Informatik GmbH wurde gemäß § 296 Abs. 2 HGB wegen ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Angaben zur Konzernbilanz zum 31. Dezember 2000

Aktiva

Entwicklung der Aktivposten A., B.I. und II. im Geschäftsjahr 2000

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr TDM	Zu- gänge TDM	Um- buchungen TDM	Ab- gänge TDM	Zuschrei- bungen TDM	Abschrei- bungen TDM	Bilanzwerte Geschäftsjahr TDM
A. Immaterielle Vermögensgegenstände							
Sonstige immaterielle Vermögens- gegenstände	2.266	349	0	0	0	1.228	1.387
B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken ...							
	75.412	1.173	0	0	0	2.039	74.546
B. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen							
1. Anteile an verbundenen							
Unternehmen	250	0	0	0	0	0	250
2. Beteiligungen	40.165	0	0	0	0	0	40.165

B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten

Grundstücke und Bauten mit einem Bilanzwert von TDM 71.244 werden im Rahmen unserer Tätigkeit überwiegend selbst genutzt. Dabei wurde der Bilanzwert mit 100 % angesetzt. Eine Aufteilung des Bilanzwertes entsprechend dem Verhältnis der eigengenutzten zur insgesamt nutzbaren Fläche wurde wegen der untergeordneten Bedeutung nicht vorgenommen.

Passiva

B. Sonderposten mit Rücklageanteil

In den Sonderposten mit Rücklageanteil wurde nach § 52 Abs. 16 S. 3 EStG zum 31.12.1999 eine Wertaufholungsrücklage im Betrag von DM 4.785.789,00 eingestellt, die in den folgenden vier Geschäftsjahren mit mindestens $\frac{1}{4}$ gewinnerhöhend aufgelöst wird und zum 31.12.2000 DM 2.853.491,46 beträgt.

Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 2000

I.1. a) und II.1. a) Gebuchte Bruttobeiträge

Im Inland betragen die gebuchten Bruttobeiträge des selbst abgeschlossenen Schaden- und Unfallversicherungsgeschäfts DM 723.708.656,50, im selbst abgeschlossenen Lebensversicherungsgeschäft DM 42.171.011,45 und im in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft DM 6.838.768,06.

I.4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung

Aus der Abwicklung der aus dem Vorjahr übernommenen Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ergab sich ein Abwicklungsgewinn in Höhe von DM 125.736.093,41.

Weitere Angaben

Aufsichtsrat und Vorstand

Die Bezüge der Aufsichtsräte betragen DM 253.894,44; der Vorstand erhielt DM 2.094.242,17. Ein früheres Vorstandsmitglied sowie die Hinterbliebenen früherer Vorstandsmitglieder erhielten DM 260.145,27. Für die Leistungen an ein früheres Vorstandsmitglied sowie an eine Hinterbliebene eines früheren Vorstandsmitgliedes sind Rückstellungen gebildet; sie belaufen sich zum 31.12.2000 auf DM 2.256.053,00.

Zahl der Mitarbeiter

Es waren durchschnittlich beschäftigt:

Vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter
Teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter

Auszubildende

Mitarbeiter Gesamt

Geschäftsjahr	Vorjahr
489	475
77	67
566	542
17	16
583	558

Personalaufwand

Es wurden im Geschäftsjahr für Löhne und Gehälter DM 44.292.711,28, für soziale Abgaben DM 7.769.262,56 und für Altersversorgung DM 1.767.549,22 aufgewendet.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen nicht eingeforderte Einzahlungsverpflichtungen auf das Grundkapital bei der OVAG Ostdeutsche Versicherung AG, Berlin, in Höhe von TDM 750, sowie bei der E+S Rückversicherungs-Aktiengesellschaft, Hannover, von TDM 719 aus noch nicht voll einbezahlten Aktien.

Als Mitglieder der Pharma-Rückversicherungs-Gemeinschaft haben wir für den Fall, dass eines der übrigen Poolmitglieder ausfällt, dessen Leistungsverpflichtung im Rahmen unserer quotenmäßigen Beteiligung zu übernehmen. Eine ähnliche Verpflichtung besteht im Rahmen unserer Mitgliedschaft beim Deutschen Luftpool.

Stuttgart, den 31. Juli 2001

**Württembergische Gemeinde-Versicherung
auf Gegenseitigkeit**

Der Vorstand

Holl Berner Hackbarth Haug Remmler

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Konzernabschluss der Württembergische Gemeinde-Versicherung auf Gegenseitigkeit, Stuttgart und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2000 geprüft. Die Aufstellung dieser Unterlagen nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzern einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 21. Mai 2001 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Steuerentlastung nachfolgender Geschäftsjahre, die Einstellungen in andere Gewinnrücklagen und auf die Steuern von Einkommen und Ertrag bezog. Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Stuttgart, den 3. August 2001

Wirtschaftstreuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Krauß Dr. Kleinle
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Erläuterung von Fachbegriffen

Abgegebene Rückversicherung

Abgabe von Teilen des von einem Versicherungsnehmer angenommenen Risikos an einen anderen Versicherer

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Auch Verwaltungskosten genannt, enthalten Verwaltungs- (Personal- und Sachkosten) und Abschlussaufwendungen (insbesondere auch Provisionen an Vermittler und Makler)

Aufwendungen für Versicherungsfälle

Summe der im Geschäftsjahr geleisteten Zahlungen sowie Summe der Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Schadenreserve)

Beitragsrückerstattung

Rückzahlung von Beiträgen an den Versicherungsnehmer, insbesondere bei gutem Schadenverlauf

Beitragsüberträge

Teil der Jahresbeitragseinnahmen, die auf die nachfolgende Risikoperiode entfallen

Brutto/Netto, auch für eigene Rechnung (f. e. R.)

Ohne/mit abgegebenen Rückversicherungsanteilen

Deckungsrückstellung

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle mit Rentenzahlung

Depotforderungen/-verbindlichkeiten

Hinterlegung von Sicherheiten durch den Rückversicherer beim Erstversicherer

Gebuchte Bruttobeiträge

Gesamtes Beitragsoll ohne abgegebene Rückversicherungsbeiträge

In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft

Übernahme eines Teils eines von einem anderen Versicherer angenommenen Risikos

Kostensatz

Verhältnis der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb zu den Beiträgen

Nichtversicherungstechnische Rechnung

Teil der Gewinn- und Verlustrechnung, der insbesondere Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen und Steuern umfasst

Rückversicherungsprovision

Anteil des Rückversicherers an den Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb des Erstversicherers

Schwankungsrückstellung

Rückstellung, die zum Ausgleich von Schwankungen im Schadenverlauf künftiger Jahre zu bilden ist

Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

Geschäft unmittelbar mit dem Versicherungsnehmer

Technischer Zinsertrag

Erträge aus Kapitalanlagen des für die Deckungsrückstellung gebildeten Deckungsstocks

Verlustrücklage

Rücklage nach § 37 Versicherungsaufsichtsgesetz zur Deckung eines außergewöhnlichen Verlusts aus dem Geschäftsbetrieb

Versicherungstechnische Rechnung

Teil der Gewinn- und Verlustrechnung, der insbesondere Beiträge, Schadenaufwendungen, Betriebsaufwendungen, Aufwendungen für Beitragsrückerstattung und Veränderung der Schwankungsrückstellung umfasst

Erläuterung von Fachbegriffen für die Lebensversicherung

Beitragsrückerstattung (Überschussbeteiligung)

Bei der Kalkulation der Beiträge wird von vorsichtigen Annahmen für die Entwicklung von Zins, Risiko (Sterblichkeit, Berufsunfähigkeit usw.) und Kosten ausgegangen, da die Beiträge oft für Zeiträume von mehr als 30 Jahren garantiert werden. Die dabei entstehenden Überschüsse werden den einzelnen Versicherungsverträgen möglichst zeitnah und entstehungsgerecht gutgebracht. Ein Teil der Überschüsse wird bereits im Geschäftsjahr als Direktgutschrift zugeteilt. Die darüber hinausgehenden Überschüsse werden der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) zugeführt und in den folgenden Geschäftsjahren den Kunden gutgeschrieben. Unabhängig von schwankenden Jahresergebnissen kann mittels der RfB eine gleichmäßige Überschussbeteiligung an die Versicherten ausgeschüttet werden.

Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RFB)

Überschussanteile der Versicherten, die der RfB entnommen und zur Erhöhung der Versicherungsleistung verwendet werden.

Deckungsrückstellung

Das Versicherungsunternehmen bildet eine Deckungsrückstellung, um zu jedem Zeitpunkt den versprochenen Versicherungsschutz gewährleisten zu können. Die Deckungsrückstellung enthält die – mit dem garantierten Rechnungszins verzinsten – in den Beiträgen enthaltenen Sparanteile.

Direktgutschrift

bezeichnet denjenigen Teil des Überschusses, der nicht zurückgestellt, sondern direkt im Geschäftsjahr den einzelnen Versicherungsverträgen gutgeschrieben wird. Unabhängig von der branchenüblichen Zinsdirektgutschrift gewähren wir Sofortrabatte, Grund-, Risiko- und Zinsüberschussanteile als Sonderdirektgutschrift.

Neugeschäft

Nennt man den Zugang der im Geschäftsjahr neu abgeschlossenen Versicherungsverträge und sonstiger Erhöhungen, insbesondere solche durch Dynamikvereinbarungen. Nach Zahlung des Einlösungsbeitrags spricht man vom eingelösten Neugeschäft.

Laufende Durchschnittsrendite

heißt eine Kennzahl, die alle laufenden Erträge und Aufwendungen sowie die Normalabschreibungen auf Grundstücke dem mittleren Kapitalanlagebestand gegenüberstellt. Im Gegensatz zur Nettorendite bleiben Abschreibungen aufgrund von Kursverlusten, Sonderabschreibungen und Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen unberücksichtigt.

Nettorendite

heißt die Kennzahl, die sämtliche Erträge und Aufwendungen der Kapitalanlagen dem mittleren Kapitalanlagenbestand gegenüberstellt. Einbezogen werden damit auch Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen, sowie Abschreibungen (siehe Laufende Durchschnittsrendite). Die Nettorendite kann daher von Jahr zu Jahr erheblich schwanken.

Storno/Rückkauf

Nennt man die vorzeitige Kündigung eines Versicherungsvertrages. Der dabei evtl. zur Auszahlung kommende Betrag wird Rückkaufwert oder auch Rückvergütung genannt. Die Stornoquote ist das Verhältnis der vorzeitigen Abgänge zum mittleren Jahresbestand, gemessen an den laufenden Beiträgen oder an der Versicherungsleistung.

Zillmerung

Die mit dem Abschluss einer Versicherung verbundenen Kosten stellen wir nicht gesondert in Rechnung. Statt dessen werden bei der Berechnung von Beitrag und Deckungsrückstellung einmalige Abschlusskosten angesetzt. Die so berechnete Deckungsrückstellung ist zu Beginn einer Versicherung negativ und wird als Forderung an Versicherungsnehmer in der Bilanz ausgewiesen. Getilgt wird sie mit den Teilen der ersten Beiträge, die nicht für Versicherungsleistungen und Verwaltungskosten vorgesehen sind. Nach dem Mathematiker August Zillmer (1831-1893) wird diese Methode der Abdeckung von Abschlusskosten als Zillmerung bezeichnet.

